

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 77. V

Leipzig, Donnerstag den 4. April 1929.

96. Jahrgang.

MITTE APRIL GELANGT ZUR AUSLIEFERUNG

H. G. WELLS CHRISTINA ALBERTAS VATER

ROMAN

1. — 10. TAUSEND

Im Mittelpunkt dieses Romans stehen die rührenden Gestalten eines verträumten Kleinbürgers und seiner Tochter, eines lebensstarken modernen Mädchens. Dieser große Roman macht Wells ohne Frage zum führenden Romancier seiner Zeit. (Daily Express)

Geheftet M 3.50, Ganzleinen M 6.50, Halbpergament M 10.—

Ⓜ

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG



PZ

ROTHBARTHS NEUE 2 MARK-ROMANSERIE



erscheint Mitte April und verspricht ein fabelhafter Schlager zu werden!

Verfasser sind durchweg bestbekannte Autoren, die Bände sind in **Halbleinen** gebunden, mit einem wirkungsv. Schutzumschlag in Tiefdruck versehen und umfassen 160-320 S.

WIR GEWÄHREN 40% SONDERRABATT!

(wenn mit dem anliegenden Bestellzettel verlangt)

Die Serie umfaßt folgende Bände:

Berg, Die Zufallsheirat
Courths-Mahler, Die wilde Ursula
Eschstruth, Erbkönigin
Panhuys, Die schwarze schweigende Frau
Forster, Finstere Gewalten
Eschstruth, Mondscheinprinzeßchen

Lehne, Die Schuld
Courths-Mahler, Prinzß Lolo
Schlicht, Ihr Trick
Schmid, Haus Heidegg
Forster, Im Schatten der Schuld
Courths-Mahler, Seine Frau
Schlicht, Die Opferlämmer

Eschstruth, Wolfsburg
Stein, Seine Braut
Courths-Mahler, Zur linken Hand getraut
Ebenstein, Zwischen Haß und Liebe
Courths-Mahler, Es irrt der Mensch

Ⓩ Weitere Bände erscheinen demnächst! Ⓩ

Lassen Sie sich dieses glänzende Geschäft nicht entgehen und bestellen Sie reichlich!

VERLAG FRIEDRICH ROTHBARTH / LEIPZIG

Verlag E. Brügel & Sohn A.G., Ansbach

† Rechtsanwalt Adolf Bartning, Hamburg

Wir empfehlen das Buch des bekannten
Kaspar Hauser-Forschers

Neues über Kaspar Hauser

Vortrag

gehalten am 22. April 1927 von

Rechtsanwalt Bartning

Hamburg

in der

**Hamburgischen Forensisch-Psychologischen
Gesellschaft**

*

Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage

120 Seiten mit 10 Abbildungen. Geheftet M. 1.50

Ⓩ

Wenn auf beiliegendem Zettel bestellt,
liefern wir mit 50% Rabatt

Zur Versendung liegt bereit:

Geschmackskunde

mit Übungen
für Einzelhandelsklassen

von

Anna Schneider,

Diplom-Handelslehrerin

39 Seiten 8° mit Figuren und einer
Farbentafel

Preis M. 1.—

Wenn das Büchlein auch seine grösste Verbreitung durch die Einführung in zahlreichen Einzelhandelsklassen von Handelslehranstalten finden wird, so dürfen die der Schule erwachsenen Verkäufer und Verkäuferinnen in den Ladengeschäften (ihre Zahl ist gewaltig) als Käufer nicht unberücksichtigt bleiben. Ich bitte deshalb um rege Verwendung.

Ⓩ

Dorfmund

Fr. Wilh. Ruhfus

Redaktioneller Teil

Bezeichnung.

Zu der diesjährigen ordentlichen

Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

am Sonntag Kantate, dem 28. April 1929, pünktlich vormittags 9 Uhr

im Deutschen Buchhändlerhaus zu Leipzig (Eingang Portal III)

laden wir hiermit gemäß § 13 Absatz c der Satzung die Mitglieder ein.

Tagesordnung:

1. **Geschäftsbericht.** (Anschließend Bericht über die Tätigkeit des Fachauschusses und des Kreis-
auschusses.)
2. **Neuwahlen.**
 - I. In den Gesamtvorstand und in die Ausschüsse des Börsenvereins:
Es sind zu wählen:
Gesamtvorstand: der erste Schriftführer an Stelle des Herrn Paul Mitschmann in Berlin, der erste Schatzmeister an
Stelle des Herrn Hofrat Richard Linnemann in Leipzig, der zweite Schriftführer an Stelle des Herrn Direktor
Rudolf Bayer in Wien, ferner als geschäftsführende Vorstandsmitglieder die Herren Albert Diederich in Dresden
und Ernst Reinhardt in München.
Vereinsrechtsauschuß: zwei Mitglieder an Stelle der Herren Dr. Gustav Fischer in Jena und Albert Lempp
in München.
Rechnungsauschuß: ein Mitglied an Stelle des Herrn Dr. Johannes Sell in Leipzig.
Wahlauschuß: zwei Mitglieder an Stelle der Herren Heinrich Boyesen in Hamburg und Dr. Eduard Urban
in Berlin.
 - II. In den Verwaltungsrat der Deutschen Bücherei:
Es sind 9 Mitglieder des Börsenvereins zu wählen.
3. **Rechnungslegung:**
 - a) Bericht des Rechnungsauschusses und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1928.
 - b) Antrag des Vorstandes und des Rechnungsauschusses:
Die Hauptversammlung wolle beschließen:
 1. Das Eintrittsgeld zum Börsenverein beträgt wie bisher 30 RM. Der Mitgliedsbeitrag wird auf 45 RM. im Jahre
festgesetzt.
 2. Das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel wird den Mitgliedern in einem Exemplar ohne Kostenberechnung
abgegeben. Diese ist wie bisher im Mitgliedsbeitrag enthalten. Dagegen haben zu zahlen
Mitglieder des Börsenvereins für weitere Exemplare 2.50 RM. monatlich,
Nichtmitglieder pro Exemplar 10.— RM. monatlich.
 - c) Genehmigung des Voranschlages für 1929.
4. Prüfung und Genehmigung des **Verwaltungsberichts**, des **Jahresabschlusses** und des **Haus-
haltplanes** der **Deutschen Bücherei**.

5. Genehmigung des Haushaltplanes der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig.

6. Antrag des Vorstandes auf Abänderung der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum entsprechend dem nachstehend als Anlage abgedruckten Entwurf.

Die für die Hauptversammlung erforderlichen Drucksachen: Eintrittskarten, Ausweis-karten für Stimmvertretung, Stimmgeld für geheime Abstimmung und Wahlzettel sind vom Sonnabend, dem 27. April ab zu den im Tagesprogramm angegebenen Zeiten im Ausschußzimmer, Buchhändlerhaus, Portal I, vom Wahlausschuß in Empfang zu nehmen. Den Leipziger Mitgliedern werden die Drucksachen durch die Geschäftsstelle zugesandt.

In das Fremdenverzeichnis werden alle diejenigen Mitglieder aufgenommen, welche bis spätestens 18. April 1929 mittels des versandten Anmeldezettels der Geschäftsstelle angezeigt haben, daß sie zu den Kantatetagen selbst in Leipzig anwesend oder durch einen Angestellten vertreten sind und wo sie in Leipzig wohnen werden. Das Fremdenverzeichnis liegt vom Donnerstag, dem 25. April 1929, vorm. 9 Uhr ab in der Geschäftsstelle zur Aushändigung bereit.

Die Mitglieder können bei allen auf der Tagesordnung stehenden Gegenständen mit Ausnahme der Beschlussfassung über Satzungsänderung und Auflösung des Vereins ihre Stimme auf Börsenvereinsmitglieder des zuständigen anerkannten Fach- oder Auslandsvereins übertragen. Niemand kann mehr als sechs Abwesende vertreten. Die Vollmachten müssen spätestens am dritten Tage vor der Hauptversammlung bei der Geschäftsstelle eingegangen und durch die Vorstände der Fach- oder Auslandsvereine beglaubigt sein.

Die Wahlhandlung wird in der Hauptversammlung selbst stattfinden.

Über die **festlichen Veranstaltungen Kantate 1929** geht den Mitgliedern ein besonderes Rundschreiben des Festausschusses zu.

Leipzig, den 2. April 1929.

Der Gesamtvorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Mag Röder Paul Mitschmann Richard Linnemann Ernst Reinhardt
 Dr. Friedrich Oldenbourg Rudolf Bayer Dr. Gustav Kilpper Albert Diederich.

Anlage.

Entwurf einer abgeänderten Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum.

§ 1.

Entstehung und Zweck.

1. Die Verkaufsordnung ist die Sammlung der für den geschäftlichen Verkehr der Buchhändler mit dem Publikum geltenden Handelsgebräuche und Vorschriften, die in der Satzung und in den im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel veröffentlichten satzungsgemäßen Beschlüssen der Hauptversammlung und des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler enthalten sind. Sie wird ergänzt durch die von den anerkannten Fachvereinen, Kreisvereinen und Auslandsvereinen beschlossenen, vom Vorstand des Börsenvereins genehmigten und veröffentlichten Bestimmungen.

Besondere Bestimmungen für Musikalien, Kunstblätter und Lehrmittel.

2. Musikalien, Kunstblätter und Lehrmittel unterliegen dieser Ordnung nur, soweit für sie nicht von den zuständigen anerkannten Fachvereinen besondere vom Vorstand des Börsenvereins genehmigte Verkaufsbestimmungen festgelegt werden.

§ 2.

Gegenstände des Buchhandels.

1. Gegenstände des Buchhandels sind alle Werke der Literatur, Tonkunst, Kunst und Photographie, die durch ein graphisches Verfahren vervielfältigt sind, also außer Büchern und Zeitschriften namentlich Musikalien, Kunstblätter, Atlanten, ferner Lehrmittel (Schulwandbilder,

Landkarten, Globen usw.), soweit sie der obigen Begriffsbestimmung entsprechen.

Wird in dieser Verkaufsordnung der Ausdruck Werke gebraucht, so sind darunter alle Gegenstände des Buchhandels im Sinne des vorstehenden Absatzes zu verstehen.

In Zweifelsfällen hat der Vorstand des Börsenvereins zu entscheiden, ob ein Handelsgegenstand als Gegenstand des Buchhandels anzusehen ist.

Im Ausland erschienene Werke.

2. Der Verkaufsordnung unterfallen auch die außerhalb des Deutschen Reiches erschienenen Werke, sofern sie in die Verzeichnisse der erschienenen Neuigkeiten des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels oder in das Verzeichnis der zum ersten Mal angekündigten Neuigkeiten im Börsenblatt aufgenommen worden sind.

§ 3.

Verbindlichkeit.

1. Die Verkaufsordnung ist für alle Buchhändler und Wiederverkäufer im Gebiete des Börsenvereins verbindlich.

Gebiet des Börsenvereins.

2. Das Gebiet des Börsenvereins umfaßt das Deutsche Reich und die Gebiete der anerkannten Auslandsvereine.

§ 4.

Publikum.

1. Publikum im Sinne der Verkaufsordnung sind alle Einzelpersonen, Firmen, Behörden, Institute und Personenvereinigungen, die Gegenstände des Buchhandels zum eigenen Gebrauch oder zum Gebrauch ihrer Angestellten oder Mitglieder erwerben.

Bereinsbuchhandlungen.
Konsumvereine.

2. Buchhändlerische Vereinsbetriebe gelten ebenfalls als Publikum, wenn sie nicht den folgenden Voraussetzungen entsprechen:

- a) der Betrieb muß gewerbsmäßig auf Eigengewinn gerichtet sein;
- b) der Betrieb muß unter bestimmter Firmenbezeichnung in das Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragen sein (Eintragung ins Vereinsregister genügt nicht);
- c) der Betrieb muß nachweisbar den für Gewerbebetriebe bestehenden Steuerpflichten unterliegen;
- d) der Betrieb muß von einer im Buchhandel erfahrenen Persönlichkeit geleitet werden;
- e) der Betrieb muß sich dem Börsenverein gegenüber unter Sicherheitsleistung zur Einhaltung der buchhändlerischen Ordnungen verpflichtet haben.

§ 5.

Einhaltung des Ladenpreises.

1. Beim Angebot und Verkauf neuer Werke an das Publikum ist der vom Verleger festgesetzte Ladenpreis einzuhalten, soweit nicht satzungsgemäß zustandgekommene und veröffentlichte Ordnungen und Beschlüsse Ausnahmen ausdrücklich zulassen.

Kreditzuschlag.

2. Der Ladenpreis gilt als Barzahlungskaufpreis. Wird Kredit gewährt oder der Kaufpreis in Raten entrichtet, so kann ein Kreditzuschlag berechnet werden.

Bestimmungen der Kreis- u. Auslandsvereine.

3. Die von den Kreisvereinen und Auslandsvereinen für Verkäufe in und nach ihrem Gebiet festgesetzten, vom Vorstand des Börsenvereins genehmigten und im Börsenblatt veröffentlichten Bestimmungen über die zulässigen Abzüge vom Ladenpreis (Skonto, Rabatt) sowie über die Zuschläge zum Ladenpreis (Zustell- oder Besorgungsgebühr) sind zu befolgen.

Mindestverkaufspreise.

4. Mindestverkaufspreise sind keine Ladenpreise im Sinne der buchhändlerischen Ordnungen, sie werden daher vom Börsenverein nicht geschützt. Setzt der Verleger für ein Werk, das ursprünglich einen Ladenpreis hatte, einen niedrigeren Mindestverkaufspreis fest, so gilt das als Aufhebung des Ladenpreises gemäß § 4c der buchhändlerischen Verkehrsordnung.

Provisionsgewährung.

5. Vermittlerprovision ist Vergütung in bar oder Ware für die Herbeiführung des Abschlusses von Kaufverträgen. Sie ist nur unter der Voraussetzung zulässig, daß die Innehaltung der für den Schutz des Ladenpreises geltenden Bestimmungen gewährleistet ist; sie darf sonach dem Käufer in keiner Form zufließen.

Portoberechnung.

6. Bei Publikumslieferungen in nicht reichsdeutsche Länder, die zum Vereinsgebiet gehören, muß das volle Porto berechnet werden.

§ 6.

Eigener Einband des
Sortimenters.

Läßt der Sortimentler selbst einbinden, so darf er bei gleichwertiger Ausstattung nur zu dem vom Verleger festgesetzten Ladenpreise, bei besserer Ausstattung nur zu höherem Preise und bei geringerer Ausstattung mit Genehmigung des Verlegers zu niedrigerem Preise anbieten und liefern.

§ 7.

Aufschlag.

Gegenstände des Buchhandels, die der Verleger mit einem geringeren Rabatt als 30%, bei Schulbüchern mit 25% vom Ladenpreis an den Händler liefert, dürfen mit einem entsprechenden Aufschlag verkauft werden.

§ 8.

Unzulässiger Rabatt
und Skonto.

1. Höherer Rabatt oder Skonto, als nach den vom Vorstand des Börsenvereins genehmigten und veröffentlichten Verkaufsbestimmungen der anerkannten Vereine zugelassen ist, darf weder an den Käufer selbst noch mit seinem Wissen und Willen an Dritte gewährt werden. Unzulässigem Rabatt oder Skonto ist die Gewährung von Zugaben, Rabattmarken, Gutscheinen, Gutschrift, Gewährung übermäßig langer Zahlungsfristen und anderer Vorteile gleichzuachten.

Zulässige Zugaben.

2. Erlaubt sind nur solche Zugaben, die lediglich der Werbung dienen und ihrer Natur nach nicht zum Verkauf bestimmt sind.

Öffentliches Rabattangebot.

3. Rabatt oder Skonto in ziffermäßiger oder in unbestimmter Form darf im Inland und nach dem Ausland nicht öffentlich angeboten werden, auch wenn die Gewährung zulässig ist. Unter diese Bestimmung fällt nicht das Angebot von Vorzugs-, Mengen-, Subscriptions- und Rücknahmepreisen gemäß §§ 11—13.

Ebenso wenig dürfen Zahlungsfristen angeboten werden, die das handelsübliche Maß überschreiten.

Das öffentliche Angebot der Frankolieferung nach dem Auslande ist unzulässig.

Rabatt auf im Auslande erschienene Werke.

4. Das Verbot nach Ziffer 1 und 3 erstreckt sich auch auf Werke, die im Auslande erschienen, aber den Veröffentlichungen deutscher Verleger gleichzuachten sind.

Öffentliche Ankündigungen und Anzeigen.

5. Als öffentlich gelten mechanisch vervielfältigte oder schriftlich an einen größeren Kreis gerichtete Ankündigungen, ebenso Anzeigen in Schaufenstern und Geschäftsräumen.

Unzulässige Anzeigen.

6. Anzeigen, die geeignet sind, den Anschein zu erwecken, daß der Anzeigende in der Lage sei, neue Werke billiger als zum Ladenpreise zu liefern, sind als öffentliches Rabattangebot in unbestimmter Form anzusehen.

Rabattsparevereine.

7. Als öffentliches Rabattangebot gilt ferner die Aufführung von Buchhändlern und Wiederverkäufern in den von Rabattsparevereinen und ähnlichen wirtschaftlichen Vereinigungen herausgegebenen Verzeichnissen unter den Abteilungen, die Gegenstände des Buchhandels umfassen.

Bekanntmachungen von Rabattsparevereinen angehörenden Firmen.

8. Buchhändler und Wiederverkäufer, die außer Gegenständen des Buchhandels noch andere Waren führen und einem Rabattspareverein angehören, müssen durch einen auffälligen Anschlag in ihren Geschäftsräumen und bei Ausstellung von Gegenständen des Buchhandels im Schaufenster auch dort bekanntmachen, daß sie bei Verkäufen von Gegenständen des Buchhandels die Vorteile des Rabattsparevereins nicht gewähren.

Zeitungsprämien.

9. Das Angebot von Werken, deren Ladenpreis nicht aufgehoben ist, als Zeitungsprämie unter dem Ladenpreis ist unzulässig.

Angebot unzulässigen Rabatts.

10. Das Angebot unzulässigen Rabatts wird der Gewährung gleichgeachtet, unabhängig davon, ob es öffentlich geschieht oder nicht.

§ 9.

Abgabe verliehener Werke an den Entleiher.

1. Ein in neuem Zustande verliehenes Werk ist bei Verkauf an den Entleiher oder seine Mittelsperson als neu zu berechnen. Abgabe unter dem Ladenpreis ist nur

zulässig, wenn das Werk bei der Verleihung seiner Erhaltung nach nicht mehr neu war. Die dem Käufer bei der Verleihung berechnete Einzelleihgebühr darf vom Kaufpreis abgezogen werden.

Ausverkauf.

2. Ausverkauf neuer Werke zu herabgesetzten Preisen ist nur bei völliger Aufgabe des gesamten Sortimentsbetriebes sowie im Falle des Konkurses unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften gestattet. Nachbezug ist unzulässig.

Erwerb aus fremden Lagern.

3. Erwerb aus fremden Sortimentslagern berechtigt nicht zum Verkauf unter dem Ladenpreise.

§ 10.

Aufrechterhaltung des Ladenpreises durch den Verleger.

Der Verleger ist nicht berechtigt, Erlaubnis zum Verkaufe von Werken seines Verlages unter dem Ladenpreise zu erteilen oder selbst unter dem Ladenpreise zu verkaufen, solange dieser dem Gesamtbuchhandel gegenüber fortbesteht, es sei denn, daß diese Ordnung oder vorschriftsmäßig gefaßte und veröffentlichte Beschlüsse der in § 1 Ziffer 1 aufgeführten Stellen Ausnahmen zulassen.

§ 11.

Vorzugspreis bei Beteiligung von Behörden und Vereinen.

1. Werke, bei deren Herausgabe oder Vertrieb Behörden oder Vereine derart mitwirkend beteiligt sind, daß diese Mitwirkung für das Zustandekommen oder den Absatz dieser Werke von ausschlaggebender Bedeutung ist, darf der Verleger durch das Sortiment oder unmittelbar an die Beteiligten sowie an deren Unterorgane, Beamte oder Mitglieder zu ermäßigtem Preise liefern.

Abmachungen über den Vertrieb im Sinne von Abs. 1 dürfen nur über Werke der Fachliteratur getroffen werden. Solche Abmachungen sind für ein Werk jeweils nur mit einem einzigen Verein zulässig.

Vorzugspreise für Behörden.

2. Ist ein Werk nach Ziffer 1 unter Beteiligung einer Behörde herausgegeben, so darf es auch anderen Behörden, in deren Wirkungskreis es inhaltlich gehört, sowie deren Unterorganen und Beamten zu ermäßigtem Preise geliefert werden.

Lieferung durch Sortimentler.

3. Der Verleger ist verpflichtet, einem Sortimentler, mit dem er in Rechnungsverkehr steht, die Lieferung zu dem von ihm selbst gewährten in Ziffer 1 und 2 gekennzeichneten ermäßigten Preise zu ermöglichen, wenn ihm die Bezugsberechtigung des Kunden nachgewiesen wird. Der Verleger bestimmt die Höhe der Vermittlergebühr.

Bekanntmachung von Vorzugspreisen.

4. Bei Vertrieb von Werken zum Ladenpreis durch das Sortiment ist der Verleger verpflichtet, die Gewährung von Preisermäßigungen im Sinne von Ziffer 1 und 2 bei der ersten Ankündigung der betreffenden Werke, spätestens aber unverzüglich nach Abschluß eines Vorzugslieferungsabkommens durch Anzeige im Börsenblatt bekanntzugeben. Falls es sich um eine Lieferung von rein örtlicher Bedeutung handelt, genügt die unmittelbare Benachrichtigung der daran interessierten Sortimenter.

Vertriebsvereine.

5. Vereinen, die ihrem Hauptzweck nach ihren Mitgliedern die Veröffentlichungen eines oder mehrerer Verleger zu ermäßigten Preisen zuwenden wollen, dürfen Vorzugspreise nach Ziffer 1 nicht eingeräumt werden.

§ 12.

Mengenlieferung.

1. Es ist grundsätzlich gestattet, größere Partien eines Werkes zu ermäßigten Mengenpreisen zu liefern.

Von der Belieferung ausgeschlossen sind Vereinigungen von Konsumenten, die gewerbs- oder gewohnheitsmäßig den gemeinsamen Ein- und Verkauf von Büchern entweder selbst oder durch Vermittlung eines Buchhändlers pflegen.

Menge und Preisnachlaß.

2. Für den Begriff „größere Partie eines Werkes“ und für die Festsetzung des Mengenpreises gelten folgende Bedingungen:

- Der bei Mengenbezug zulässige Nachlaß beträgt bei Werken bis zu 20.— RM. Ladenpreis ab 20 Stück 10%
- bei Werken von mehr als 20.— RM. Ladenpreis ab 10 Stück 10%.

Übersteigt der Gesamtladenpreis beim Mengenbezug eines Werkes den Betrag von 1000.— RM., so steht dem Verleger die Bestimmung des jeweiligen Nachlasses zu. Dieser Nachlaß ist innerhalb der Grenzen zu halten, die auch dem Sortiment eine Lieferung ermöglichen.

Größere Partie.

3. Die Entnahme der größeren Partie muß geschlossen erfolgen. Aus verschiedenen Werken eines Verlages oder mehrerer Verlage zusammengesetzte Lieferungen sowie Bezüge, die nach und nach erfolgen, gelten nicht als „größere Partie“ im Sinne dieses Paragraphen.

Bestellung, Verteilung, Verrechnung.

4. Mengenpreise dürfen nur gewährt werden, wenn der Besteller (Einzelperson oder Körperschaft) die Bestellung, Verteilung und Bezahlung der Partie selbst vornimmt. Unmittelbare Lieferung des Buchhändlers zum Mengenpreis an die Unterabnehmer des Bestellers ist unzulässig. Ebenso ist es unzulässig, daß ein Buchhändler oder ein als solcher anzusehender Wiederverkäufer als Vertreter des Bestellers die Verteilung und Verrechnung übernimmt.

Schutz der Mengenpreise.

5. Mengenpreise gemäß Ziffer 2 dürfen nicht unterboten werden; sie genießen den Schutz von Ladenpreisen.

Besondere Bestimmungen des Verlegers.

6. Will der Verleger bei allen oder einzelnen Werken seines Verlages Mengenpreise nicht gestatten oder nur einen geringeren als unter Ziffer 2 angegebenen Preisnachlaß zulassen, so hat er dies durch rechtzeitige Anzeige im Börsenblatt bekanntzugeben.

Ausnahmen.

7. Vom Mengenpreis ausgeschlossen sind Zeitschriften, periodische Werke und Schulbücher.

Rücknahme liegengeliebener Exemplare.

8. Sind einem Sortimenten Exemplare eines Werkes dadurch liegengelieben, daß der Verleger Bestimmungen der Ziffern 2 bis 4 nachweislich verletzt hat, so ist der Verleger verpflichtet, innerhalb von sechs Monaten nach der Lieferung zum Mengenpreis liegengeliebene Exemplare zum berechneten Preise zurückzunehmen.

§ 13.

Subskriptionspreis.

1. Vom Ladenpreis abweichende Subskriptionspreise dürfen nur bis zu einem vom Verleger festgesetzten Zeitpunkt, längstens aber bis zum vollständigen Erscheinen eines Werkes gewährt werden. Der Subskriptionspreis sowie seine Geltungsdauer sind spätestens gleichzeitig mit der ersten Anzeige des Werkes oder eines seiner Teile an das Publikum im Börsenblatt dem Buchhandel bekanntzugeben.

Serien- und Partiepreis.

2. Der Verleger ist berechtigt, für eine Reihe zusammengehöriger Werke seines Verlages einen ermäßigten Gesamtpreis oder für eine größere Anzahl desselben Werkes einen Partiepreis festzusetzen, vorausgesetzt, daß er die ermäßigten Preise im Börsenblatt bekanntgibt und dem Sortiment ermöglicht, zu diesen Preisen zu liefern. Außerdem muß er Partiepreise für eine größere Anzahl desselben Werkes auf dem Titel oder Umschlag oder Einband des Werkes aufdrucken. Einzelne Teile aus solchen Bezügen dürfen nicht zu ermäßigtem Preise an das Publikum verkauft werden.



**Lieferung von Buchveröffentlichungen
an Zeitschriften-Bezieher.**

3. Ständigen Beziehern von Zeitschriften eines Verlages dürfen die in diesem Verlage erschienenen Bücher unter dem Ladenpreise nur angeboten und geliefert werden, soweit sie inhaltlich im Zusammenhang mit dem Stoffgebiet der Zeitschrift stehen. Sie müssen ferner entweder als Sonderveröffentlichung der betreffenden Zeitschrift (Sonderhefte, Ergänzungshefte usw.) ausdrücklich bezeichnet oder von der Schriftleitung herausgegeben oder vor Erscheinen auf dem Wege der Subskription in der Zeitschrift angekündigt werden. Das Sortiment muß in stand gesetzt werden, seinen Abonnenten zu gleichen Preisen zu liefern.

Rücknahmepreis.

4. Dem Verleger ist es gestattet, für Verlagswerke einen besonderen Preis für den Fall der Rückgabe einer älteren Auflage dieses Werkes oder eines anderen der Art und dem Umfange nach ähnlichen Werkes festzusetzen, wenn er dem Sortimenter die Lieferung zu diesem Umtauschpreise ermöglicht und die Umtauschbedingungen vor Erscheinen im Börsenblatte mitteilt. Nichteinhaltung der Umtauschbedingungen gilt als Verletzung des Ladenpreises.

Preisfuß.

5. Die vom Verleger gemäß Ziffer 1 bis 4 festgesetzten Preise genießen den Schutz von Ladenpreisen.

Umtauschexemplare.

6. Wird ein neues Werk unter Anrechnung einer früheren Auflage desselben Werkes angeboten oder verkauft, so darf für die frühere Auflage kein höherer als der im Antiquariatsbuchhandel übliche Marktwert angerechnet werden. Dasselbe gilt, wenn bei dem Angebot oder Verkauf eines neuen Werkes irgendein anderes Werk verrechnet wird. Das öffentliche Angebot solcher Verrechnungsverkäufe in ziffermäßiger Form ist verboten.

§ 14.

Antiquariat.

1. Als Antiquariat sind Werke in folgenden Fällen anzusehen:

- a) wenn sie Eigentum des Publikums gewesen sind;
- b) wenn sie ihrer Erhaltung nach nicht mehr neu sind;
- c) wenn sie an das Publikum gewerbsmäßig vertriehen gewesen sind;
- d) wenn sie durch neue veränderte Auflagen überholt oder sonstwie veraltet sind.

Ältere Werke als Antiquariat.

2. Ausnahmsweise kann der Verleger zum Zwecke antiquarischer Verwertung gestatten, Exemplare älterer Werke in geringer Anzahl auch unter dem Ladenpreise zu verkaufen. Derartige Exemplare sind dem Publikum gegenüber ausdrücklich als antiquarisch zu bezeichnen.

Zeitschriften, Jahrbücher.

3. Der Preis für abgeschlossene Bände und Jahrgänge von Zeitschriften ist frei.

Für ältere handweise erscheinende Jahrbücher besteht der Ladenpreis fort, solange nicht der Verleger die Aufhebung des Ladenpreises im Börsenblatt angezeigt hat.

§ 15.

Modernes Antiquariat.

1. Werke, deren Ladenpreis der Verleger ausdrücklich aufgehoben oder hinsichtlich deren er Maßnahmen getroffen hat, die der Aufhebung des Ladenpreises gleichkommen, dürfen zu beliebigem Preise verkauft werden (Restbuchhandel, modernes Antiquariat).

**Ergänzung
antiquarischer Werke.**

2. Aus mehreren Teilen bestehende Werke dürfen bei Ergänzung durch neue vom Verleger bezogene Teile nur dann als antiquarisch angeboten oder verkauft werden, wenn der ergänzende neue Teil im Verhältnis zum Gesamtwerk unerheblich ist.

§ 16.

**Ankündigung antiquarischer
Werke.**

1. Antiquarische Werke dürfen unter Wahrung der in Ziffer 2 bis 4 enthaltenen Vorschriften zu beliebigen Preisen angezeigt und verkauft werden; im ersten Halbjahr nach Aufnahme in das bibliographische Bücherverzeichnis im Börsenblatt aber nur, wenn sie den Voraussetzungen des § 14 Ziffer 1a bis d entsprechen. Die halbjährige Frist wird vom ersten Tage des auf die Aufnahme folgenden Monats gerechnet.

**Bezeichnung als
Antiquariat.**

2. Werke, für die nach den Bestimmungen der §§ 14 und 15 der Verkaufspreis frei ist, dürfen nur in einer Form angekündigt, angeboten und verkauft werden, die sie unzweifelhaft als Gegenstände des Antiquariats oder Restbuchhandels erkennen läßt. Zulässig sind nur die jeweilig zutreffenden Bezeichnungen: modernes Antiquariat, vorletzte Auflage, Restauflage, antiquarisch, beschädigt, Ladenpreis aufgehoben, vom Verleger im Preise ermäßigt.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar, n.n. = weniger als 30% Rabatt in lfgd. Rechnung, n.n.n. = ohne jeden Rabatt, † = Ladenpreis gebildet, x = Rabatt ungewiß, p = Partiepresse.

Jacques Albachary in Berlin W 35 (Potsdamer Str. 122).

(Jacques) Albacharys Markt-Zahlen für Reklame-Verbraucher. (Schriftl.: E. O. Erdmenger. Red.Mitarb.: Ernst Oeltjen, Willi Marotzke.) Ausg. 1929. Berlin W 35 [Potsdamer Str. 122]: J. Albachary (1929). (132 S.) 4° Hlw. 7. 50 Preisberichtig zur Aufn. im Bbl. Nr 72 vom 26. 3. 29.

Arbeitsamt der Deutschen Rechtsanwaltschaft in Berlin (W 30, Luitpoldstr. 20).

Denkschrift anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Arbeitsamtes der deutschen Rechtsanwaltschaft. Begr. von d. Vereinigung d. Vorstände d. deutschen Anwaltskammern u. d. deutschen Anwaltverein 1918—1928. Berlin W 30, Luitpoldstr. 20: Selbstverlag des Arbeitsamtes d. Deutschen Rechtsanwaltschaft [1929]. (34 S.) gr. 8° [Umschlagt.] n.n.n. 1. —

Aufbau-Verlag in Berlin N 4 (Invalidenstr. 14 I).

Zimmermann-Frohnau, Paul: Ausgewählte Volkslieder. Berlin N 4 [Invalidenstr. 14 I]: Aufbau-Verlag 1929. (23 S.) 8° Sp. 2. 50

G. D. Baedeker G. m. b. H. in Essen.

Baedekers Konzertschau. Mitteilungen aus Konzert- u. Vortragssaal. [Jg. 1.] 1929. [12 Hefte.] H. 1. (12 S. mit Abb.) Essen: Konzertdirektion Baedeker ([G. D. Baedeker] 1929). 8° Jedes H. —. 20

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Klages, Ludwig: Der Geist als Widersacher der Seele. 3 Bde. Bd 1. 2. Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1929. gr. 8°
1. Leben u. Denkvermögen. (XXX, 511 S. mit 7 Fig.) 21. 60; Lw. 24. —
2. Die Lehre vom Willen. (V S., S. 513—800.) 12. 60; Lw. n.n. 15. —
Berichtig zur Aufn. im Bbl. Nr 72 vom 26. 3. 29.

C. Bertelsmann in Gütersloh.

Hefte der Sydower Bruderschaft. S. 3.

Steffen, Bernhard, Lic.: Kreuz und Gewißheit. Eine historisch-dogmat. Unterfuchg. Gütersloh: C. Bertelsmann 1929. (VIII, 166 S.) gr. 8° = Hefte d. Sydower Bruderschaft. S. 3. 5. 50; geb. 7. —

J. C. C. Bruns' Verlag in Minden.

Böhlau, Helene: Ratsmüdel-Geschichten. (43.—48. Tfd.) Minden i. Westf.: J. C. C. Bruns [1929]. (234 S.) 8° 4. —; Lw. 6. —

Rachilde [d. i. Marguerite Cymeru]: Das Weibtier. (Autor. Überf. aus d. Franz. von Berta Huber. Nachw.: Max Bruns.) Minden (Westf.): J. C. C. Bruns (1929). (308 S.) 8° Lw. 6. —

Buchdruckerei u. Verlagsanstalt G. m. b. H. in Feudingen.

Bildfunk. Ill. Monatsschrift u. Bastel-Magazin f. Rundfunk, Kurzwellen, Bildübertragung, drahtloses Fernsehen. Hauptschriftl.: Hermann Reinecke. Jg. 1929. (12 Nrn.) Nr 1. März. (36 S. mit Abb.) Feudingen, Westf.: Buchdr. u. Verlagsanstalt G. m. b. H. (1929). 4° Monatl. —. 75; Einzelnr —. 90

Buchhandlung d. Diakonissen-Anst. Neuendettelsau in Neuendettelsau.

Lauerer, Hans, D., Rektor: Unser Katechismus. Eine Anweisung zum Dienst. Neuendettelsau: Buchh. d. Diakonissenanstalt 1929. (186 S.) 8° Lw. 3. 60

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 96. Jahrgang.

Polizeirat Leopold Buchsbaum in Wien (III, Marokkanergasse 4).

Taschenjahrbuch für Sicherheitswachbeamte Österreichs. Hrsg. von Polizeir. Leopold Buchsbaum. Jg. 4. (1929.) Wien III, Marokkanergasse 4: Selbstverlag 1929. (193, 79 S., 2 Taf., 16 Bormerfbl., 15 Bl. Schreibpapier.) Kl. 8° Lw. Ost. Sch. 3. 65

Hermann Bungenstock, Kurzschriftverlag in Hannover.

Bungenstock, H[ermann]: Führer. 1. (2.) Hannover: (Bungenstock,) Kurzschriftverl. [1929]. 8°
1. Führer durch den Fortbildungsunterricht f. Kurzschreiber nach Stolze-Schrey. Tl 1. H. 1—5. 1. 50
H. 1/2, Abschn. 1, 2, 3 u. 4. (32 S.) — H. 3/4, Abschn. 5, 6, 7 u. 8. (32 S.) — H. 5, Abschn. 9 u. 10. (16 S.)
(2.) Geläufigkeitshefte zur Steigerung der Schreibschnelligkeit. H.G. 1. 2. Je —. 30
H.G. 1. Kaufmännische Briefe v. Cammlade u. Knocke. (32 S.)
H.G. 2. Kaufmännische Briefe v. Cammlade u. Knocke. (32 S.)

»Compass« Verlag in Wien.

Supplement zum Finanz-Compass. Wochenbericht d. Compass-Verlages. (Verantw.: Leo Molnar; f. d. Tschechoslowakei: Franz Breier.) 1929. (52 Nrn.) Nr 6. Febr. (8 S.) (Wien: Compass-Verlag 1929.) 47,5x31,5 cm
Der Jg., f. Abonnenten d. Compassjahrbücher 25. —; Ost. Sch. 40. —; einseitig bedr. Ausg. 25% Zuschlag.

W. Crüwell, Buchdruckerei u. Verlagsbuchh. in Dortmund.

Die Arbeit in der oberschlesischen Volksschule auf dem Lande. Arbeitspläne f. kath. u. evang. Schulen. Unter Mitw. d. Lehrerschaft d. Bez. Duppeln II hrsg. von Johannes Radziej. XI 3. Dortmund: W. Crüwell (1929). gr. 8°
3. Für fünf-, sechs- u. siebenstuf. Schulen. (131 S. mit Abb.) n.n. 7. —

Franz Deuticke in Wien.

Einzeldarstellungen aus dem Gesamtgebiet der Biochemie. Bd 2. Kossel, A[lbrecht], Dr.: Protamine und Histone. Nach d. Tode d. Verf. hrsg. von S[iegfried] Edlbacher, Prof. (Vorw.: W[alter] Kossel.) Wien: F. Deuticke 1929. (X, 97 S.) 4° = Einzeldarstellungen aus d. Gesamtgebiet d. Biochemie. Bd 2. 6. —; geb. 8. —

Deutsche Verlags-Anstalt »Patria« G. m. b. H. in Berlin.

Der Finanzsumpf. »Hinter d. Kulissen deutscher Banken u. Privatbankiers«. (Bd 17: »Hinter d. Kulissen dunkler Finanzgeschäfte«.) Das Buch e. Gewissens. Wichtige Informationen, prakt. Winke u. Vorsichtsmahregeln f. d. Geschäftsverkehr mit Banken u. Privatbankiers zum Schutze f. sämtl. Kapitalisten. Bd 16. 17. Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt Patria [1929]. gr. 8°
16. Hrsg.: Hans Schreiber. (80 S.) 6. —
17. Hrsg.: Max Schreiber. (96 S.) 5. —

Eugen Diederichs Verlag in Jena.

Strauß und Torney, Lulu von: Reif steht die Saat. Gesamtausg. d. Balladen u. Gedichte. (Buchausstattg von Max Thalman. 4.—6. Tfd.) Jena: E. Diederichs 1929. (IV, 240 S. mit 1 Abb.) 8° 4. 50; Lw. 7. 50

Dioskuren-Verlag G. m. b. H. Mainz-Biesbaden in Mainz.

Welt und Geist. Die Literaturen d. Gegenwart. Arseniew, Nicolas von, Priv.Doiz.: Die russische Literatur der Neuzeit und Gegenwart in ihren geistigen Zusammenhängen. In Einzeldarstellgn. Mainz: Dioskuren-Verlag 1929. (VII, 410 S.) 8° = Welt u. Geist. 10. —; Lw. 12. —

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Rudermann, Hermann: Die Familie. Schriftenreihe f. d. Volk hrsg. [S. 4.] Berlin: F. Dümmlers Berl. 1929. Kl. 8°
[4.] Eheliche Liebe. 31.—35. Tfd. (16 S.) —. 40
Berichtig zur Aufn. im Bbl. Nr 60 vom 12. 3. 29.

Edition Kosmos in Wien (XVI, Neulerchenfelderstr. 8).

Klassisches Musik-Magazin. (Monatsschrift f. Theater, Konzert, Musik u. Literatur. Red.: Otto Fischer.) Jg. 1. ([1929.] 12 Hefte.) H. 2. (6 S. mit 1 Abb., Musikbeil. S. 17—32.) Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 8: Edition Kosmos [1929]. 4°
Jährl. 9. 60; Ost. Sch. 14. 40; Einzelh. —. 90, Ost. Sch. 1. 40

Emil Ebering in Berlin.

Germanische Studien. H. 69. 70.

Schaefer, Albert E., Dr.: Grillparzers Verhältnis zur preussisch-deutschen Politik. Berlin: E. Ebering 1929. (104 S.) gr. 8° = Germanische Studien. H. 69. n.n. 4. 20

Wendt, Kurt, Dr.: Hölderlin und Schiller. Eine vergleichende Stilbetrachtung. Berlin: E. Ebering 1929. (83 S.) gr. 8° = Germanische Studien. H. 70. n.n. 3. 60

N. G. Elwert'sche Verh. Inh. Gottl. Braun in Marburg.

Beiträge zur Geschichte der Berralandtschaft. S. 2.

Edhardt, Karl August: Wigenhäuser Hauschronik. Tl 1/2. Marburg: N. G. Elwert'sche Verh. 1929. gr. 8° = Beiträge zur Geschichte d. Berralandtschaft. S. 2.

1/2. 2. neu bearb. Aufl. (72 S. mit 265.) 3. —

S. Fischer, Verlag, A.G. in Berlin.

Hauptmann, Gerhart: Die versunkene Glocke. Ein deutsches Märchen-drama. Mit Einl. u. Anm. f. d. Schulgebr. von Dr. Walter Heynen, Stud.N. (11.—17. Aufl. d. Schulausg. <141.—147. Aufl. aller Einzelausg.> Text d. achtbänd. Gesamtausg.) Berlin: S. Fischer Verl. 1929. (138 S.) kl. 8° 1. 80

Hesse, Hermann: Knulp. 3 Geschichten aus d. Leben Knulps. (121.—125. Aufl.) Berlin: S. Fischer, Verl. [1929]. (138 S.) 8° 2. 50; Lw. 4. 50

Lernet-Holenia, Alexander: Die nächtliche Hochzeit. Haupt- u. Staatsaktion. Berlin: S. Fischer, Verl. (1929). (67 S.) gr. 8° 2. 50

Gustav Fischer in Jena.

Bühler, Karl, Dr., Prof.: Die Krise der Psychologie. Mit 2 Abb. im Text. 2., unveränd. Aufl. Jena: G. Fischer 1929. (XV, 223 S.) gr. 8° 10. —; Lw. 11. 50

Pommer, Gustav, Prof. Dr.: Mikroskopische Untersuchungen über Gelenkgicht. Mit 102 Abb. im Text. Jena: G. Fischer 1929. (VII, 168 S.) 4° 12. —

Herbert Fischers Verlag in Niedersiedlig (Sa.).

[Ausliefg durch F. C. Fischer in Leipzig.]

Trott, Magda: Schach dem Tode. Orig. Roman. Niedersiedlig (Sa.): Herbert Fischer ([Ausliefg durch F. C. Fischer, Leipzig] 1929). (246 S.) 8° 2. 50; Lw. 3. 50

Paul Frank in Wien (XVII/3, Dornbacherstr. 46).

Sudetendeutsche Akademiker-Zeitung. Halbmonatsschrift f. d. Altakademiker in d. Sudetenländern. Mit d. Nachrichten d. sudetendeutschen Hochschulen u. deren Studentenschaften. Hauptstiftl.: Dr. Fritz Hahold. Verantw.: in d. Tschechoslowakei: Dr. Fritz Hahold, in Österreich: Paul Frank. Jg. [1.] 1929. (24 Folgen.) Folge 3. März. (16 S. mit 1 Abb.) (Wien XVII/3, Dornbacherstr. 46; Paul Frank 1929.) 4° Viertelj. Ost. Sch. 3. —, Kf. 15. —

Friederichsen, de Gruyter & Co. m. b. H. in Hamburg.

Brack, E(rich), Dr. med. Prosektor Anatomielehrer: Menschenkunde für Künstler, zugleich e. medicin. Propädeutik. Mit 8 Taf. u. 7 [farb.] Deckbl. Hamburg: Friederichsen, de Gruyter & Co. 1929. (VIII, 109 S.) gr. 8° Hlw. 6. —

Geographische Verlagsanstalt u. Druckerei Ludwig Ravenstein A.G. in Frankfurt (Main).

Ravensteins Bürokarte. Volksausg. Nr 8. 46. (Ravenstein, Hans: Provinz) Hessen-Nassau mit Waldeck und Oberhessen. 1: 300 000. ([Mit 1 Nebenkt.] Nach aml. Material bearb.) Frankfurt a. M.: Geogr. Verlagsanstalt u. Druckerei L. Ravenstein [1928]. 66×64 cm gr. 8° [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] = Ravensteins Bürokarte. Volksausg. Nr 8. 1. 50; auf Lw. in Taschenformat 4. —

(Ravenstein, Hans:) Regierungsbezirk Trier. 1: 300 000. (Nach aml. Material bearb.) Frankfurt a. M.: Geogr. Verlagsanstalt u. Druckerei L. Ravenstein [1928]. 35,5×49,5 cm gr. 8° [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] = Ravensteins Bürokarte. Volksausg. Nr 46. 1. —; auf Lw. in Taschenformat 3. —

Ravensteins Volks-Ausgabe von Spezialkarten des Deutschen Reichs. (Nr 17. 47. 50. 51. Nebent.: Ravensteins Spezialkarte.) Kt. Nr 2. 14. 17. 22. 47. 50. 51.

(Ravenstein, Hans: Regierungsbezirke) Mittel-Franken und Oberpfalz. 1: 300 000. (Neu bearb.) Frankfurt a. M.: Geogr. Verlagsanstalt u. Druckerei L. Ravenstein [1928]. 72×57 cm gr. 8° [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] = Ravensteins Volksausgabe von Spezialkarten d. Deutschen Reichs. Kt. Nr 47. 1. 50

(Ravenstein, Hans: Regierungsbezirk) Ober-Bayern. 1: 300 000. (Neu bearb.) Frankfurt a. M.: Geogr. Verlagsanstalt u. Druckerei L. Ravenstein [1929]. 63,5×68,5 cm gr. 8° [Kopf.] [Farbendr.] = Ravensteins Volks-Ausgabe von Spezialkarten d. Deutschen Reichs. Kt. Nr 50. 1. 50

Geographische Verlagsanstalt u. Druckerei Ludwig Ravenstein A.G. in Frankfurt (Main) ferner:

Ravensteins Volks-Ausgabe von Spezialkarten des Deutschen Reichs ferner:

Ravenstein, Hans: Ravensteins Spezial-Reise- und Verkehrskarte von Bayern. 1: 500 000. (Doppel-Ausg. Vorderseite mit polit. Kolorit. Rückseite Schwarzdruck z. Eintragung von Vertreterbezirken, statist. Notizen u. s. w. [Mit je 1 Nebenkt.]) Frankfurt a. M.: Geogr. Verlagsanstalt u. Druckerei L. Ravenstein [1928]. 78,5×73,5 cm gr. 8° = [Ravensteins Volksausgabe von Spezialkarten d. Deutschen Reichs.] Kt. Nr 2. 2. —

[Umschlagt.] Ravenstein: Spezial-Karte von Bayern für Reise, Büro, Verkehr und Bezirkseinteilungen.

(Ravenstein, Hans:) Schleswig-Holstein. 1: 300 000. (Neu bearb.) Frankfurt a. M.: Geogr. Verlagsanstalt u. Druckerei L. Ravenstein [1928]. 62,5×81,5 cm gr. 8° [Farbendr.] = Ravensteins Volksausgabe von Spezialkarten d. Deutschen Reichs. Kt. Nr 17. 1. 50

(Ravenstein, Hans: Regierungsbezirk) Schwaben. 1: 300 000. (Neu bearb.) Frankfurt a. M.: Geogr. Verlagsanstalt u. Druckerei L. Ravenstein [1928]. 58,5×72 cm gr. 8° [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] = Ravensteins Volks-Ausgabe von Spezialkarten d. Deutschen Reichs. Kt. Nr 51. 1. 50

(Ravenstein, Hans:) Ravensteins Spezialkarte der Bayerischen Pfalz, von Rheinhessen und Birkenfeld ([Rückt.:] Bayr. Pfalz u. Rheinhessen). 1: 300 000. (Neu bearb.) Frankfurt a. M.: Geogr. Verlagsanstalt u. Druckerei L. Ravenstein [1928]. 42×52,5 cm gr. 8° [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] = Ravensteins Volks-Ausgabe von Spezialkarten d. Deutschen Reichs. Kt. Nr 22. 1. —

(Ravenstein, Hans:) Ravensteins Spezialkarte des Freistaates Sachsen ([Rückt.:] Freistaat Sachsen. 1: 300 000. Neu bearb. Frankfurt a. M.: Geogr. Verlagsanst. u. Druckerei L. Ravenstein [1928].) 75,5×56,5 cm gr. 8° [Kopf.] [Farbendr.] = Ravensteins Volks-Ausgabe von Spezialkarten d. Deutschen Reichs. Kt. Nr 14. 1. —

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Reidt-Wolff-Kerst: Elemente der Mathematik. Vorstufe.

Wolff, Georg, Stud. Dir., Hannover, u. Bruno Kerst, Stud.N.: Rechnen für höhere Lehranstalten. Tl 4. Berlin: G. Grote 1929. 8° = Reidt-Wolff-Kerst: Elemente d. Mathematik. Vorstufe. [Rückt.:] Wolff-Kerst: Rechnen für höhere Lehranstalten. 4. [U II u. U III]. (VI, 80 S.) Kart. n.n. 1. 50

Helios-Verlag, G. m. b. H. in Münster i. W.

Universitas-Archiv. 20.

Hasebroek, Karl, Prof. Dr. med.: Leben, Geist und Gottesglaube. Münster i. W.: Helios-Verlag 1929. (VII, 107 S.) gr. 8° = Universitas-Archiv. 20. 4. 50; geb. 6. —

Johannes Herrmann in Zwidau.

Pache, Alexander, Prof. Dr.: Die Krisis der Verfassung. Ein aufklär. Wort zum Volksbegehren. 3. Aufl. Zwidau (Sachsen): J. Herrmann in Komm. (1929). (31 S.) 8° —, 30

Hesse & Beder Verlag in Leipzig.

Die Schatzkammer. [162.]

Daudet, Alphonse: Der Nabob. Pariser Sittenbild. (Übers. von Dr. Fritz Meyer. [Neudr.]) Leipzig: Hesse & Beder Verl. [1929]. (435 S.) kl. 8° [= Die Schatzkammer. 162.] Lw. 2. 85; Hldr 3. 75

Berichtig. zur Aufn. im Bbl. Nr 73 vom 27. 3. 29.

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Brauchitsch, Max von: Verwaltungsgesetze für Preußen. Neu hrsg. von Dr. Bill Drews, Staatsmin. Oberverwaltungsger. Präsid. Hon.-Prof., Dr. Gerhard Lassar, Prof. (8 Bde.) Bd 5. [Nur Nachtr. Berlin: Carl Heymann 1929. 8°

5. Nachtr. zur Gewerbeordnung f. d. Deutsche Reich. (14 S.) für Bezueher d. Hauptw. unberechnet.

Reichstag. 4. Wahlperiode 1928. Drucksache. Nr 894. 907. 911.

Mündlicher Bericht des 5. Ausschusses (Reichshaushalt) über die Reichshaushaltsrechnung 1927 — Nr 374 d. Drucks. (Berlin: Carl Heymann 1929.) (8 S.) 4° [Kopft.] = Reichstag. 4. Wahlperiode 1928. Drucksache] Nr 911. n.n. —, 24

Entwurf eines zweiten Gesetzes über Änderung des Gesetzes zur Regelung des Verkehrs mit Milch. (Berlin: Carl Heymann 1929.) (1 Bl.) 4° [Kopft.] = Reichstag. 4. Wahlperiode 1928. Drucksache Nr 894. n.n. —, 12

Übersicht über den Stand der Erhebung und Beitreibung der Besitz- und Verkehrssteuern am 1. Januar 1929. (Berlin: Carl Heymann 1929.) (22 S.) 4° [Kopft.] = Reichstag. 4. Wahlperiode 1928. Drucksache] Nr 907. n.n. —, 72

Carl Heymanns Verlag in Berlin ferner:

- Handbuch für das Deutsche Reich.** Hrsg. vom Reichsministerium d. Innern. Jg. 44. 1929. Berlin: Carl Heymann 1929. (XVI, 410 S.) 8° Lw. n.n. 8. —
- Kraftfahrzeugsteuergesetz vom 31. XII. 1927** nebst Ausführungsbestimmungen. Hrsg. im Reichsfinanzministerium. [Nur] Nachtr. Berlin: Carl Heymann 1929. gr. 8° [Nachtr.] (1 Bl., 6 S.) n.n. — 20
- Verfassungsausschuß der Länderkonferenz. 2. Unterausschuß. Referat 3.** (Berlin: Reichs- u. Staatsverlag [Carl Heymann] 1929). 4°
3. Die Organisation d. Länder u. d. Einfluß d. Länder auf d. Reich. (11 S.) n.n. — 40
- Reichshaushaltplan.** Entwurf f. d. Rechnungsj. 1929 nebst Anlagen. (Reichstag, 4. Wahlperiode 1928. Druckf. Nr 883.) [2 Bde.] Bd 1, 2. Berlin: Carl Heymann (1929). (II, 1, 56, 9, 13, 19, 1, 53, 1, 118, 1, 29, 1, 1, 71, 9, 2, 81, 2, 371; II, 1, 35, 1, 39, 2, 159, 1, 21, 1, 15, 1, 25, 2, 107, 4, 2, 23, 7, 2, 2, 45 S.) 4° n.n. 41. 15
- Roloff, Werner, Dr.:** Die Banküberweisung durch Umschreibung (Girozahlung) nach heutigem Recht. Berlin: Carl Heymann 1929. (IV, 67 S. mit Fig.) gr. 8° 3. —
- Abstr. jurist. Diss.

Carl Heymanns Verlag in Berlin. — Kameradschaft in Berlin.

- Bergh, Ernst van den, Polizei-Just.-Präsid., Karl Fahr, Oberreg.R., Dr. Friedrich Wolfstieg, Polizei-Major:** Die preussischen Polizeibeamtengesetze nebst Ausführungsbestimmungen u. Ergänzungsgesetzen, erl. Berlin: Carl Heymann; Kameradschaft 1929. (XI, 452 S.) 8° Lw. p 14. —
- Karl W. Hiersemann in Leipzig.**

Publikationen des zweiten kunsthistorischen Instituts der Universität Wien in Verbindung mit dem österreichischen Institut für Geschichtsforschung.

Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich. N. F., Bd 5 = d. ganzen Reihe Bd 8.

Die illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Nationalbibliothek in Wien. Tl 5.

Hermann, Hermann Julius: Die italienischen Handschriften des Dugento und Trecento. 2. Leipzig: K. W. Hiersemann 1929. 2° = Die illuminierten Handschriften u. Inkunabeln d. Nationalbibliothek in Wien. Tl 5 = Beschreibendes Verzeichnis d. illuminierten Handschriften in Österreich. N. F. Bd 5 = d. ganzen Reihe Bd 8 = Publikationen d. zweiten kunsthistor. Instituts d. Universität Wien in Verb. mit d. Österr. Institut f. Geschichtsforschg.

2. Oberitalienische Handschriften d. zweiten Hälfte d. XIV. Jh. Mit 51 Lichtdr.Taf., davon 2 farb. (S. 113-229.) Lw. 115. —

Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.

- Betriebs- und finanzwirtschaftliche Forschungen.** Serie 2, H. 40.
- Gutenberg, Erich, Dr., Priv.Doiz.:** Die Unternehmung als Gegenstand betriebswirtschaftl. Theorie. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1929. (165 S.) 8° = Betriebs- u. finanzwirtschaftl. Forschungen. Serie 2, H. 40. 7. —
- Warneyers Jahrbuch der Entscheidungen auf dem Gebiete des Zivil-, Handels- und Prozeßrechts, einschließl. d. dieses Gebiet betr. steuerrechtl. Entscheidgn, verbunden mit e. Jahrbuch d. Aufwertungsrechts.** Unter Mitw. von Oberlandesger.R. Dr. [Martin] Buchwald u. Amtsger.R. Dr. Weber in Borna, hrsg. von Dr. Otto Warneyer, Reichsger.R., u. Dr. Fritz Koppe, Rechtsanw. Jg. 27 (1928), enth. Schrifttum u. Rechtsprechung vom Herbst 1927 bis 1928 nebst e. alphabet. Sachreg. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1929. (XVI, 539 S.) gr. 8° Klw. 16. 50
- Das Reichsgesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (Gesetz betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung) vom 20. April 1892 / 20. Mai 1898 nach d. Stande vom 1. Jan. 1929.** Gemeinverst., unter bes. Berücks. d. Goldbilanz, Steuerrechts- u. Aufwertungsfragen erl. von Dr. (Otto) Warneyer, Reichsger.R., u. Dr. (Fritz) Koppe, Rechtsanw. 2. Aufl. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1929. (XII, 270 S.) Kl. 8° 6. 40; Lw. 7. 80
- [Umschlagt.] Warneyer-Koppe: Das Reichsgesetz betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Insel-Verlag in Leipzig.

- Dominique, Pierre:** Seine Majestät . . . Ein Roman. Übertr. von Th. M u s e n b e c h e r. Leipzig: Insel-Verlag 1929. (327 S.) 8° Lw. 7. —
- Maser de Latude, Henri:** Fünfunddreißig Jahre im Kerker. Denkwürdigkeiten u. Briefe. Übertr. von A. A h u e s. Mit 6 Bildtaf. Leipzig: Insel-Verlag [1929]. (431 S.) 8° Lw. 10. —
- Rombert, Alfred:** Niglas Herabkunft. Drama. Leipzig: Insel-Verlag [1929]. (73 S.) 8° Pp. 3. 50
- Schaeffer, Albrecht:** Griechische Helden-Sagen. Neu erz. nach d. alten Quellen. Folge 1. Leipzig: Insel-Verlag [1929]. 8° 1. (246 S.) Lw. 6. —

Jugendbund-Buchhandlung in Woltersdorf bei Erkner (Mark).

- Feste und Feiern im Jugendbund für E. C. Woltersdorf b. Erkner:** Jugendbund-Buchh. 1929. (34 S.) 8° —, 50
- Aus: Werden u. Wirken. Ebd. 1929.
- Werden und Wirken.** Ein Handbuch f. d. Arbeit d. Jugendbundes f. entschiedenes Christentum. 3. vollst. neu bearb. Aufl. (Vorw.: Karl Jakubski, Pfr.) Woltersdorf b. Erkner: Jugendbund-Buchh. 1929. (448 S. mit Fig., 1 eingedr. Kt., mehr. Taf.) 8° 7. 50; Lw. 8. 50; Klbr 10. —

W. Junk in Berlin.

- Fossilium Catalogus. 1: Animalia.** Ed. a J[osef] F[elix] Pompeckj. P. 39. 40. Berlin: W. Junk 1929. 4°
39. W[ilhelm] De e c k e: Echinoidea jurassica. (540 S.) n.n. 60. —; f. Abnehmer von Abt. 1 allein n.n. 49. —; f. Abnehmer von Abt. 1 u. 2 n.n. 42. —
40. W[ilhelm] W e n z: Gastropoda extramarina tertiaria. 9. (S. 2503-2886.) n.n. 42. —; f. Abnehmer von Abt. 1 allein n.n. 35. 50; f. Abnehmer von Abt. 1 u. 2 n.n. 29. —

Gustav Kiepenheuer Verlag A.G. in Berlin.

- Kesten, Hermann:** Ein ausschweifender Mensch. (Das Leben e. Tölpels.) Roman. (1.-4. Tsd.) Berlin: G. Kiepenheuer 1929. (225 S.) 8° 4. —; Lw. 6. —

W. Kohlhammer in Stuttgart.

- Württembergische Gesetzesammlung.**
- Württembergisches Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch und zu dessen Nebengesetzen.** Textausg. mit Inhaltsübersicht u. Sachreg. 6. Aufl. Stuttgart: W. Kohlhammer 1929. (XXIV, 177 S.) Kl. 8° = Württembergische Gesetzesammlung. Lw. 2. 40

Albert Langen in München.

- Grimm, Hans:** Die dreizehn Briefe aus Deutsch-Südwest-Afrika. 6.-8. Tsd. München: A. Langen 1929. (104 S.) 8° 2. —

Oskar Laube Verlag in Dresden.

- Vom wirtschaftlichen Bauen.** Hrsg. von Reg.Baurat Rudolf Stegeman n u n t e r M i t a r b. v o n . . . im Auftr. d. Arbeitsgemeinschaft d. Deutschen Ausschusses f. wirtschaftl. Bauen (E. V.) u. d. Techn. Ausschusses d. Reichsverbandes d. Wohnungsfürsorgegesellschaften. Folge 6. Dresden: O. Laube 1929. 8° 6. (176 S. mit Abb.) 6. —

J. F. Lehmanns Verlag in München.

- Liek, Erwin:** Irrwege der Chirurgie. Kritische Streifzüge. München: J. F. Lehmanns Verl. 1929. (235 S. mit Abb.) gr. 8° 6. —; Lw. 7. 50

Mentor-Verlag G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg.

- Mentor-Repetitorien.** Bd 20 b/20 c.
- Groeper, Richard, Dr.:** Geschichte der deutschen Literatur unserer Zeit. Berlin-Schöneberg: Mentor-Verlag [1929]. (137 S.) 23x12 cm = Mentor-Repetitorien. Bd 20 b/20 c. 3. —

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

- Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde an der Universität Berlin.** N. F. A. Geographisch-naturwissenschaftl. Reihe. H. 19. 20.
- Defant, A[ibert]:** Stabile Lagerung ozeanischer Wasserkörper und dazu gehörige Stromsysteme. Mit 20 Abb. im Text. Berlin: E. S. Mittler & Sohn [1929]. (33 S.) 4° = Veröffentlichungen d. Instituts f. Meereskunde an d. Univ. Berlin. N. F. A. Geographisch-naturwiss. Reihe. H. 19. n.n. 5. —
- Wüst, Georg:** Schichtung und Tiefenzirkulation des Pazifischen Ozeans auf Grund zweier Längsschnitte. Mit 14 Abb. im Text u. 4 Taf. Berlin: E. S. Mittler & Sohn [1929]. (64 S.) 4° = Veröffentlichungen d. Instituts f. Meereskunde an d. Univ. Berlin. N. F. A. Geographisch-naturwiss. Reihe. H. 20. n.n. 8. —

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

- Schriften der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.** Serie 1. Verhandlungen d. deutschen Soziologentage. Bd 6.
- Verhandlungen des sechsten Deutschen Soziologentages vom 17. bis 19. September 1928 in Zürich.** Vorträge u. Diskussionen in d. Hauptversammlg u. in d. Sitzgn d. Untergruppen. (Vorbemerkg: L[eopold] v. Wiese.) Tübingen: J. C. B. Mohr 1929. (IX, 329 S.) gr. 8° = Schriften d. Deutschen Gesellschaft f. Soziologie. Serie 1, Bd 6. 12. 80; Subskr.Pr. 11. 50

Robert Noske in Borna.

Grosser Ganzsachen-Katalog. Auf Veranlassung d. Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins zsgest. u. bearb. von Dr. (Siegfried) Ascher. 1928. Bd 2. Borna: R. Noske (1928). 8°
2. Moçambique — Württemberg. (VI S., S. 697—1360 mit Abb.) Lw. 11. —

R. Oldenbourg in München.

Reisner, Erwin: Die Geschichte als Sündenfall und Weg zum Gericht. Grundlegung e. christl. Metaphysik d. Geschichte. München: R. Oldenbourg 1929. (VI, 304 S.) 8°
12. 50; Lw. 14. 50

Orell Füssli Verlag in Zürich.

Roth, Fritz: Der Giftmordprozess Riedel-Guala. Ein Justizirrtum? Aus d. Dokumenten f. s. Revision. Zürich: Orell Füssli Verl. (1929). (228 S.) 8°
4. —

Otto Paulmann Verlag in Wernigerode.

Abert, Paul: Die letzte Furchen. Erzählg. Wernigerode a. S.: O. Paulmann [1929]. (110 S.) 8°
Lw. 3. 20

Moriz Perles in Wien.

Gürtler, Hans, Dr.: Der Freispruch Pöffel. Auf Grund d. stenogr. Protokolls aktenmässig dargest. Wien: M. Perles [1929]. (138 S.) 8°
1. 30

Eugen Rentsch Verlag in Erlenbach b. Zürich.

Gotthelf, Jeremias (Albert Bigius): Sämtliche Werke in 24 Bänden. In Verb. mit d. Familie Bigius u. mit Unterstützung d. Kantons Bern hrsg. v. Rudolf Hunziker u. Hans Bloesch. Bd 18. Erlenbach-Zürich: E. Rentsch 1929. 8°

18. Bearb. von Rudolf Hunziker u. Hans Bloesch. Kleinere Erzählgn. Tl 3. (464 S.) b 9. —; Lw. b 10. 50; Bildr b 14. 50

Walter Richter Buchhandlung in Leipzig.

Abhandlungen aus der Geschichte der Veterinärmedizin. H. 16—18.
Froehner, Reinhard, Vet.R. Dr.: Zur Tierärztlichen Standesgeschichte. Leipzig: Walter Richter 1929. (S. 68—77.) gr. 8°
= Abhandlungen aus d. Geschichte d. Veterinärmedizin. H. 17.
1. —

Haendler, Eberhard, Dr.: Das Boyneburger Rossarzneibüchlein. Leipzig: Walter Richter 1929. (S. 41—67.) gr. 8° [Umschlagt.]
= Abhandlungen aus d. Geschichte d. Veterinärmedizin. H. 16. 2. 50

Rieck, Wilhelm, Dr.: Zur ältesten Geschichte der Tierärztlichen Hochschule Berlin. Leipzig: Walter Richter 1929. (S. 78—144 mit Abb.) gr. 8° = Abhandlungen aus d. Geschichte d. Veterinärmedizin. H. 18. 7. 50

Veterinärhistorisches Jahrbuch. Hrsg. von d. Gesellschaft f. Geschichte u. Literatur d. Veterinärmedizin unter Leitg von Dr. Wilhelm Rieck. Jg. 4. Leipzig: Walter Richter 1928. (III, 144 S. mit Abb.) gr. 8°
15. —

Lange, Günther, Dr.: Deutsche und ausländische Gesetzgebung auf dem Gebiete der Viehseuchenbekämpfung. Leipzig: Walter Richter 1929. (VIII, 95 S.) gr. 8°
9. —

Ernst Rowohlt Verlag in Berlin.

Ihering, Herbert: Reinhardt, Jessner, Piscator oder Klassikertod? Berlin: E. Rowohlt 1929. (31 S.) 8°
1. —

Rudolph'sche Verlagsbuchhandlung in Dresden.

Coellen, Georg-Maria v. (Gregor von Coellen), Hefred.: Wie werde ich Bauchredner und Tierstimmenimitator? Das Wesen, d. Geschichte u. d. Erlerng d. Bauchrednerkunst im Zfhang dargest. mit e. Anh. »Die Galerie d. Bauchredner, e. Würdigung alter und neuer Meister« u. e. Überblick über d. Tierstimmenimitation. (3. Aufl. 16.—21. Tsd.) Dresden: Rudolph'sche Verlh. [1929]. (129 S.) 8°
1. 50

Schleswig-Holsteiner Bund in Kiel (Wall 1).

Schleswig-Holsteinische Heimatschriften. S. 21.
Andresen, Ludwig: Zur Geschichte des Viehhandels im Amte Tondern. (Mit 6 Bildern [auf 2 Taf.] u. 1 [eingedr.] St. Skizze.) Tondern: Nordmark-Verlag; Kiel [Wall 1]: Schleswig-Holsteiner-Bund [1929]. (48 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = Schleswig-Holsteinische Heimatschriften. S. 21. X 1. 50
Aus: »Nordschleswig«. Jg. 3, 1924, S. 4 u. 5; Jg. 4, 1925, S. 1.

Jof. Scholz in Mainz.

Scholz' Künstler-Bilderbücher. Nr 261.
Peng. — Schnucki-Has und Miesemau. Eine lust. Geschichte vom Häschen u. Kätzchen. In Verse gebracht von Peng [d. i. Herbert Kranz. Eingedr., z. Tl farb.] Bilder von Lia Doering. [2. Aufl. 11.—20. Tsd.] Mainz: J. Scholz [1929]. (24 S.) 8° = Scholz' Künstler-Bilderbücher. Nr 261.
Hlw. 2. 76

Ferdinand Schöningh in Paderborn.

Ferdinand Schöningh's Dombücherei. Schülerhefte von deutscher Art. S. 63.

Stifter, Adalbert: Der beschriebene Länning. Hrsg. von [Josefine] F. Schulte, Stud.R. Paderborn: F. Schöningh [1929]. (55 S.) kl. 8° = Ferdinand Schöningh's Dombücherei. S. 63.
n.n. —, 40

Schöningh's Erläuterungsschriften zu deutschen und ausländischen Schriftstellern. Unter Mitw. zahlr. Fachgelehrter hrsg. von † Prof. Dr. [Maximilian] Schmitz-Maucy. S. 1. Paderborn: F. Schöningh [1929]. kl. 8°

Schmitz-Maucy, [Maximilian,] Prof. Dr.: Erläuterungen zu Schillers »Maria Stuart«. 4. Aufl. Paderborn: F. Schöningh [1929]. (80 S.) kl. 8° = Schöningh's Erläuterungsschriften zu deutschen u. ausländischen Schriftstellern. S. 1. —, 75

Moll, Theodor, Mittelsch. Lehrer, u. Else Schmäcker, Mittelsch.-Rekt.: Geschichte für Mittelschulen und verwandte Schulen. 1. Paderborn: F. Schöningh 1929. 8°

1. Lehrstoff d. 5. Kl. Bilder aus d. artsch. u. röm. Sage u. Geschichte — Römer u. Germanen. Mit 96 Abb. u. 3 farb. St. (111 S.) n.n. 2. — [Umschlagt.:] Moll-Schmäcker: Geschichte f. Mittelschulen.

Ferdinand Schöningh's Sammlung altsprachlicher Lesehefte. Reihe 1: Lateinische Reihe, H. 16; Reihe 2: Griechische Reihe, H. 1.

Catull, C. Valerius. — Catull und (Albius) Tibull in Auswahl. Hrsg. u. erkl. von Dr. Hans Fluck. Paderborn: F. Schöningh [1929]. (39 S.) kl. 8° = Ferdinand Schöningh's Sammlung altsprachl. Lesehefte. Reihe 1: Latein. Reihe, H. 16.
n.n. —, 50

Kock, Bernhard, Dr., Oberstud.Dir.: Griechische Epigramme. Ausgew. u. erl. Paderborn: F. Schöningh [1929]. (31 S.) kl. 8° = Ferdinand Schöningh's Sammlung altsprachl. Lesehefte. Reihe 2: Griech. Reihe, H. 1.
n.n. —, 45

Wagner, Hugo, Dr., Inst.Dir.: Methodik der körperlichen Erziehung in der Knabenschule. Paderborn: F. Schöningh 1929. (263 S. mit Fig.) gr. 8°
Hlw. 8. — [Umschlagt.:] Wagner: Körperliche Erziehung.

Julius Springer in Berlin.

Enzyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaft. Abt. Rechtswissenschaft. 25.

Jellinek, Walter, Dr., Prof.: Verwaltungsrecht. 2., durchges. Aufl. Berlin: Julius Springer 1929. (XVIII, 551 S.) gr. 8° = Enzyklopädie d. Rechts- u. Staatswissenschaft. Abt. Rechtswissenschaft. 25. 30. —

Joseph, Eugen, Dr. Prof.: Lehrbuch der diagnostischen und operativen Cystoskopie. Cystoskopie. Ureterenkatheterismus. Funktionelle Nierendiagnostik. Pyelographie. Intravesicale Operationen. 2. Aufl. d. »Kystoskop. Technik«. Mit 290 zum grossen Tl farb. Abb. Berlin: Julius Springer 1929. (VII, 254 S.) 4°
48. —; Lw. 51. —

[Rückent.:] Joseph: Diagnost. u. operative Cystoskopie.

Reichs-Versicherungsordnung mit Anm. Hrsg. von Mitgliedern d. Reichsversicherungsamts. Bd 2. Berlin: Julius Springer 1929. 8°

3. Krankenversicherung (Buch 2 b. RVD.) 2. neubearb. Aufl. (IX, 365 S.)
Lw. 12. —

Verständliche Wissenschaft. Bd 5.

Gottstein, Adolf, Prof. Dr.: Die Lehre von den Epidemien. 1.—5. Tsd. Mit 23 Abb. Berlin: Julius Springer 1929. (VII, 202 S.) kl. 8° = Verständliche Wissenschaft. Bd 5. Lw. 4. 80

Julius Springer in Wien.

Engländer, Oskar, Prof.: Theorie der Volkswirtschaft. Tl 1. Wien: J. Springer 1929. gr. 8°

1. Preisbildung u. Preisaufbau. (X, 192 S.) 8. 60; geb. 9. 80

L. Staackmann, Verlag, G. m. b. H. in Leipzig.

Nora, H. de [d. i. Anton Roder]: Giorgione. Roman. Leipzig: L. Staackmann Verl. 1929. (391 S.) 8°
5. —; Lw. 7. —

»Steyrermühl« Papierfabriks- u. Verlags-Gesellschaft, Buchverlag in Wien.

Tagblatt-Bibliothek. Nr 728/734.

Welei, Josef: Englisch in 30 Lektionen. Wien: Steyermühl [1929]. (182 S.) kl. 8° = Tagblatt-Bibliothek. Nr 728/734.
2. 10, Ost. Sch. 3. 50

B. G. Teubner in Leipzig.

Bardey, [Ernst], Dr.: Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Bearb. von Oberstud.R. Dr. [Seemann] Gartenstein. Tl 1. Leipzig: B. G. Teubner 1928. 8°

1. Für d. Oberklassen sechsstuf. u. d. Mittelklassen neunstuf. Anstalten. Hrsg. A. (mit Logarithmen). 16. Aufl. Mit 56 Fig. (V, 301 S.) Best.Nr 7010. Hlw. 4. 80
[Umschlagt.:] Bardey-Gartenstein: Arithmetische Aufgaben.

B. G. Teubner in Leipzig ferner:

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

Livius, Titus: Ab urbe condita libri. Ed. primam cur. Guilelmus Weissenborn. Ed. altera quam cur. Mauritius Müller. P. 2, Fasc. 1. Leipzig: B. G. Teubner 1928. kl. 8° = Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.

2, 1. Libri 21-23. Ed. ster. (180 S.) Best.Nr 1493. 1. 60; geb. 2. 40

Études françaises. Ausg. A/2. Für höh. Mädchenbildungsanstalten mit Französisch als 1. Fremdsprache. Ausg. C/2. Für höh. Lehranstalten mit Französisch als 1. Fremdsprache.

Gumpf, Gustav, Dr., Stud.N., Frau E. Lepointe: Études françaises. (Französisch als 1. Fremdsprache.) Tl 2. Leipzig: B. G. Teubner 1929. 8° = Études françaises. Ausg. C/2. Für höh. Lehranstalten mit Französisch als 1. Fremdsprache.

2. (Quinta u. Quarta.) Für d. 2. u. 3. Lehrgang höh. Lehranstalten. Mit 35 Abb. im Text u. 1 Minustaf. (VIII, 167 S.) Best.Nr 3127. Lw. 3. 40

Gumpf, Gustav, Dr., Stud.N., Frau E. Lepointe: Études françaises. (Französisch als 1. Fremdsprache f. höh. Mädchenschulen.) Tl 2. Leipzig: B. G. Teubner 1929. 8° = Études françaises. Ausg. A/2. Für höh. Mädchenbildungsanstalten mit Französisch als 1. Fremdsprache.

2. (Quinta u. Quarta.) Für den 2. u. 3. Lehrgang höh. Mädchenbildungsanstalten. Mit 37 Abb. im Text u. 1 Minustaf. (VIII, 175 S.) Best.Nr 3119. Lw. 3. 40

Études françaises. Französisches Unterrichtswerk.

Gumpf, Gustav, Dr., Stud.N.: Französische Grammatik. Leipzig: B. G. Teubner 1929. (VIII, 169 S.) 8° Best.Nr 3125 = Études françaises. Französisches Unterrichtswerk. Lw. 3. 20

Griechische und lateinische Schriftsteller. Ausg. mit Anm.

Cicero [Marcus Tullius]: Tusculanarum disputationum libri V. Für d. Schulgebr. erkl. von Otto Heine. H. 2. Leipzig: B. G. Teubner 1929. 8° = Griechische u. latein. Schriftsteller. Ausg. mit Anm.

2. Libri III-V. 5. Aufl. 2. unveränd. Abdr. d. 4. Aufl. (164 S.) 3. 20; geb. 4. —

Schülerpräparationen zu lateinischen und griechischen Schriftstellern.

Klett, Theodor, Oberstud.N., Rektor Dr.: Präparation zu Homers Ilias. H. 1. Leipzig: B. G. Teubner 1929. 8° = Schülerpräparationen zu latein. u. griech. Schriftstellern.

1. Buch 1 u. 2. 4. Aufl., durchgef. von Dr. R. Rau. (26 S.) [Best.Nr] 2153. —, 80

Strohmeyer: Franz. Unterrichtswerk. Grammatik verkürzt.

Strohmeyer, Fritz, Prof. Dr., Stud.Dir.: Französische Schulgrammatik. Verkürzte Ausg. 6. Aufl. Leipzig: B. G. Teubner 1928. (IV, 167 S.) 8° Best.Nr 3322 = Strohmeyer: Franz. Unterrichtswerk. Grammatik verkürzt. Lw. 2. 80 [Umschlagn:] Grammatik.

Dinkler-Leschhorn-Schulze, Französisches Unterrichtswerk. Für Mittelschulen. Ausg. B. Französisch als 2. Fremdsprache. Tl 2.

Schulze, Heinrich, Mittelschullehr., Bernburg: Lese- und Übungsbuch [der französischen Sprache] für Mittelschulen. 2. Aufl. Leipzig: B. G. Teubner 1928. (VIII, 183 S. mit Abb., 1 farb. St., 1 farb. Pl.) 8° Best.Nr 3114 = Dinkler-Leschhorn-Schulze, Französisches Unterrichtswerk. Für Mittelschulen. Ausg. B. Tl 2. Lw. 2. 80

Teubners geschichtliches Unterrichtswerk für höhere Lehranstalten.

Binnow, Hermann, Dr., Oberstud.N.: Geschichtsbuch für die Mittelschule. Hrsg. in Verb. mit Theodor Steudell, Stud.N., Dr. Ernst Wilhelm, Oberstud.Dir. Ausg. B. Vorwiegend f. Außerpreußen. Tl 1. Leipzig: B. G. Teubner 1928. gr. 8° = Teubners geschichtl. Unterrichtswerk f. höh. Lehranstalten.

B. 1. Geschichte der Griechen u. Römer. Von Theodor Steudell, Stud.N. 5. Aufl. Mit 39 Abb. u. 4 [eingedr.] Pl. (XI, 166 S.) Best.Nr. 5045. Lw. 2. 80

Deutsche Volkskunde. Vorträge u. Arbeitsgemeinschaften. Veranstaltet vom 7.-10. Januar 1929 in Breslau von d. Arbeitsgemeinschaft Hochschule u. höh. Schule f. Niederschlesien u. Oberschlesien. Veröffentlicht von Prof. Dr. Joseph Klapper, Oberstud.N. Leipzig: B. G. Teubner 1929. (32 S.) gr. 8° 1. 80

Wissenschaft und Hypothese. 32.

Russell, Bertrand: Philosophie der Materie (Analysis of matter). Deutsch von Kurt Grelling. Leipzig: B. G. Teubner 1929. (XI, 433 S. mit Fig.) 8° = Wissenschaft u. Hypothese. 32. Lw. 18. —

Ullstein A.G. in Berlin.

Das gelbe Ullstein-Buch.

Castell, Alexander: Zug der Sinne. Roman. Berlin: Ullstein (A.G. [1929]). (256 S.) 8° [= Das gelbe Ullstein-Buch.] 3. —

Ullstein A.G. in Berlin ferner:

Die gelben Ullstein-Bücher. 53. 54.

Don-Ed, Ida: Eine Frau wie du! Roman. Berlin: Ullstein [A.G. 1929]. (249 S.) kl. 8° = Die gelben Ullstein-Bücher. 54. 1. —

Garich, Balthar: Die Drei um Edith. Die Geschichte e. rätselhaften Falles. Berlin: Ullstein (A.G. 1929). (254 S.) kl. 8° = Die gelben Ullstein-Bücher. 53. 1. —

Ungarische Landeskommission für Wirtschaftsstatistik u. Konjunkturforschung in Budapest (II, Keleti Károly-Utca 7).

Az országos gazdaságstatisztikai és konjunktúrakutató bizottság Közleményei. Mitteilungen der ungarischen Landeskommission für Wirtschaftsstatistik und Konjunkturforschung. (Vorw.: Dr. Alois Kovács, Vize-Staatssekr. [1.]) 1929, Nr 1. (180 S. mit eingedr. Kurven.) Budapest II, Keleti Károly-Utca 7: Ungar. Landeskommission f. Wirtschaftsstatistik u. Konjunkturforschg (1929). 4° Nr 1: P. 4. — In ungar. u. deutscher Sprache.

E. Ludwig Ungelenk in Dresden-A.

Kirche und Gegenwart. 5.

Brandt, Theodor, Lic.: Werdeziele der weiblichen Jugend in ihrer Bedeutung für die evangelische Jugendarbeit. Eine Studie zur ideoplast. Methode. Dresden: E. L. Ungelenk 1929. (68 S.) 8° = Kirche u. Gegenwart. 5. 2. —

Sonderdruck aus »Christentum und Wissenschaft«. S. 2.

Kost, Leonhard, Lic. Dr. Priv.Doiz.: Jeremias Stellungnahme zur Außenpolitik der Könige Josia und Josakim. Dresden: E. L. Ungelenk [1929]. (12 S.) gr. 8° = Sonderdruck aus »Christentum u. Wissenschaft«. S. 2. —, 50

Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Zweigniederlassung in Berlin.

Köhl, Hermann, James C. Fitzmaurice, E[hrenfried] Günther Frh. v. Hünefeld †: Unser Ozeanflug. Lebenserinnerungen. Der erste Ost-Westflug über d. Atlantik in d. »Bremen«. Mit 33 Abb. ([auf Taf. u. 2 eingedr. Faks., 1 Fig.]. Die Übers. d. Aufzeichnungn d. Oberst Fitzmaurice von Dr. Wm. Kirschbaum.) 10. erw. Aufl. Berlin: Union Zweigniederl. [1929]. (XII, 275 S.) 8° Lw. 7. 80 Enth. ferner: Ausklang. Von Alexander Roehling.

Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.

Handbuch der ärztlichen Sachverständigen-Tätigkeit. Bd 10, Tl 2. **Solbrig, Otto, Geh. Med.R. Dr.:** Ärztliche Sachverständigen-Tätigkeit auf dem Gebiete der Hygiene. Mit 47 Abb. im Text. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1929. (XII, 514 S.) 4° = Handbuch d. ärztl. Sachverständigen-Tätigkeit. Bd 10, Tl 2. 33. —; geb. 37. —

Medizinische Klinik. Beihefte. Jg. 25, 1929, H. 2.

Reschke, Karl, Prof. Dr., Oberarzt: Über die Behandlung von Wunden, Verletzungen, örtlichen Entzündungen. Aus d. Chirurg. Univ.Klinik Greifswald. (Dir.: Geh. Med.R. Prof. Dr. Pels Leusden.) Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1929. (S. 25-44.) gr. 8° = Medizinische Klinik. Beihefte. Jg. 25, 1929, H. 2. 1. —; f. Bezieher d. »Med. Klinik« kostenfrei.

Kurtzahn, Hans, Prof. Dr.: Kleine Chirurgie. Mit 172 Abb. u. 1 farb. Taf. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1929. (VIII, 475 S.) gr. 8° 20. —; geb. 22. —

Tullio, Pietro, Prof. Dr., Dir.: Das Ohr und die Entstehung der Sprache und Schrift. Autor. erw. deutsche Übers. von Dr. Auguste Jellinek. Mit 258 Abb. im Text. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1929. (XI, 460 S.) 4° 30. —; geb. 32. 80

Urban-Verlag in Freiburg i. Br.

Portalès, Guy de: König Hamlet. Ludwig II. von Bayern. Deutsch von Hermann Fauler. (1.-3. Tsd.) Freiburg i. B.: Urban-Verlag (1929). (291 S., 2 Taf.) 8° Lw. 8. 50

Verlag für Schöne Wissenschaften Dornach u. Stuttgart in Stuttgart.

Steffen, Albert: Ott, Alois und Werelsche. Roman. (3.-7. Tsd.) Stuttgart: Verlag f. Schöne Wissenschaften 1929. (368 S.) 8° Lw. 6. 50

Leopold Voss in Leipzig.

Dermatologische Wochenschrift. Erg.H.

Deutscher Dermatologenkalender. Biographisch-bibliograph. Dermatologen-Verzeichnis. Hrsg. von Prof. Dr. E[rhard] Riecke, Dir. Leipzig: Leopold Voss 1929. (VII, 282 S.) gr. 8° = Dermatologische Wochenschrift. Erg.H. n.n. 18. —



Verlagsanstalt Tyrolia A.G. in Innsbruck.

- Augustinus, Aurelius.** — Die Bekenntnisse des heiligen Augustinus [Confessiones]. In Auswahl wiedergegeben von Friedrich Rücker. Innsbruck: Verlagsanstalt Tyrolia (1929). (158 S.) kl. 8° 1. 50; Lw. 2. 20
- Jandl, Karl:** Führer durch Innsbruck und Umgebung. Mit zahlr. [eingedr.] Bildern, 1 Stadtpl. u. 1 [farb.] Entfernungskt. 2., verb. Aufl. Innsbruck: Verlagsanstalt Tyrolia 1929. (88 S.) 8° 1. —
- Pichler, Wilhelm, Katechet, u. Philipp Schumacher, akad. Maler:** Ein frommes Bilderbüchlein für die Kleinen. 2. Aufl. (21.—40. Tsd.) Innsbruck: Verlagsanstalt Tyrolia (1929). (48 S. mit farb. Abb.) kl. 8° n.n. 1. 30
- Reimmichl [d. i. Sebastian Rieger]:** Der Ferpeter u. a. Schwänke. (6.—10. Tsd.) Innsbruck: Verlagsanstalt Tyrolia (1929). (202 S.) kl. 8° Hlw. 2. 50
- Reimmichl, [d. i. Sebastian Rieger]:** Der Kreuzkasper. Eine Schelmen- u. Abenteuerergeschichte. (6.—8. Tsd.) Innsbruck: Verlagsanstalt Tyrolia [1929]. (279 S.) kl. 8° Hlw. 3. 50
- Reimmichl [d. i. Sebastian Rieger]:** Der Rant. Eine lust. Studentengeschichte. (6.—10. Tsd.) Innsbruck: Verlagsanstalt Tyrolia (1929). (144 S.) kl. 8° Hlw. 2. 50

Wendepunkt-Verlag in Zürich u. Leipzig.**Wendepunktbücher. Nr 11.**

- Pollak, Julius, Dr.:** Bedeutung und Behandlung der sog. »Hautkrankheiten«, dargestellt an der Juckflechte (Prurigo). (1.—3. Tsd.) Zürich: Wendepunkt-Verlag 1929. (161 S.) 8° = Wendepunkt-Bücher. Nr 11. 3. 80; Lw. 5. —

[Umschlagt.:] Pollak: Hautkrankheiten.

Widerstands-Verlag in Dresden.

[Komm.: R. F. Koehler in Leipzig.]

Schriften des »Widerstand«. Bd 2.

- Niefisch, Ernst:** Politik und Idee. (Erweiterung e. Vortrages.) Dresden: Widerstands-Verlag [Komm.: R. F. Koehler, Leipzig] 1929. (74 S.) 8° = Schriften d. »Widerstand«. Bd 2. 2. 40; Hlw. 2. 80

Zentralverband der Angestellten (D. Urban) in Berlin (SO 36, Oranienstr. 40/41).

- Fortbildungsschriften für Angestellte in der Sozialversicherung. H. 15.**
- Leffmann, Ernst, Dr., Rechtsanw.:** Das Rückgriffsrecht der Sozialversicherungsträger im Rahmen des Haftpflichtrechtes. Berlin SO 36, Oranienstr. 40/41: Zentralverband d. Angestellten (1929). (39 S.) gr. 8° = Fortbildungsschriften f. Angestellte in d. Sozialversicherg. H. 15. 1. 20

Paul Zsolnay Verlag Ges. m. b. H. in Wien.

- Salten, Felix [d. i. Felix Salzmänn]:** Bambi. Eine Lebensgeschichte aus d. Walde. (Vorw.: John Galsworthy. 21.—25. Tsd.) Wien: P. Zsolnay 1929. (210 S.) 8° 3. 50; Lw. 4. 90
- Schnitzler, Arthur:** Fräulein Else. Novelle. (46.—60. Tsd. Wohlfelige Ausg.) Wien: P. Zsolnay 1928. (136 S.) kl. 8° 2. 50

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Administration: »Jüdisches Volksblatt« in Bielsko, Poln.Schlesien (Jagiellonska 4).**

- Jüdisches Volksblatt.** Mit Bilderbeilage. (Verantw.: A. Mandelbaum.) Jg. 5. 1929. (52 Nrn.) Nr 4. Jänner. (8, 4 S. mit Abb.) Bielsko (Poln.Schlesien), Jagiellonska 4: Administration (1929). 2° u. 4° Viertelj. 3. —, Zl. 5. —

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

- Polytechnische Bibliothek.** Monatl. Anzeiger aller Neuerscheinungen auf d. Gebiete d. Physik, Mathematik, Astronomie . . . Mit Referaten üb. wicht. u. interessante Abh. d. Fachpresse. [Nebst] Verlegerschlüssel. Jg. 57. 1929. [2. Viertelj.] Nr 4. April. (S. 49—64; 2 S. mit Abb.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth (1929). 8° Viertelj. p n.n.n. —, 55
- Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane,** begr. von Hermann Ebbinghaus u. Arthur König, hrsg. von Friedrich Schumann u. Martin Gildemeister. Abt. 1. Zeitschrift f. Psychologie. In Gemeinschaft mit . . . hrsg. von F. Schumann. Bd 110. 6 Hefte. H. 1/2. (112 S. mit Fig.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1929. gr. 8° Der Bd n.n. 22. —

Hugo Bermühler Verlag in Berlin-Lichterfelde.

- Mikroskopie für Naturfreunde.** Schriften d. Freien Vereinigung von Freunden d. Mikroskopie. (Schriftl.: Hermann Geidies.) Jg. 7. 1929. [2. Viertelj.] H. 4. April. (S. 97—128, XI—XIV mit Abb.) Berlin-Lichterfelde: H. Bermühler (1929). gr. 8° Viertelj. 2. —; Einzelnr. —, 75
- Der Naturforscher.** Vereint mit »Natur und Technik«. (Ill. Zeitschrift f. d. gesamte Gebiet d. Naturwissenschaften . . .) Hrsg. v. Prof. Dr. Walther Schoenichen. [Nebst] Nachrichtenblatt für Naturdenkmalpflege. Jg. 6. 1929. (12 Hefte.) H. 1. April. (40; 8 S. mit Abb. u. eingedr. Kt., 12 Taf.) Berlin-Lichterfelde: H. Bermühler (1929). 4° Viertelj. 2. 50; Einzelh. 1. —; Nachrichtenblatt allein viertelj. —, 50

C. Brügel & Sohn A.G. in Ansbach.

- Das bayerische Wassergesetz vom 23. März 1907 in seiner neuesten Fassung** (in 1. Aufl. erl. von Otto Eymann). In 2. Aufl. erl. von Otto Eymann, Reg. Dir., und Otto Schubert, Oberreg. R. (Etw. 18 Tsg.) Tsg 16/17. Ansbach: C. Brügel & Sohn 1929. gr. 8°
16. (Bd 3, S. 1241—1320.) 2. —
17. (Bd 3, S. 1321—1400.) 2. —

Degener & Co. Zeitschriftenverlag Oswald Spohr in Leipzig.

- Bibliothek familiengeschichtlicher Quellen. Bd 2.**
- Katalog der fürstlich Stolberg-Stolberg'schen Leichenpredigten-Sammlung.** Lfg. 14. (S. 289—368.) Leipzig: Degener & Co. 1929. gr. 8° = Bibliothek familiengeschichtl. Quellen. Bd 2. 8. —; Subskr.Pr. 5. —; Ausg. einseitig gedr. auf gummiertem Papier 12. —; Subskr.Pr. 8. —

Gustav Fischer in Jena.

- Zeitschrift für ärztliche Fortbildung.** Organ f. prakt. Medizin. Hrsg. von d. Zentralkomitee f. d. ärztl. Fortbildungswesen in Preussen . . . [Nebst] Medizinisch-technische Mitteilungen. (Unter ständ. Mitw. von . . .) Schriftl.: Prof. Dr. C. Adam. Jg. 26. 1929. [2. Viertelj.] 1929. Nr 7. April. (S. 205—240, 13—16 mit Abb.) Jena: G. Fischer (1929). 4° Viertelj. n.n. 4. —

Geschäftsstelle der Mitteldeutschen Bauernzeitung in Berlin W. 10 (Lützowufer 1).

- Mitteldeutsche Bauernzeitung.** Unabhäng. Bauernzeitung f. Thüringen, Sachsen, Prov. Sachsen, Braunschweig u. Anhalt. Kampf-, Fach- u. Unterhaltungs-Zeitschrift f. d. schaff. Landwirt, Pächter u. Siedler. (Neue deutsche Bauernzeitung.) (Verantw.: F. Kuhlmeier.) Jg 2. (1929.) (24 Nrn.) (Nr 5.) März. (16 S. mit Abb.) Berlin W. 10, Lützowufer 1 (: Geschäftsstelle) 1929. 4° Jährl. 3. —

Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger in Wien III/1 (Baumannstr. 8).

- Österreichische Autorenzeitung.** Offizielles Organ d. Gesellschaft d. Autoren, Komponisten u. Musikverleger. (Verantw.: Dir. Rudolf Berling.) Jg. 1. 1929. (12 Hefte.) H. 2. Febr. (12 S.) Wien III/1, Baumannstr. 8 (: Gesellschaft d. Autoren, Komponisten u. Musikverleger 1929). 4° Das Heft Öst. Sch. —, 50; f. Mitgl. unentgeltlich.

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

- Entscheidungen des Reichsarbeitsgerichts.** Hrsg. von d. Mitgliedern d. Gerichtshofes. Bd 3, H. 1. (80 S.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. gr. 8° Der Bd n.n. 6. 90
- Deutscher Kulturatlas.** Hrsg. von Gerhard Lüdtke u. Lutz Mackensen. Lfg 7/8. (16 Bl. mit eingedr. z. Tl farb. Kt. u. Abb.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. 26,5×36,5 cm. Subskr.Pr. 3. 20

Max Hesse's Verlag in Berlin.

- Riemann, Hugo:** Musiklexikon. 11. Aufl. Bearb. von Alfred Einstein. Lfg 37/39. (S. 1937—2105.) Berlin: M. Hesse [1929]. 4° Je 1. 60

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig.

- Wreszinski, Walter:** Atlas zur altaegyptischen Kulturgeschichte. Tl 2, Lfg 15. (7 Taf., 1 Bl. Text.) Leipzig: J. C. Hinrichs [1929]. 30×43,5 cm b n.n. 33. —

Julius Hoffmann in Stuttgart.

- Moderne Bauformen.** Monatshefte f. Architektur u. Raumkunst. [Nebst] Mitteilungen aus der Fachwelt. Jg. 28. 1929. [2. Viertelj.] H. 4. April. (S. 137—176, 57—80 mit Abb., 4 farb. Taf.) Stuttgart: J. Hoffmann (1929). 4° Das Heft b 3. 50; f. Abonnenten b 2. 50

Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.

Die Handelshochschule. Lehrbuch der Wirtschaftswissenschaften. Hrsg. von Prof. Dr. [F.] Schmidt, Frankfurt a/M. (4 Bde.) Lfg 49. (Bd 4. S. 131—194.) Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde [1929]. 4° n.n. 1. 20

Zond & Poliewsky in Riga.

Die deutsch-baltische Schule. Hrsg. vom Deutschen Elternverband in Lettland. (Verantw.: R. Walter.) Jg. 2. S. 4/5. (S. 145—232.) Riga: Zond & Poliewsky [1929]. 8° 3. 60

Georg Kallmeyer Verlag in Wolfenbüttel.

Praetorius, Michael: Gesamtausgabe der musikalischen Werke. In Verb. mit Arnold Mendelsohn u. Wilibald Gurlitt hrsg. von Friedrich Blume. Lfg Nr 12 (= Bd 6). (Musae Sioniae, Tl 6, S. 87—118.) Wolfenbüttel: G. Kallmeyer [1929]. 4° b 6. —

Carl Voefel in Osterwied/S.

Die Vogelzucht. Organ d. Verbandes deutscher Wellenfittichzüchter, Nachrichtenblatt d. »Ornis«, Gesellschaft d. Vogelfreunde, 1929. 12 Arn. Nr 2. Febr. (4 S., S. 1—4 mit 1 Abb.) (Osterwied a. S.: C. Voefel 1929.) 8° Jährl. 1. 80; f. Mitgl. kostenlos.

Felix Meiner in Leipzig.

Philosophie und Leben. Hrsg.: Prof. Dr. August Messer. Jg. 5. 1929. [2. Viertelj.] S. 4. April. (S. 91—120.) Leipzig: F. Meiner (1929). 8° Viertelj. 2. —; Einzelheft —. 80

R. Piper & Co. in München.

Der Piperbote für Kunst u. Literatur. (Verantw.: Reinhard Piper.) Jg. 3. 1929. H. 1. März. (20 S. mit Abb., 1 Taf.) München: R. Piper & Co. (1929). gr. 8° b —. 20

Die Saat in Charkow (Tewelew-Platz, Passage, 3. Etage).

Die Saat. Organ d. Zentralkomitees d. Leninist. Kommunist. Jugendverbandes d. Ukraine. Jg. 5. 1929. (72 Arn.) Nr 32 (156). März. (4 S. mit Abb.) Charkow, Tewelew-Platz, Passage, 3. Etage: Die Saat (1929). 52,5x35,5 cm Monatl. Rbl —. 20

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.

Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Unter Mitw. e. Anzahl von Fachgenossen hrsg. von R. Brauns, E. Hennig, E. Kaiser [u. a.], Abhandlungen. Abt. B. Geologie u. Paläontologie. Beilage-Bd 61, H. 3. Mit Taf. 15—22 [davon 1 farb.] u. 20 Textfig. (IV S., S. 399—559.) Stuttgart: E. Schweizerbart 1929. gr. 8° 20. —

Julius Springer in Berlin.

Der Chirurg. Zeitschrift f. alle Gebiete der operativen Medizin. Hrsg. von Prof. Dr. [Martin] Kirschner, Dir., Prof. Dr. O[tto] Kleinschmidt, Dir., Prof. Dr. O[tto] Nordmann, Dir. Beiräte: . . . Schriftl.: Priv. Doz. Dr. A[rtur] Hübner. Jg. 1. [1928/1929]. [4. Viertelj.] H. 10. April. (S. 433—480 mit Abb.) Berlin: Julius Springer (1929). Viertelj. n.n. 15. —; f. Studenten n.n. 9. —

Zeitschrift für wissenschaftliche Biologie. Hrsg. von . . . Abt. B. Zeitschrift für Zellforschung und mikroskopische Anatomie. Forts. d. Schultze-Waldeyer-Hertwigschen Archiv f. mikroskopische Anatomie u. d. Zeitschrift f. Zellen- u. Gewebelehre. Red. von R[ichard] Goldschmidt u. W[ilhelm] von Möllendorff. Bd 8, H. 4 (Schluss). Mit 86 Textabb., 5 Taf. u. 1 Portr. [Taf.]. (S. 617—807, IV S.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8° n.n. 40. 60; Vorzugspr. n.n. 36. 55

Zeitschrift für Krebsforschung. Begr. vom Deutschen Zentralkomitee zur Erforschung u. Bekämpfung d. Krebskrankheit e. V., zu Berlin. Red. von Friedrich Kraus u. Ferdinand Blumenthal. Bd 28, H. 5. Mit 42 Textabb. (S. 383—490, 89—104.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8° n.n. 13. —

Julius Springer in Berlin. — J. F. Bergmann in München.
[Auslieferung durch Springer.]

Klinische Wochenschrift. Organ d. Gesellschaft Deutscher Naturforscher u. Ärzte. Schriftl.: C. von Noorden, A. Gottstein, V. Saller, P. Jungmann. Jg. 8. 1929. 2. Viertelj. Nr 14. April. (S. 625—672 mit Abb.) Berlin: Julius Springer; München: J. F. Bergmann ([Auslieferung durch Springer] 1929). 4° Viertelj. n.n. 8. 50

Steingraber-Verlag in Leipzig.

Zeitschrift für Musik. (Monatsschrift f. e. geist. Erneuerg d. deutschen Musik.) Gegr. 1834 (als »Neue Zeitschrift f. Musik«) von Robert Schumann. (Seit 1906 vereinigt mit d. Musikal. Wochenblatt. Hauptschriftl.: Dr. Alfred Heuss. Verantw.: Wilh[elm] Weismann.) Jg. 96. 1929. [2. Viertelj.] H. 4. April. (S. 193—248, 2 Taf., Musikbeil. 4 S.) Leipzig: Steingraber-Verlag (1929). 4° Viertelj. 4. —; Einzelh. 1. 50

Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.

Die Chirurgie. Eine zusammenfassende Darst. d. allg. u. d. speziellen Chirurgie hrsg. von Prof. Dr. [Martin] Kirschner u. Prof. Dr. O[tto] Nordmann. Lfg 24. (Bd 2, Tl 2, S. 1421—1582 mit 43 Abb. im Text u. 5 farb. Taf.) Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1929. 4° 10. — Als Einzellfg nicht käuflich.

Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Hrsg. von Geh. Med.R. Prof. Dr. Emil Abderhalden, Dir. Abt. 5, Tl 8, H. 3. Abt. 9, Tl 3, H. 4. Tl 4, H. 3 = Lfg 291—293. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1929. 4°

Abt. 5. Methoden zum Studium d. Funktionen d. einzelnen Organe d. tier. Organismus. Tl 8. Funktionen d. Kreislauf- u. Atmungsapparates (Erg. zu Abt. 5, Tl 4), H. 3.

Josef Barcroft-Cambridge: Methoden zur Untersuchung von Veränderungen in der Grösse der Milz. Mit 6 Abb. — Robert Weiss-Prag: Die Methoden zur Feststellung des zirkulatorischen Minutenvolumens beim Menschen. Mit 59 Abb. — Eduard Weisz-Pistyan: Die Methode der Ektoskopie. (Diagnostik mit freiem Auge.) Mit 33 Abb. (S. 363—600.) = Lfg 291. 12. —

Abt. 9. Methoden d. Erforschg d. Leistgn d. tier. Organismus. Tl 3. Methoden d. Vererbungsforschg, H. 4.

Friedrich v. Rohden-Nietleben bei Halle a. d. S.: Methoden der konstitutionellen Körperbauforschung. Mit 48 Abb. im Text, 1 farb. Taf. u. 2 Beil. (S. 691—864.) = Lfg 292. 10. —

Abt. 9. Methoden d. Erforschg d. Leistgn d. tier. Organismus. Tl 4. Methoden d. Erforschg bestimmter Funktionen bei einzelnen Tierarten, H. 3.

H. J. Jordan-Utrecht, u. P. J. van der Feen-Domburg op Walcheren: Methoden und Technik der Nerven- und Muskel-Technik der Nerven- und Muskelphysiologie bei wirbellosen Tieren. Mit 28 Abb. (S. 295—438.) = Lfg 293. 8. —

Strahlentherapie. Mitteilungen aus d. Gebiete d. Behandlg mit Röntgenstrahlen, Licht u. radioaktiven Substanzen. Zeitschrift d. Deutschen Röntgengesellschaft u. d. Gesellschaft f. Lichtforschg. In Gemeinschaft mit . . . hrsg. von Prof. Dr. W. Falta, Prof. Dr. W. Friedrich, Prof. Dr. C. J. Gauss [u. a.]. Schriftl.: Prof. Dr. Hans Meyer, Bremen. Bd 32, H. 1. Mit 44 [eingedr.] Bildern u. 1 mehrfarb. Taf. (214 S.) Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1929. 4° 19. —; Abonnementspr. 15. —

Verzeichnis von Neuigkeiten

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart. 2689
Gide, André: Die Falschmünzer. Roman. Übers. v. Ferd. Gardekopf. 6. u. 7. Aufl. Lwbd. 9.—.

A. J. Devrient Verlagsgesellschaft m. b. H. Abteilung Theater in Berlin. 2697
Tanz, Der. Monatsschrift f. Tanzkultur. Schriftleitung: J. Lewitan. Nr. 6. Aprilheft. 1.—; viertelj. 3.—.

Eugen Diederichs Verlag in Jena. 2688
*Kaergel, Hans Christoph: Ein Mann stellt sich dem Schicksal. Roman. 4.50; Lwbd. 7.20.

Fadelkreiter-Verlag in Hamburg-Vergedorf. 2695
Lehmann-Ruhbült, Otto: Die blutige Internationale der Rüstungsindustrie. 1.—.

C. Heinrich in Dresden. 2697
Zuhl, Walt: Kultur- u. wirtschaftsgeographische Streifzüge. 4. Tl. Deutschland. 2.—.

Johannes Herrmann in Zwidau (Sachsen). 2695
Pache, Alex.: Die Krisis der Verfassung. Ein aufklär. Wort zum Volksbegehren. —. 30.

Klassischer Verlag Akropolis in Leipzig. 2685
Mueller-Senftenberg, Margarete: Die Erfüllung des Neuen Zeitalters. 7.50; Luxusausg. etwa 11.50.

Albert Langen in München. 2698
*Grimm, Hans: Das deutsche Südwesten-Buch. 8.—; Lwbd. 10.50.

Karl Robert Langewiesche in Königstein i. T. 2691
Bücher, Die Blauen. Baukunst, Deutsche, der Gegenwart. Gesamtausg. Lwbd. 15.—.

Gottfried Martin Verlag in Berlin u. Jzehoe. 2694
Harich, Balth.: Jean Paul in Heidelberg. Ballonleinen 4.—.

Oesterreichische Staatsdruckerei in Wien. U 4
Bäderbuch, Oesterreichisches. Offizielles Handbuch der Mineralquellen, Kurorte u. Kuranstalten. Hrsg. vom Volksgesundheitsamt im Bundesministerium f. soziale Verwaltung. 20.—; Lwbd. 21.50.



- Rascher & Cie. A.-G. in Zürich.** 2686
Doucas, C.: Drei Jahre im Urwald u. Savanne. Erlebnisse u. Beobachtungen aus Belgisch-Kongo. Lwbd. 7.60.
Faesi, Rob.: Die Ernte schweizerischer Lyrik. Lwbd. 4.—.
Meyer, Olga: Allerlei Leute aus alter Zeit. Kurze Erzählungen. —50.
Stäger, Rob.: Vom Leben u. Lieben der Pflanzenwelt. Beobachtungen e. Naturfreundes. Lwbd. 6.—.
- Friedrich Rothbarth in Leipzig.** U 2
*Rothbarth's 2 Mark-Romane. Hwbd. je 2.—.
Berg: Die Zufallsheirat.
Courths-Mahler: Es irrt der Mensch.
— Seine Frau.
— Prinzeh Lolo.
— Die wilde Ursula.
— Zur linken Hand getraut.
Ebenstein: Zwischen Haß u. Liebe.
Eckstruth: Erlkönigin.
— Mondscheinprinzesschen.
— Wolfsburg.
Forster: Finstere Gewalten.
— Im Schatten der Schuld.
Lehne: Die Schuld.
Pankows: Die schwarze Schweigende Frau.
Schlicht: Die Dpferlämmer.
— Ihr Erid.
Schmid: Haus Heidegg.
Stein: Seine Braut.
- Jr. Wilh. Kuhfus in Dortmund.** U 2
Schneider, Anna: Geschmackskunde mit Übungen f. Einzelklassen. 1.—.
- J. Unterberger in Feldkirch.** 2690
Künzle, Joh.: Ehrut und Uchrut. Praktisches Heilkräuterbüchlein. Verb. Aufl. 515.—525. Tauf. —80.
- Verlagsanstalt Ernst Maudisch in Freiberg i. Sa.** 2691
Leder, Heinz: Kaufmännische Werbekunde. 2.—.
Lesehefte, Deutschkundliche, f. kaufmännische Berufs- u. Fachschulen. Hrsg.: Walth. Penz. Jedes Heft —90.
6. Zeitung u. Nachrichtenverkehr.
7. Die Verkäuferin.
8. Von Stätten deutscher Arbeit.
Müller, A.: Kurzgefaßter Lehrgang der englischen Sprache f. Handelsschulen. 24. Aufl. 90.—92. Tauf. Geb. 3.—.
Urbschat, Fritz: Praktische Handelskunde mit Schriftverkehr. 3. Tl. Die Personen des Handels u. die Formen der Unternehmung. 1.50.
- Ernst Wasmuth A.-G. in Berlin.** 2699, 2700, 01.
*Geschichte des Kunstgewerbes aller Zeiten u. Völker. Hrsg. v. H. Th. Bossert. 2. Bd. Hldrbd. 42.—.
*Helmigk, Hans Joachim: Märkische Herrenhäuser. Lwbd. 15.—.
- Paul Isolan Verlag in Wien.** U 1
*Wells, G. G.: Christina Albertas Vater. Roman. 1.—10. Tauf. 3.50; Lwbd. 6.50; Sperrgbd. 10.—.

B. Anzeigen-Teil.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine

soweit sie nicht Organe des

Börsenvereins sind.

Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler E. G. m. b. H.

In unserem Verkehr bitten wir dringend, folgende Stempel anzuwenden:

Verleger auf jede Faktur:

BAG

Sortimenter
auf jeden Bestellzettel:

Zahlung

Buchh. • Abr. • Gen.

Wer dies nicht tut, verursacht Mißverständnis und Weiterungen.

Sehr empfiehlt es sich, wenn diese Stempel in möglichst genauer entsprechender Schrift auf den Fakturen u. Bestellzetteln aufgedruckt werden.

Endlich fehle auf keinem Bestellzettel und keiner Faktur an Nicht-Mitglieder der BAG der Stempel:

Bitte vereinfachen Sie unser aller Arbeit durch Beitritt zur

BAG

Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler E. G. m. b. H.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Aufgehobenes Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Jos. Strauß'sche Buchhandlung in Frankfurt a. Main**, Biebergasse 13, wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 8. Februar 1929 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 12. Februar 1929 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Frankfurt a. M., 22. März 1929.

Amtsgericht. Abt. 17.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 76 vom 2. April 1929.)

Konkurrenzeröffnung.

Über das Vermögen des Kaufmanns **Kurt Neufeldt**, Konzertdirektion und Musikalienhandlung in **Karlsruhe**, Waldstraße 39, wurde heute, vormittags 9½ Uhr, Konkurs eröffnet. Berwalter: Rechtsanwalt **Otto Weil** in Karlsruhe, Ritterstraße 5. Offener Arrest mit Anzeigefrist sowie Anmeldefrist bis 1. Mai 1929. Erste Gläubigerversammlung am 24. April 1929, mittags 12 Uhr. Prüfungstermin am 15. Mai 1929, vormittags 11½ Uhr, vor dem Amtsgericht, hier, Akademiestr. 4, 2. Stod, Zimmer Nr. 131.

Karlsruhe, den 28. März 1929.

Geschäftsstelle
des Amtsgerichts. A 5.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 76 vom 2. April 1929.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Dem Gesamtbuchhandel geben wir hiermit bekannt, dass wir unsere Kommission und Auslieferung ab 1. April 1929 der Firma

F. Volckmar Kommissionsgeschäft, Leipzig

übertragen haben.

Für die jahrzehntelangen hilfsbereiten Dienste sprechen wir hiermit auch unserem bisherigen Kommissionär **F. E. Fischer** unseren besten Dank aus.

Berlin SW 68, den 4. April 1929
Lindenstrasse 3

J. H. W. Dietz Nachfolger G. m. b. H.
Verlagsbuchhandlung

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bucherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Die Firma

**W. Bronheim,
Inhaber O. Halbenz,
Buch- und Zeitschriften-
vertrieb
in Bielefeld,**

**Ecke Heeper- u. Kaiserstr.
ist mit dem Gesamtbuch-
handel in direkten Verkehr
getreten und hat unserer
Genossenschaft die Ver-
tretung übertragen.**

Leipzig, d. 27. März 1929.

Kommissionshaus

Die unterzeichneten Firmen beehren sich hierdurch mitzuteilen, dass Herr Dr. med. h. c. **Wilhelm Gecks** aus Gesundheitsrücksichten und auf Grund freundschaftlicher Vereinbarung mit seinen Sozien, den Herren Dr. med. h. c. **Ferdinand Springer** und Dr. ing. e. h. **Julius Springer** mit Wirkung ab 31. XII. 1928 ausgeschieden ist.

München
Berlin, im März 1929.

**J. F. Bergmann
C. W. Kreidel's Verlag**

Verluste für den Verlag

entstehen, wenn seine Neuerscheinungen u. Neuauflagen nicht im Wöchentlichen Verzeichnis aufgenommen sind. Daher stets das erste Exemplar jeder Neuerscheinung und Neuauflage mit Angabe der Preise u. des Erscheinungsjahres an die Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz

Vita-Verlag

Berlin-Steglitz, Vionvillestr. 9

Ich habe den

Maien-Verlag, Stuttgart *)

ohne Aussenstände und Verbindlichkeiten käuflich erworben.

Gleichzeitig übernahm ich von der Fa. Vita Deutsches Verlagshaus G.m.b.H. in Liqu.***) die Sammlung

„Leuchtende Stunden“

und vereinigte beide Betriebe unter der Firma

Vita-Verlag

Sitz der Firma ist Berlin-Steglitz.

Meine Vertretung und vollständige Auslieferung übertrug ich der Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Neue Bände der „Leuchtende Stunden“ sind in Vorbereitung. Für baldgefällige Prüfung der Fortsetzungslisten und Bekanntgabe Ihres Bedarfes wäre ich recht dankbar.

März 1929

H. Finck

i/Fa. Vita-Verlag

*) Wird bestätigt:
Maien-Verlag, Stuttgart

**) Wird bestätigt:
Vita Deutsches Verlagshaus G.m.b.H. in Liqu., Berlin

Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche Teilhaver-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

In angenehmer **Mittelstadt Schlesiens** kommt in bester Lage eingeführte Sortimentsbuchhandlung **katholischen Einschlags** zum Verkauf. Preisforderung **ca. 30 Tausend**. Näheres durch **Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.**

Neues, gangbares Werk betr.

Naturheilkunst,

schön ausgestattet, verkäuflich, weil nicht in Verlagerichtung passend. Fester Kaufpreis für Vorräte u. Rechte 28 000 Mk. Anfragen unt. # 807 d. d. Geschäftsst. d. B. V.

Verlagsrechte und -Bestände

von:

1. Dr. Köhler, Der Schneeschuhwanderer im Erzgebirge
2. Nötzold, Kuhlbröckle, Gedichte und Erzählungen in erzgeb. Mundart. Band 1, 2, 3 u. 7. (Bd. 4—6 noch nicht erschienen)

billig zu verkaufen. Von den beiden Werken sind noch grössere Bestände vorhanden, deren genaue Anzahl Interessenten auf Wunsch gern mitgeteilt wird. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage unter **M. S. 21 F. Volckmar Kommissionsgeschäft, Leipzig.**

Wegen Auflösung des Verlages

werden sehr preiswert abgegeben:

1. Verlagsrechte und Vorräte von sehr gut eingeführten Lehrbüchern für Handelsschulen. (8 Bde.)
2. Verlagsrechte und Vorräte von technischer Bücherei. (10 Bde.)
3. Ca. 50 000 Textbücher meist gespielter Opern. (14 Bde.)

Angebote erb. unter # 865 d. d. Geschäftsstelle des B. V.

Auf Nordseeinsel in **frequentierte Badeort** soll durch m. Vermittlg. e. Badebuchhandlg. verkauft werden. **Objekt 6000 RM.** Näheres **Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.**

Kaufgesuche.

Kauf

oder

Beteiligung

gesucht von Verlagsfachmann (Selbstinsferent), ideenreich, organisatorisch und propagandistisch befähigt, **mit 50—100 000 Mark.** Buch- od. Zeitschriftverlag, Berlin od. auswärts. Bedingung: **Nachweisbare Rentabilität**, die Gewähr bietet für **entsprechende Einkünfte.** **Gest. ausführliche Zuschriften (unbedingt vertrauliche Behandlung!) mit ziffernmäßigen Angaben** — evtl. zunächst ohne Firmennennung — **baldigst** erbeten u. **B.N.K. 8420** an **Ala-Haafenstein & Vogler, Berlin W 35.**

Fertige Bücher

Alle Anhänger der **Individualpsychologie** interessieren sich für das 1928 erschienene Buch:

Erziehung zur Ehe

von **Sofie Lazarsfeld**

96 Seiten, Preis M. 2.30, geb. M. 3.50

Rabatt 40% bar.

ⓧ

Verlag von **Moritz Perles, Wien I, Seilergasse 4.**

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Renate

Wie hier eine geistig und ethisch hochstehende Frau von den heimlich getragenen und ertragenen Leiden spricht, greift ans Herz

Peter Lloyd

Rose Woldstedt-Lauth, Renate

Ein Frauenschicksal aus unseren Tagen

ⓧ

Leinenband RM. 5.—

ⓧ

Strecker & Schröder / Verlag / Stuttgart

Neu erschienen

im unterzeichneten Verlage:

Die Erfüllung des Neuen Zeitalters

von

Margarete Mueller-Senftenberg

Verfasserin von „Körper, Seele und Geist im III“

das derselbe Verlag übernommen hat.

Hochwichtige Entdeckungen für die Wissenschaft, fesselnd für jeden Gebildeten.

Broschiert 7.50 RM.

Später erscheint Luxusausgabe zum voraussichtlichen Preise: 11.50 RM.

Rabatt: à cond. 33%, bar 40% und 10/11. ⓧ

Bestellungen nimmt an

Klaristischer Verlag Akropolis, Leipzig, Hospitalstraße 10

Halten Sie ständig auf Lager

PAUL GAUGUIN NOA NOA

19.–20. Tausend

Einzig berechnigte deutsche Ausgabe
nach dem vollständigen Text
von Paul Gauguin

Mit 8 Abbildungen, in Ganzleinen M.6.—



„Das Buch gehört zu den aller-
wichtigsten Erscheinungen unserer
gegenwärtigen Literatur.“

Fränkische Tageszeitung

„Dies Buch ist eines der schlichtesten
und in seiner schlichten Grösse er-
greifendsten Bekenntnisse der Welt-
literatur.“

Leipziger Tageblatt

„Die Lektüre dieses Buches bedeutet
ein Erlebnis! Es ist voll von Glück
und voll von Entdeckungen. Wie ein
Künstler die Welt betrachtet und er-
lebt! Noch dazu eine fremde, ferne
Welt, die voller Märchen und primi-
tiver Schönheit ist.“

Rheinisch-Westfälische Zeitung

☒ Beachten Sie die günstigen ☒
Bezugsbedingungen

Auslieferung für Österreich: Heidrich, Wien I,
Spiegelgasse 21

BRUNO CASSIRER
BERLIN W 35



Soeben erschienen:

Die Ernte Schweizerischer Lyrik

Deutsche, französische, italienische, rätoromanische-lateinische Ge-
dichte und Volkslieder

herausgegeben von

Robert Faesi

In Leinwand gebunden Rm. 4.—

Diese Gedichtsammlung in einer Ausstattung, die jedes Bibliophilen
Herz erfreuen vermag, ist ein literarisches Dokument.

Blätter für Bücherfreunde

Vom Leben und Lieben der Pflanzenwelt

Beobachtungen eines Naturfreundes

von

Robert Stäger

Mit 22 Abbildungen und drei mehrfarbigen Tafeln

Preis in Leinwand gebunden Rm. 6.—

Das neue Buch des bekannten Berner Arztes und Naturforschers ist
für jeden Freund der Natur eine willkommene Gabe und wird bei
unserer Jugend die Freude zur Pflanzenwelt wecken.

Allerlei Leute aus alter Zeit

Kurze Erzählungen von

Olga Meyer

Preis Rm. 0.50

Dieses kleine Bändchen wird den Namen der bekannten Schweize-
rischen Jugendschriftstellerin Olga Meyer noch in weitere Kreise tragen

Drei Jahre im Urwald und Savanne

Erlebnisse und Beobachtungen aus

Belgisch-Kongo

von

C. Doucas

Mit 16 Abbildungen und einer Übersichtskarte

In Leinen gebunden Rm. 7.60

Ein Schweizer Arzt gibt in diesem lebenswahr und frisch geschrie-
benen Buch seine Erlebnisse und Beobachtungen kund. Man legt
das Buch dieses Arztes aus der Hand mit dem Gefühl der Hochach-
tung für das Schaffen des weisen Mannes in diesen fernen Zonen
und für die aufopfernde Tätigkeit, die der Verfasser zum Wohl der
kranken Menschheit dort ausgeübt hat, unermüdlich unterstützt von
seiner jungen Frau, die ihn als unverdrossener Kamerad in diese fernen
Zonen begleitete.

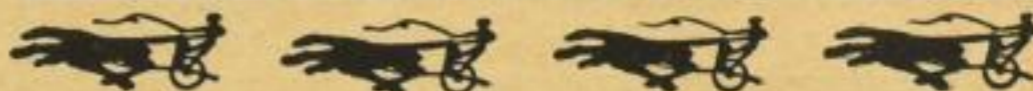
Freiburger Zeitung

Wir liefern von diesen Büchern ein Probeexemplar wenn auf bei-
liegendem Bestellschein bestellt mit 40%.

Auf Wunsch liefern wir auch in Kommission.



Rascher & Cie. A.-G. / Zürich
Leipzig Stuttgart Wien



DIE GRETHLEINSCHEN WASSER-FÜHRER



mit der idealen Fluß-Streckkarte gelten als das maßgebende Führermaterial und sind für Wanderungen auf Flüssen u. Seen unentbehrlich!

Bisher liegen vor:

- | | |
|------------------------------|---------------------------------------|
| DONAU / Donauesch.—Ulm | RHEIN / Mainz—holl. Grenze |
| DONAU / Ulm—Passau | MAIN / Würzburg—Mainz |
| DONAU Passau—Wien | NECKAR / Rottweil—Mannh. |
| ISAR / Mittenwald—München | WESER / Münden—Bremen |
| INN / Landeck—Kufstein | ELBE / Herrnskretsch.—Magdeb. |
| INN / Kufstein—Passau | ELBE / Magdeburg—Hamburg |
| SALZACH / Krimml—Mündung | AARE m. Thuner- u. Brienersee |
| ENNS / Schladming—Mauthausen | REUSS m. Vierwaldstätter- u. Zugersee |
| ETSCH / Meran—Verona | RHONE / Brig—Franz. Grenze |

VORZUGSANGEBOT



GRETHLEIN & CO. / LEIPZIG / ZÜRICH

Wirkliches Leben aus innerer Wahrheit gedeutet!

Demnächst erscheint

Hans Christoph Raergel
Ein Mann stellt sich dem Schicksal

Roman, geh. 4.50, in Leinen 7.20

Raergel hat mit dem neuen Roman seinen eigenen Weg zu den Realitäten des Lebens gefunden. Seine Menschen sind Tagesmenschen, handfester Alltag, nur daß Raergel jedem von ihnen einen Funken Schicksalsahnung gibt, die die Spannung vorwärts bringt, die Konflikte heraufbeschwört und die ihnen folgt wie eine unsichtbare Faust, vor der sie fliehen und die sie schließlich doch erreicht: die Frau, die mit der Angst vor dem Leben nicht fertig wird und unter einem fremden Manne ihren Mann sucht, der Berliner, der um Seele und Seligkeit würfelt und einen anderen seinem Schicksal ausliefert, die magische Verstrickung von Mann und Weib, die ineinander verkrampften Spieler, die nicht eher aufhören, bis einer auf dem Platze bleibt — sie alle zusammengepfercht in dem roten rissigen Massenhaus, wo die Manjockhexe ihr Wesen treibt und in jedem Winkel ein Schicksal lauert. Das ist die Welt des Andreas Thomale, der wie Aljoscha Karamasow überall das Wahre sieht, der das Leben als Schicksal auf sich nimmt, mit ihm ringt um sich und die anderen, der es auch dann bezwingt, als die Schlinge sich ihm um den Hals legt. Nicht wie Aljoscha Karamasow — wirklichkeitsfremd und durchsichtig — sondern weltoffen und klar stellt er sich dem Schicksal, ohne die Grenzen des Lebens zu verwischen. Alles ist Handlung, Bewegung, Spannung, eine Vielfältigkeit von Typen und Menschen, die alle auf einen einfachen Renner gebracht sind, der den geheimen tiefen Ton ihres Eigenlebens erklingen läßt. Raergel ist hier zum Gestalter des Lebens gereift.

Früher erschien:

Heinrich Budschigt

Roman, geh. 4.—, in Leinen 6.80

Hermann Stehr in der Vossischen Zeitung

Raergel besitzt leidenschaftliches Feuer, doch zu gesammelter Kraft gebändigt. Wenn man in den Körper dieses Werkes schneidet, fließt Blut; was in ihm schwellt, ist nicht Draperie, sondern Muskulatur. Das Tempo, in dem das Geschehen sich abspielt, ist fast atemberaubend. Das Bedeutsame in dem Buche sind die Gestalten, das Ringen der Menschen. Es sind Totalitäten von Menschen, sowohl der Vater Christian Stein, dieses inbrünstige Herz in satanischem Leibe, wie seine Frau Martha, die ergreifendste mater dolorosa, die ich je erlebte. Ein starkes Buch für starke, willensernste, entschlossene Menschen. Ich begrüße Hans Christoph Raergel im Namen der deutschen Literatur.

Prof. Baumgarten in der Evangelischen Freiheit

Ein ganz wundervolles Buch. In diesem Buch wird alles in einer knappen, schlichten Sprache von dramatischer Kraft und psychischer Reinheit gegeben, daß man das Buch in einem Zuge auslesen muß. Es ist ein Buch für reife und fromme Menschen.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Für die Kommenden will ich schreiben, so daß, wer heute noch ein Kind ist, morgen erstaunt sein wird, mich auf seinem Wege zu finden. André Gide.

ANDRE GIDE

DIE FALSCHMÜNZER

Roman. Übersetzt von Ferdinand Hardekopf. Leinen M 9.—



6. und 7. Tausend gelangte zur Ausgabe

URTEILE DER PRESSE: Es gibt in der Literatur dieser Epoche kaum ein Werk, das gleichermaßen gegenstandsnahe und kritisch distanziert ist. Neben der Reflexion steht die prachtvolle Dichtheit eines lebendigen, ungehemmten Geschehens, neben der Überlegung und schließlichen Wertsetzung der bunte Jahrmakel elementarer Ereignisse. Es ist bester latinischer Geist, logisch diszipliniert und dennoch jedem Überfall der Phantasie zugänglich. Hier lebt, wie selten in der Literatur, das Literarische neben der Dichtung. **Ernst Glaeser, Neue Badische Landeszeitung.**

Der geistvolle Roman handelt vom Leben der Halberwachsenen, von ihren geistigen u. moralischen Problemen, von der Ratlosigkeit einer nach Unabhängigkeit und Unmittelbarkeit des Lebens suchenden Generation und von der größten Ratlosigkeit ihrer Erzieher. Das edle Werk verdient besondere Beachtung. **Hermann Hesse, ReclamsUniv.**

Nichts kann geheimnisvoller sein, als seine Kenntnis der jungen Seele. Wir müssen uns von einem über Fünfzigjährigen den Typ „junger Mann“ zeigen lassen, der wir selbst sind (oder sein möchten). Welche Beschämung für uns, die wir uns so selbstgefällig „jüngste Generation“ nennen. **Klaus Mann, Neue Freie Presse, Wien.**

Literarisch ist das Buch von höchster Qualität, eines der reinsten und feinsten Kunstwerke der Gegenwart. Wenn ein französisches Buch die Übersetzung verdient, so ist es dieses. **Professor Dr. Ernst Robert Curtius.**

Die wunderbare Leichtigkeit und Grazie, die durchsichtige Klarheit des Stils, in der die klassische Forderung der Franzosen nahezu ideal erfüllt scheint, die völlige Durchdringung von Sprachbild und Sinn lassen das Buch als ein Mosaik genießen, in dem jedes Detail ein Kunstwerk an sich ist. . . . Die „Falschmünzer“ sind ein im besten Sinne europäisches Buch. **Breslauer Zeitung.**  

Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart Berlin Leipzig

Originelle und populäre Schriften über Naturheilkunde

CHRUT UND UCHRUT

Praktisches Heilkräuterbüchlein von Joh. Künzle, Pfarrer

Verbesserte Auflage 515 000 bis 525 000. 64 Seiten.

RM. —.80 ord., —.48 bar. Freiepl. 13/12 u. franko.

Diese weitverbreitete, originelle Schrift behandelt die Heilkraft der Alpenkräuter sowie die gemeinen Unkräuter in Feld und Hausgarten. Urtümliche Sprache und greifbare, leichtfaßliche Beispiele sind das Geheimnis des Siegeszuges, den Künzles Chrut und Uchrut in allen deutschen Ländern angetreten.

Als Ergänzung und Fortsetzung zu obigem sind in neuer Auflage erschienen:

BLÜTENLESE

aus „Salvia“, Monatshefte für giftfreie Kräuterheilkunde des Kräuterpfarrers Joh. Künzle, ausgewählt von Bruder Morysius in Heel bei Roermond

Erster und zweiter Teil

Jeder Teil 64 Seiten mit Porträt des Pfarrers Künzle. Auflage 10 000—25 000.

Preis eines jeden Teiles RM. —.80 ord., —.52 bar. Freiepl. 13/12 u. franko.

Diese „Fortsetzungen“ von „Chrut und Uchrut“ bringen leichtverständliche Beweise über die Heilkraft der Pflanzenwelt, sie erklären, warum die Kräuter vorbeugend und heilend wirken können, geben Aufschluß, wie der Laie aus Umständen und Krankheitserscheinungen gewisse Krankheiten erkennen und an der Wurzel heilen kann.

TROST DER KRANKEN

Ein Heilkräuterbuch von Bruder Morysius, St. Josephgesticht, Heel bei Roermond, Holland

Erster Teil: Heilkräuterbüchlein, 104 Seiten, mit Porträt des Verfassers. 3. Aufl.

Zweiter Teil: Beschreibung der Krankheiten. 127 Seiten, mit Porträt des Verfassers. 3. Aufl.

Preis eines jeden Teiles RM. 1.20 ord., —.84 bar. Freiepl. 13/12 und franko.

Der Verfasser ist der 73jährige, in der Heilpraxis ergraute Bruder Morysius, ein Jünger Kneipps. Viele Jahre stand er im Spital in Heelen (Holland) der Krankenpflege vor und hatte außergewöhnlichen Erfolg. Bruder Morysius behandelt mehr die Landpflanzen, da er nie Gelegenheit hatte, die Pflanzen der Berge kennenzulernen. Aber gerade diese, jedermann zugänglichen Kräuter besitzen überraschende Heilkraft.

NATURGEMÄSSE ERNÄHRUNG

Winke und Rezepte für gesundheitsfördernde Verwertung der bekanntesten Nahrungsmittel im Anschluß an die Kräuterheilkunde Pfarrer Künzles von J. Gyr-Niederer in Gais. Auflage 20—25 000.

128 Seiten. RM. 1.20 ord., —.84 bar. Freiepl. 13/12 u. franko.

Der Mensch ist das Produkt seiner Nahrung. Naturgemäße Ernährung wirkt günstig auf den Organismus, verhindert Krankheiten und beschleunigt den Heilungsprozeß bei Gesundheitsstörungen.

BILDERATLAS

zu Pfarrer Künzles Heilkräuterbüchlein „Chrut und Uchrut“. 12 feine Farbendrucktafeln mit 90 Pflanzenabbildungen. Auflage 220 000.

RM. 1.20 ord., —.84 bar. Freiepl. 13/12 u. franko.

An Hand dieser Abbildungen sowie des beigelegten ausführlichen Registers über Fundort, Blüte und Sammelzeit sind auch Kinder in der Lage, die Kräuter selbst zu sammeln, was um so wertvoller ist, als frische Kräuter besser wirken und zudem nichts kosten.

WINKE FÜR DIE HAUSFRAU

Ueber 200 praktische Ratschläge und Kniffe von Bruno Jürgens.

40 Seiten, grün broschiert. RM. —.60 ord., —.40 bar. Freiepl. 13/12 u. franko.

Fragen Sie, und das Büchlein gibt Antwort! Wie entferne ich Bierflecken aus Seide, Wollstoffen und Kleidern? Wie fliegenschmutz von Glas, aus seidnen Lampenschirmen, wie Obstflecken aus Tischdecken? Wie verhindert man das Gelbwerden der Wäsche? Wie reinigt man Aluminiumtöpfe, weiße Filzhüte, trübe Gläser, goldene Armbänder, Rocktragen, Spielarten usw.? Was tue ich gegen Frostbeulen, gegen Haarausfall, gegen Insektenstiche usw.?

Auf diese und zweihundert andere, ähnliche Fragen gibt dieses Büchlein der Hausfrau klipp und klar Antwort und Auskunft.

[Z]

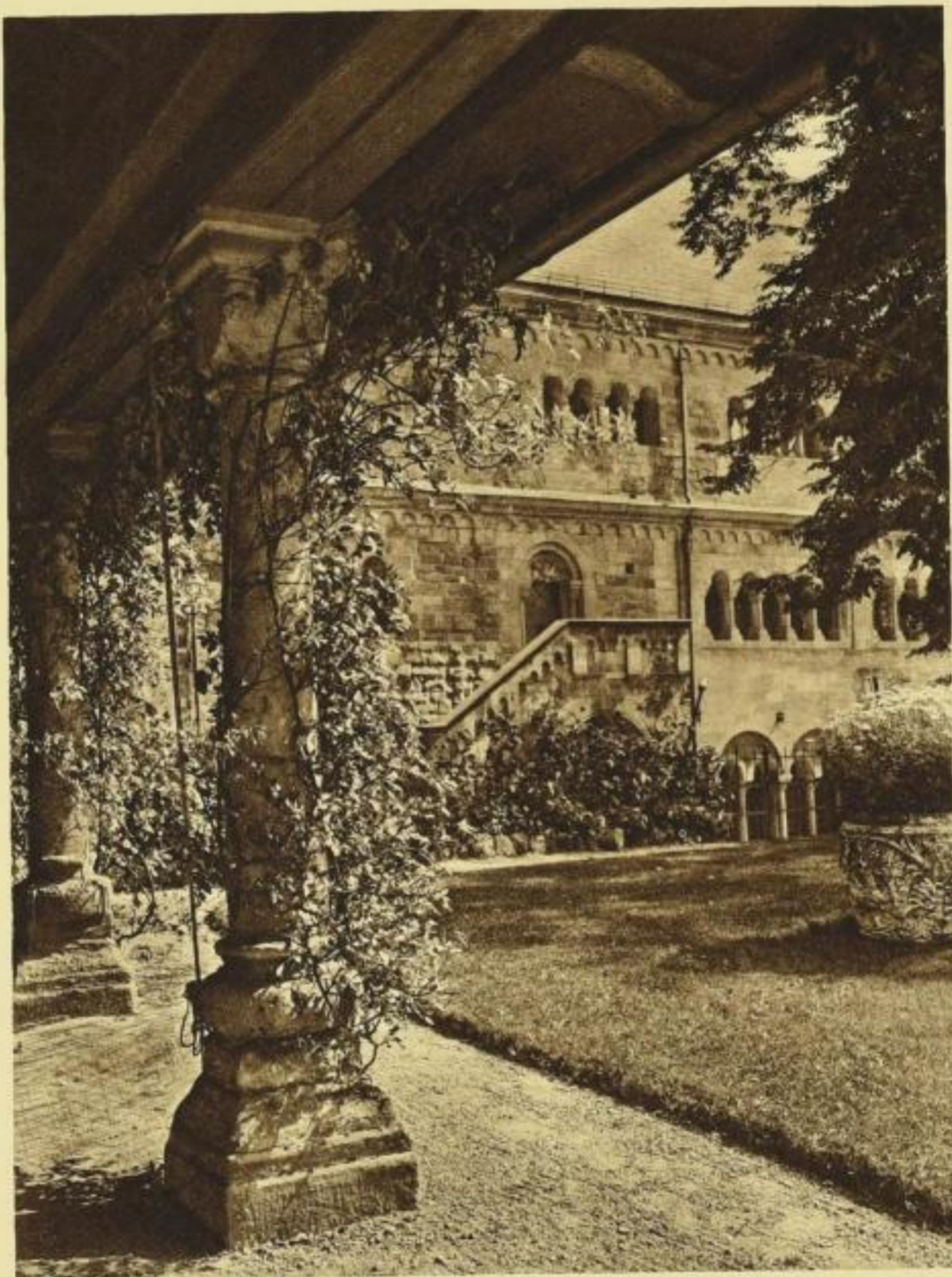
J. Unterberger, Verlagsbuchhandlung, Feldkirch, Vorarlberg-Osterreich.

Erste
Reise-
Nummer

Wimmelwörter!

NEUE BÜCHER DES MONATS

G. JAHRGANG • 1929 • HEFT 4



phot. Th. Harder, Eisenach

Wartburg / Pallas

Am 15. April erscheint das nächste
Nummer. Der Umschlag dieses Heftes
dem vorliegenden

Durch Wort und Bild wird die Reise-
führer und verwandte Literatur hinstreben
bei den Lesern eine besonders rege Teil-

Preisaufruf

wird alle Kenner und Freunde deutscher
und die kommenden

Diejenigen Firmen, die „Nimm und lies!“ zur
Weise ohne weiteres geliefert. Mehrbedarf

Anzeigen können bei sofortiger Einsendung
untergebracht

VERLAG DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN
WERBEZEITSCHRIFT

Heft von „Nimm und lies!“ als Reise-
s, in Tiefdruck hergestellt, entspricht
den Muster.

Nummer auf Landschaftsbücher, Reise-
gen, für die in den kommenden Wochen
nahme vorausgesetzt werden darf. Ein

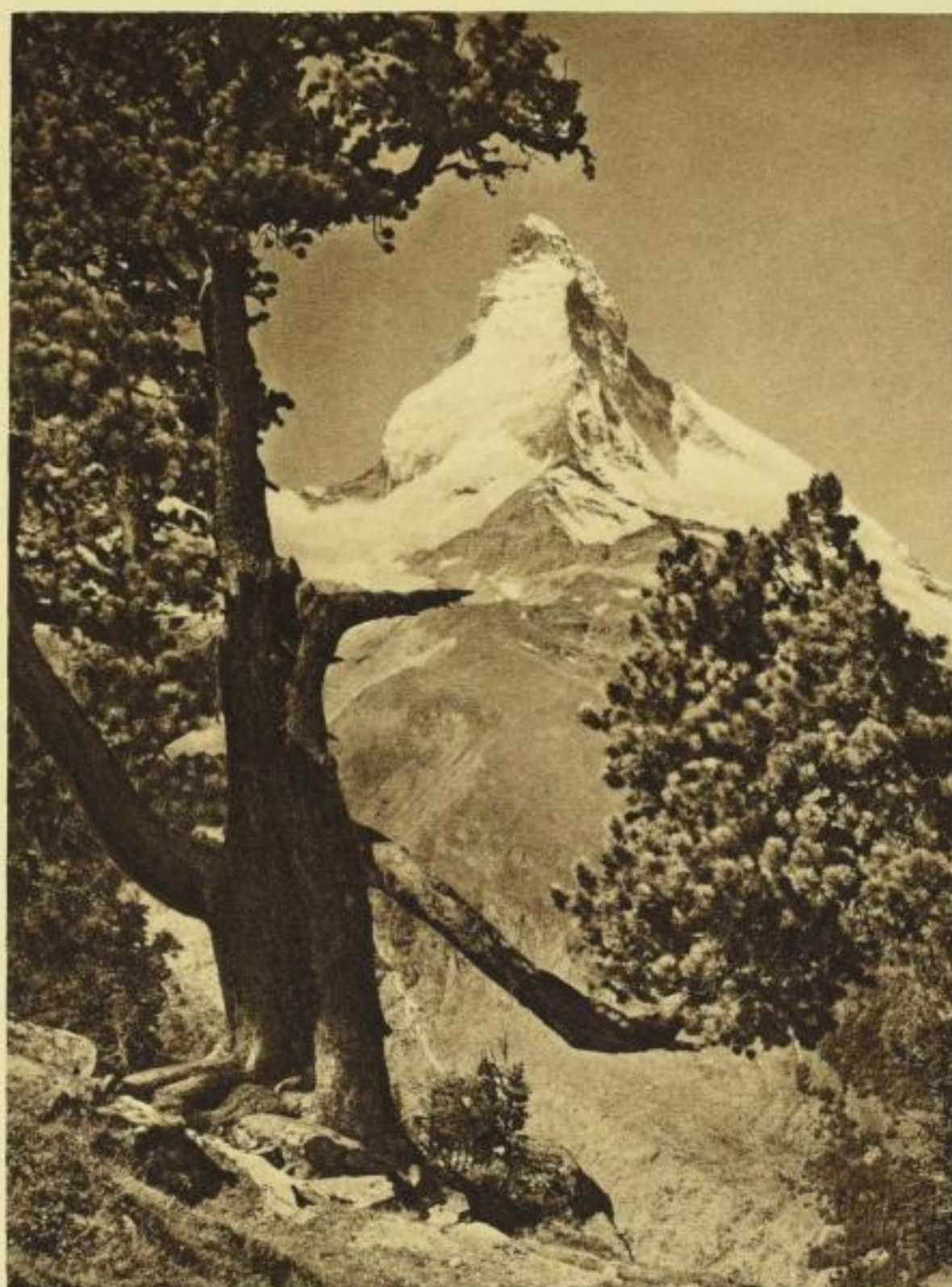
Schreiben

er Städte und Landschaften für dieses
Hefte interessieren.

Absetzung beziehen, erhalten das Heft in üblicher
sitten wir zu bestellen. Bestellzettel liegt bei.

nach Maßgabe des verfügbaren Raumes noch
st werden.

DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG
„NIMM UND LIES!“



Phot.
Wehrli-Verlag,
Kilchberg-
Zürich

DER ZAUBER DER GEBIRGSWELT

in seiner ganzen Größe erschließt sich dem Beschauer aus dieser prächtigen Aufnahme des Matterhorns von der Riffelalp aus. Meisterhaft hat das Auge des Photographen diesen gewaltigen Ausschnitt aus der Natur auf die Platte gebannt und damit ein wahres Kunstwerk geschaffen.

ECHTER KUPFERTIEFDRUCK

muß es deshalb sein, wenn solche wunderbaren Naturbilder die Feinheiten der Originalaufnahme in Licht und Schatten, die Plastik des Gesehenen auch im Druck behalten sollen. Kupfertiefdruck empfiehlt sich wie kein anderes Verfahren zur Herstellung von Naturaufnahmen jeder Art. Wenn Sie daher Illustrationen besonders wirkungsvoll herausbringen wollen, dann wählen Sie Kupfertiefdruck und fragen Sie bitte an bei

F. A. BROCKHAUS · LEIPZIG

Zum Schulwechsel!

Neue Lehrbücher für kaufmännische Berufs- und Handelsschulen

Für den Deutsch-Unterricht:

Deutsches Arbeitsbuch für Wirtschaftsschulen

Von Dipl.-Hdl. Kurt Müller und Herbert Nehm, Kottbus

Teil I: Grammatik, Rechtschreibung u. Zeichensetzung

2. Auflage. 96 Seiten. Geheftet Rm. 1.60

Teil II: Wort- und Stilkunde (erscheint im Mai 1929)

Deutschkundliche Lesehefte für kaufmännische Berufs- und Fachschulen

Herausgeber: Dipl.-Hdl. Walther Lenz, Hagen (Westf.)

Bisher erschienen 8 Hefte im Umfang von je 48 Seiten und 2 Vollbildern. Jedes Hef 90 Pfennig

Hef 1: Der Kaufmann in Vergangenheit u. Gegenwart

Hef 2: Wirtschaft u. Staat im Urteil deutscher Klassiker

Hef 3: Mensch und Maschine

Hef 4: Die Frau im Erwerbsleben

Hef 5: Deutsche Wirtschaftsführer

Hef 6: Zeitung und Nachrichtenverkehr

Hef 7: Die Verkäuferin

Hef 8: Von Stätten deutscher Arbeit

Für den Handelskunde- und Werbe-Unterricht:

Praktische Handelskunde mit Schriftverkehr

Von Dipl.-Hdl. Fritz Urbach, Handelschuldirektor in Tilsit

Teil I: Kauf und Verkauf. 96 Seiten. Geheftet Rm. 1.20

Teil II: Der Zahlungsverkehr des Kaufmanns.

96 Seiten. Geheftet Rm. 1.20

Teil III: Die Personen des Handels und die Formen der Unternehmung. 120 Seiten. Geheftet Rm. 1.50

Kaufmännische Werbekunde Leitfaden für kaufmännische Unterrichtsanstalt. und zur Selbstschulung. Von Dipl.-Hdl. Heinz Leber, R.D.V., Lüdenscheid. 16 Abbildungen. 112 Seiten. Geheftet Rm. 2.—

Für den Bürgerkunde-Unterricht:

Bürgerkunde als Gemeinschaftskunde

Eine Darstellung mit 52 graphischen Zeichnungen und Karten zum Gebrauche in Berufs- u. Fachschulen sowie zur Selbstschulung

Von Dipl.-Hdl. Johann Kempkens, Koblenz

284 Seiten. In Halbleinen gebunden Rm. 4.20

Fremdsprachliche Unterrichtswerke:

Kurzgefaßter Lehrgang der englischen Sprache für Handelsschulen

Von H. Müller. 24. Aufl. 90.-92. Tsb. 218 S. Geb. Rm. 3.—

Leitfaden für den Unterricht im Französischen an Handelsschulen

Von Professor Dr. Bruno Pfeifer

Ausgabe A, 22. Auflage, 260 Seiten. Gebunden Rm. 3.—

Ausgabe B, 2. Auflage, 192 Seiten. Gebunden Rm. 2.40

Petit Manuel de Correspondance commerciale

3. Auflage. 208 Seiten, mit Wörterverzeichnis. Gebunden Rm. 3.—

Verlagsverzeichnis steht auf Verlangen zur Verfügung

Verlagsanstalt Ernst Maukisch, Freiberg i. Sa.

Do



Deutsche Baukunst der Gegenwart

Von den drei Bänden: Bauten der Arbeit — Wohnbauten — Bauten der Gemeinschaft — hat sich für manche Zwecke, besonders für Bibliotheken und für die Fach-Interessenten eine in einem Bande zusammengebundene Gesamtausgabe mit Generalregistern nach Künstlern und nach Standorten als wünschenswert erwiesen. Da der Einband (Ganzleinen mit Echgoldprägung, elegantem Schutzumschlag und starker Schutzhülse) besonders solide sein soll, ergibt sich ein Preis, welcher den kartonierten Einzelpreisen gegenüber zwar verhältnismäßig etwas erhöht sein muß, im Vergleich zu anderen Architekturbänden ähnlichen Umfangs und Reichums aber außerordentlich billig bleibt. Die Rabattstufen sind auf dem beiliegenden Zettel angegeben. Großabschlüsse nach Vereinbarung. Bis zum 15. Mai werden auch Einzeleremplare mit Partierabatt geliefert.

GESAMT-
Ausgabe

15.—



SOEBEN GELANGTE ZUR AUSLIEFERUNG
DAS 21.-25. TAUSEND IN NEUER AUSSTATTUNG

FELIX SALTEN

BAMBI

**EINE LEBENSGESCHICHTE
 AUS DEM WALDE**

Ein Tierbuch, das Kiplings weltberühmtem Dschungelbuch an die Seite gestellt wird. Wie dort die exotische Landschaft hervorgezaubert wird, so atmet in diesem Werk, das sich mit liebevollstem Humor in die Tierwelt versenkt, die Seele des deutschen Waldes.

Bambi ist ein entzückendes Buch. Ich kenne kaum eine andere Tiergeschichte, die dieser Lebensstudie eines Reh's zur Seite gestellt werden könnte. Felix Salten ist ein Dichter. Er liebt die Tiere und erlebt die Natur im tiefsten Sinne.

JOHN GALSWORTHY

Aus dem Vorwort der amerikanischen Ausgabe, die bisher eine Auflage von 150.000 Exemplaren erreicht hat.

Geheftet M 3.50, Ganzleinen M 4.90



PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

PVZ

**KEIN SENSATIONSBUCH
SONDERN EIN VOLKSBUCH VON ZEITLOSEM
GEHALT**

Karl Strecker schreibt im Aprilheft von Belhagen und Klasings
Monatsheften über

JOACHIM RINGELNATZ

ALS MARINER IM KRIEG

„Man liest es in steter Spannung, denn es ist sozusagen bis an den Rand gefüllt mit Geist und Herz, es sprudelt über von lustigen Einfällen und lebendigen Schilderungen, die manches fesselnde Detail aus dem Marinekrieg enthüllen. Vielleicht wirken der Witz und der vierundzwanzigjährige Humor des Dichters um so glänzender, als dahinter, wie eine schwarze Wolke, das Schicksal unserer Marine steht, das tragische Los, bei junger Kraft und trefflicher Schulung tatenlos zu verfallen. Geheimnisvolle Wärme strahlt von dem Buch aus: der Zauber einer vornehmen und tüchtigen Persönlichkeit, eines weitherzigen sonnigen Dichters.“

10.—15. TAUSEND * GEHEFTET M 5.50 * LEINENBAND M 8.50



Vorzugsangebot auf dem Verlangzetteln

Auslieferung: Gesamtauslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstraße 16 für Berlin nur durch die Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart durch Koch, Neff & Detinger; für Wien durch A. Hartleben; für Paris durch Messageries Hachette; für Budapest durch Béla Somló; für Litauen, Lettland, Estland, Finnland und Polen durch N. Kymmel, Riga

ERNST ROWOHLT VERLAG * BERLIN W 50

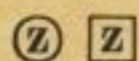


WALTHER HARICH

„Jean Paul in Heidelberg“ ist mehr als die Novelle des alternen Dichters, der sich von seiner letzten grossen Leidenschaft und damit vom schöpferischen Leben löst. Was in dem Helden dieses Buches zusammenbricht, ist nichts anderes als das alte Deutschland selbst, das Deutschland der grossen beseelten Dichter, und was hier den Sieg erringt, ist ein neues, innerlich ärmlischeres Deutschland, das der Brüder Schlegel und Hegels, das Deutschland der Reaktion, das Reich der Heiligen Allianz. Diese Novelle geht in ihrer einfachen Linienführung durch alle Stockwerke eines Weltgebäudes hindurch. Die Alterstragödie des Mannes, die geschichtliche Wende einer Zeit, der Sturz einer geistigen Epoche, das alles wird hier von einem Meister deutscher Prosa eingefangen und zu einem Bilde vereinigt, das zugleich eine innerlich gespannte Dichtung und ein Kapitel Geistesgeschichte ist. Walther Harich, der weithin bekannte Biograph Jean Pauls und E. T. A. Hoffmanns und Walther Harich, der fast noch bekanntere Romancier, vereinigen sich in diesem Buch zu einem Werk von schlechthin unvergänglicher Schönheit und Bedeutung.

Walther Harich / Jean Paul in Heidelberg

mit 12 Zeichnungen und einem 3 farbigen Schutzumschlag von Alfred Kubin auf bestem Alfpapier in biegsamem Einband aus tiefrotem Ballonleinen M. 4.—



GOTTFRIED MARTIN VERLAG

BERLIN W 35

ITZEHOE (HOLSTEIN)

In 4. Auflage erschien soeben wenige Wochen nach dem Erscheinen der Erst-Auflage:

DIE KRISIS DER VERFASSUNG

Ein aufklärendes Wort zum Volksbegehren

Von Prof. Dr. Alexander Pache

32 Seiten — Oktav — Preis 30 Pfg.
50 Expl. M. 13.50, 100 Expl. M. 24.—
200 Expl. M. 45.—, 500 Expl. M. 115.—

Die Erkenntnis von der Reformbedürftigkeit unserer Weimarer Verfassung ist bis weit in die Kreise der Linksparteien hinein verbreitet. Das angekündigte Volksbegehren des Stahlhelms hat dieses Problem in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gestellt. Verwickelte verfassungsbrechtliche Fragen sind indessen für viele ohne Reiz; der größte Teil der einschlägigen Literatur ist nur für den Fachmann geschrieben. Der Verfasser des vorliegenden Schriftchens, dessen volkstümliches Buch über die politischen Parteien Deutschlands von der gesamten Kritik außerordentlich günstig beurteilt wurde, unternimmt es daher, die ganze Frage knapp und allgemeinverständlich, vom überparteilichen, vaterländischen Standpunkt aus zu behandeln. Freund und Feind einer Verfassungsreform werden reiche Anregung und Aufklärung aus dieser ebenso sachlichen, wie temperamentvollen Darstellung schöpfen.

Zur Massen-Verbreitung!

Kommissions-Verlag Johannes Herrmann
Zwickau (Sachsen)



Erinnern Sie sich noch des Massenabsatzes, den das Sortiment im vorigen Sommer mit der Freimaurer-Schrift Ludendorffs erzielte?

Zum mindesten gleich stark wird in diesem Jahre gefragt werden nach der soeben herauskommenden Schrift


OTTO LEHMANN-RUSSBÜLDT

Die blutige Internationale der Rüstungsindustrie

84 Seiten Din-Oktav, Tafel mit vier Bildnissen. Ordin. RM. 1.—

Interessiert ist jeder Landesverteidiger. Man biete die Schrift den Angehörigen des Stahlhelms, des Jungdeutschen Ordens, des Nationalverbandes deutscher Offiziere, allen Anhängern Hitlers an. Aber auch die Millionen des Reichsbanners und der Gewerkschaften müßten sämtlich diese Aufsehen erregenden Enthüllungen lesen.

Die 1. Auflage ist auf Presse-Ankündigungen hin durch Vorausbestellungen schon vergriffen. Das 6. - 10. Tausend ist im Druck und kann gegen den 10. April ausgeliefert werden. Sichern Sie sich bei Zeiten Ihren ersten Bedarf!

Sta.  Bag.
Fackelreiter-Verlag / Bergedorf

Kriegstagebuch eines Richtkanoniers

von Gerhard Siegert

Vielfachen Wünschen entsprechend und in Rücksicht auf die umlaufenden Prospekte verlängern wir den Einführungspreis für die kart. Ausgabe bis zum 30. April. Wir empfehlen besonders den Firmen in ehemaligen Garnisonorten der Artillerie, mit den Krieger- u. Militärvereinen Fühlung zu nehmen.

Kartonierte Ausgabe bis 30. April 3.85 M., dann 4.25 M., Ganzl. 5.50 M.

K. F. Koehler / Verlag / Leipzig



BONGS GOLDENE KLASSIKER-BIBLIOTHEK

Soeben gelangt zur Auslieferung:

Conrad Ferdinand Meyer

Sämtliche Werke

Herausgegeben
und mit Lebensbild, Einleitungen und Anmerkungen versehen
von

Walther Linden

6 Teile in 3 Bänden. Jeder Band Ganzleinen 3.50, Halbleder 5.50, Ganzleder 6.50

Inhalt:

Bd. I: Lebensbild / Einleitung / Gedichte / Huttens letzte Tage / Engelberg. Bd. II: Einleitung / Jürg Jenatsch / Der Heilige / Die Versuchung des Pescara / Angela Borgia. Bd. III: Einleitung / Das Amulett / Der Schuß von der Kanzel / Plautus im Nonnenkloster / Gustav Adolfs Page / Das Leiden eines Knaben / Die Hochzeit des Mönchs / Die Richterin / Nachgelassenes / Anmerkungen.

Conrad Ferdinand Meyer

Einzelausgaben

6 Geschenkbände in geschmackvollem biegsamen Ganzleinen

Huttens letzte Tage	Das Amulett
Engelberg	Der Schuß von der Kanzel
1.85	Plautus im Nonnenkloster
Jürg Jenatsch	Gustav Adolfs Page
2.40	2.—
Gedichte	Die Hochzeit des Mönchs
2.40	Das Leiden eines Knaben
Der Heilige	Die Richterin
Die Versuchung des Pescara	2.40
Angela Borgia	
2.85	

Z

BERLIN W 57 DEUTSCHES VERLAGSHAUS BONG & CO. LEIPZIG

Soeben gelangt zur Versendung das Aprilheft (Nr. 6)

DER TANZ

MONATSSCHRIFT FÜR TANZKULTUR

Schriftleitung J. LEWITAN

Wir dürfen mit Genugtuung feststellen, daß unsere Monatsschrift als einziges die gesamte Tanzkunst umfassendes Organ Deutschlands von Nummer zu Nummer immer mehr an Boden gewinnt, sowohl bei den tanzinteressierten Fachleuten, als auch bei den Liebhabern und Freunden des Tanzes.

Wir sind überzeugt, daß es unseren Herren Kollegen vom Sortiment bei energischer Verwendung für den „TANZ“ ein leichtes sein wird, ihre Abonnentenzahl von Monat zu Monat zu vergrößern.

BEZUGSBEDINGUNGEN:

Preis pro Heft M. 1.— ord.

Im Abonnement: 1 Ex. mit 30%, 2—10 Ex. mit 35% 11—50 Ex. mit 40%, mehr mit 45%, Partien 11/10 Probehefte mit Einführungsrabatt 40% — Sonderdrucke des wirkungsvollen Umschlages auf Wunsch kostenlos.

Auslieferung in Leipzig bei Bernhard Hermann & G. E. Schulze.

Inhalt des Aprilheftes:

Text: Tanzabende oder Konzerte — Moderne Tanzregie — Was wird uns die staatliche Tanzhochschule bringen? — Die fremde Tänzerin (Orientalisches Märchen) — Tanz in der galanten Zeit — Variété ohne Tanz undenkbar — Slow-fox-trot — Für und wider den Walzer — Tänzer aus Glas — Berichte über Amateurtanzturniere — Kritiken über Tanzabende: Bauhaus Dessau, Schule Hellerau-Laxenburg, Palucca-Schule, Kinne-Milloss-Schöffmann, Helga Normann u. a. m. — Aus dem Notizbuch über den Tanz — Mitteilungen des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes usw.

Bilder: Dorothea Albu — Tamara Karsavina — Tanzgruppe Neelsen — Schöffmann — Gesellschaftstanz — Zeichnungen von Grunenberg und Helene Ernst — Alte Kupferstiche — Tanzplastiken aus Glas — Tanz im Variété — Diaghileff-Ballet u. a. m.

Stimmen der Presse:

BREMER NACHRICHTEN: „... Die vornehm gehaltene Zeitschrift bietet den Freunden des Kunst- und Gesellschaftstanzes allerhand Neues. Zahlreiche Bilder erhöhen den Reiz der Lektüre. — **HALLESCHE ZEITUNG:** „Diese sich wirklich ernsthaft mit der Tanzkunst beschäftigende Monatsschrift bietet viel Anregendes, Aufklärendes und Wissenswertes...“ **KASSELER NEUESTE NACHRICHTEN:** „Wer sich über Neuigkeiten auf dem Gebiete des Gesellschaftstanzes und des Tanzes überhaupt laufend informieren will, findet im „Tanz“ alles Wissenswertes in reich bebilderten Artikeln aus bester Feder.“ **NÜRNBERGER ZEITUNG:** „Wir sind gespannt auf die weiteren Hefte dieser schönen Zeitschrift.“ — usw.



A. F. DEVRIENT Verlagsgesellschaft m. b. H.
Abteilung Theater, Berlin W 50, Nürnberger Str. 9-10

Die Literatur

Monatsschrift für Literaturfreunde

Die „Literatur“ ist die einzige mir bekannte Zeitschrift, die wirklich ein Gesamtbild des literarischen Lebens der Gegenwart vermittelt . . . ein unvergleichliches Hilfsmittel zum Verständnis der Entwicklungsbedingungen des Geistes unserer Zeit.

Prof. Dr. Rud. Unger, Göttingen

Vierteljährlich M 5.—, Einzelheft M 2.—

Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart

In unserem Verlage erschien soeben:

Kultur- und wirtschaftsgeographische Streifzüge Teil IV: Deutschland

Für Lehrer und Schüler ausgewählt
von Walter Zuhl

Preis RM. 2.—, Partiepreis (ab 10 Stück) je RM. 1.70

Den bereits vorliegenden drei Teilen der Sammlung
(I. Europa, II. Asien und Afrika,
III. Amerika und Australien)

folgt nunmehr, vielfachen Wünschen entsprechend, ein selbständiger Band „Deutschland“. In 27 fesselnden und gut verständlichen Schilderungen wird hier ein lebendiges Bild des vielseitigen, modernen Wirtschaftslebens unseres Volkes geboten.

Die Sammlung ist ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für den erdkundlichen Unterricht und ein wirklich vortrefflicher Klassenlesestoff. — Wir bitten, die Bändchen allen Schulen und Lehrern vorzulegen und stellen dieselben gern bedingt zur Verfügung. Tatkräftige Verwendung wird sich lohnen.

Dresden-N.,
Anfang April 1929

Verlag C. Heinrich

Auslieferung bei Carl Knobloch in Leipzig.



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



Ein neues Buch von Hans Grimm!

Demnächst erscheint:

Hans Grimm

Das deutsche Südwestler-Buch

Erstausgabe 5000. Geheftet 8 Mark, in soliden Leinenband gebunden 10.50 Mark

Inhalt: Einleitung / Aus Gustav Voigts Leben / Das erfüllte Versprechen / Hälbich / Fünf Farmen
Zur Geschichte eines Vieh-„Rancho“ / Die weiße Frau von Haruchas / Tierarzt in Südwest / Bedder
Minenarbeiter statt Farmer / Farm im Sandfeld / Hans Risfers Anfang in Südwest
Kämpfer, ein junger Deutscher

Was hat Hans Grimms großen Roman „Volk ohne Raum“ sieghaft gemacht, sodaß sein Titel ein „geflügeltes Wort“ wurde in aller Welt? Der Grund liegt klar zutage: dies war kein Schreibwerk, sondern ein Stück heißen und doch künstlerisch gebändigten Lebens; der Leser spürt: hier spricht einer, dem es nicht um einen guten Roman geht, obwohl er der besten einen damit schrieb — sondern dem das Herz so voll und schwer ist von deutscher Not und schmerzhafter Liebe zu seinem Deutschland, daß er die Kunde davon aus sich herauszuschleudern muß, aus der Wirklichkeit in die Wirklichkeit! Und darum gab jenes Buch den Deutschen einen Antrieb und Auftrieb wie nicht leicht eines vor ihm.

Das Gleiche gilt vom „Deutschen Südwestler-Buch“, das vielleicht sogar aus noch stärker bewußtem Verzicht auf „Phantastie und Theorie, Erfindung und Schulweisheit“ geschrieben wurde. Hans Grimm, der Dichter der „Niewagen Saga“,

mag hier nicht umbichten und umräumen, er will in zwölf Menschenschicksalen aus Südwest allein das nackte Leben sprechen lassen. Er ist der Meinung, daß gegenüber den Vierbankrednern, Geschichtenerzählern und Leitfaßschreibern von und aus den Kolonien einmal die kämpfende und schaffende Wirklichkeit Südwests mit den lebendigen deutschen Menschen und den unerfundenen Namen zu Worte kommen müsse. Aus den genauen und im höchsten Sinne sachlichen Lebensberichten des deutschen Farmers, des deutschen Kaufmanns, des Missionars, des Tierarztes, der deutschen Frau in Südwest, denen Grimm unerhörte Plastik gegeben hat, entstand ein koloniales Buch, wie es das bisher weder in unserer noch einer anderen Literatur gab.

Jeder Deutsche soll dies Werk lesen und seinen Kindern zu lesen geben. Hans Grimm, ein Dichter und ein Mann der Wirklichkeit, hat Geschichte gemacht mit dem Südwestler-Buch.

Ⓩ **Bezugsbedingungen auf dem Bestellzettel. Publikumsprospekte kostenlos,** Ⓩ
ab 200 Stück mit Firmenaufdruck

Die Auslieferung für Oesterreich, Ungarn, Jugoslawien, Bulgarien und Rumänien erfolgt nur durch die Callmayer'sche Buchhandlung, Wien I, Neuer Markt 6

ANFANG APRIL ERSCHEINT IN UNSEREM VERLAGE:

MÄRKISCHE HERRENHÄUSER AUS ALTER ZEIT

VON HANS JOACHIM HELMIGK

Herausgegeben im Auftrag der historischen
Kommission für die Provinz Brandenburg
und die Reichshauptstadt Berlin

MIT 170 ABBILDUNGEN UND RISSEN

Das Buch bietet eine Übersicht über die
bauliche Entwicklung des Herrenhauses in
der Mark Brandenburg von der Frühzeit bis
zur Mitte des neunzehnten Jahrhunderts. Zum
erstenmal wird hier der Versuch gemacht, an
Hand einer großen Zahl von Beispielen die
entscheidenden Baugedanken klarzulegen

PREIS GANZLEINEN GEBUND. 15 RM



VERLAG ERNST WASMUTH A-G · BERLIN W8

Am 6. April

gelangt zur Auslieferung

GESCHICHTE DES KUNSTGEWERBES ALLER ZEITEN UND VÖLKER

in Verbindung
mit zahlreichen Fachgelehrten
herausgegeben von

DR. H. TH. BOSSERT

BAND II

Inhalt des Bandes:

NORD-, MITTEL- UND VORDERASIEN: Dr. Arthur Byhan, Hamburg
AFRIKA: Dr. Hermann Baumann, Berlin
KANARISCHE INSELN: Dr. Elise Baumgärtel, Berlin
ESKIMO UND NORDAMERIKANISCHE INDIANER: Dr. Walter Krickeberg, Berlin
NATURVÖLKER MITTEL- UND SÜDAMERIKAS: Prof. Dr. Fritz Krause, Leipzig
PERU UND VORKOLUMBISCHES SÜDAMERIKA: Priv.-Doz. Dr. Heinrich Ubbelohde-Doering, Marburg
MEXIKO UND MITTELAMERIKA: Direktor Dr. Friedrich Röck, Wien

Die GESCHICHTE DES KUNSTGEWERBES ist eine notwendige Ergänzung jeder Kunstgeschichte. Ihr Erscheinen fand lebhaftes Echo in der Presse und in dem großen Kreise der Interessenten. Dieses Interesse wird durch das Erscheinen des zweiten Bandes wesentlich belebt. Der Band schließt sich aufs engste an den ersten Band an. Er bringt die Betrachtung der kunsthandwerklichen Leistungen der prähistorischen und primitiven Völker zum Abschluß.

Mit der Behandlung der altamerikanischen Hochkulturen leitet er zugleich zu dem dritten Band über, der die Leistungen der Völker Ostasiens, Indiens und des vorderen Orients vorführen will. Die einzelnen Bände dieses Werkes stehen in unlösbarem Zusammenhang. Bewußt will dieses Werk nicht zum Teilstudium, sondern zum Erfassen des ganzen Stoffes führen. Es sucht diese Absicht auch durch die Art der Stoffverteilung auf die einzelnen Bände zu erreichen, bei der diese nicht als selbständige Teile, sondern nur als Glieder eines Ganzen angesehen werden.

Wir bitten, das Erscheinen des zweiten Bandes zum nochmaligen Hinweis auf die GESCHICHTE DES KUNSTGEWERBES zu benutzen. *Ganz ohne Frage gehört die GESCHICHTE DES KUNSTGEWERBES zu den wichtigsten kunstgeschichtlichen Veröffentlichungen der letzten Jahrzehnte.*

Preis pro Band in Halbleder gebunden Mark 42.—

Wir liefern mit 33⅓% und 11/10

Im Herbst dieses Jahres erscheint

BAND III

(Ostasien, Indien, Vorderer Orient)

VERLAG ERNST WASMUTH A.G.

BERLIN W 8



AUS EINIGEN BESPRECHUNGEN

„*Es gibt keine moderne Geschichte des Kunstgewerbes.* Die letzte großzügige Publikation dieser Art war vielleicht die „Illustrierte Geschichte des Kunstgewerbes“ oder Buchers „Geschichte der technischen Künste“ in 3 Bänden, erschienen 1875, 1886 und 1895. Zwar liegen eine Unmenge von Einzelmonographien vor, aus allen Gebieten, fachlich und geschichtlich gesprochen. Der Stil der kunstgeschichtlichen Darstellung hat seit den Tagen Riegels, Strzygowskis und Dvoraks eine unerhörte Vertiefung seiner selbst, eine ungeahnte Erweiterung des geistesgeschichtlichen Denkens erfahren, wie die jüngere Generation der Worringer, van Scheltema und Bossert beweist. *So gesehen ist eine wirklich moderne Geschichte des Kunstgewerbes ein literarisches Ereignis.* Sie ist es von oben genannter Begründung abgesehen auch dadurch, daß eine Fülle neuer sachlicher Forschungsergebnisse herangezogen und eingeordnet werden will. So Kühns Forschungen zum Kunstgewerbe der Eiszeit und Kossinnas Forschungen zur germanischen Vorgeschichte, die hier wohl durch Adama van Scheltema sowie Herbert Kühns Arbeiten insbesondere übermittelt werden. *Man muß dem Fortschreiten des hervorragenden Unternehmens mit großem Interesse entgegensehen.*“

(Dr. P. J. Cremers in der Rheinisch-Westfälischen Zeitung, Essen.)

„Es handelt sich hier nicht um ein rasch und auf äußeren Effekt aufgemachtes Werk, wie deren so manche in den letzten Jahren das Vertrauen der ernstesten Bücherfreunde untergraben haben, sondern um ein Unternehmen von alter Gelehrtengründlichkeit, zugleich aber im besten Sinne modern durch seine wirkungsvolle Darstellung und insbesondere durch die herrliche Illustration, die bei einem solchen Buche von wesentlicher Bedeutung ist. Fachleute von europäischem Ruf haben die einzelnen Kulturgebiete und Kulturzeiten bearbeitet. Sämtliche Mitarbeiter haben es verstanden, den künstlerischen Werdegang der einzelnen Völker und Epochen lebendig und fesselnd in Anlehnung an den Geschichtsverlauf darzustellen, dabei aber auch die ästhetische, technische und ethnologische Betrachtung der vorgeführten Kunstwerke nicht versäumt. Auch ist bei aller Gelehrsamkeit doch eine edle Volkstümlichkeit erreicht worden, welche durch die außergewöhnlich reiche und prachtvolle Illustration noch erhöht wird. Fast alle wichtigeren Museen und Institute der Welt haben ihre kunstgewerblichen Schätze zur Aufnahme in dieses Werk zur Verfügung gestellt, deren bestmögliche Wiedergabe sich der an vornehmste Buchausstattung gewöhnte Verlag mit Sorgfalt angelegen sein ließ.“

(„Deutscher Hausschatz“, München.)

„Schon diese Gesichtspunkte würden das Erscheinen des monumentalen, von H. Th. Bossert im Verlag Ernst Wasmuth in Berlin herausgegebenen, auf sechs Bände berechneten Werkes „Geschichte des Kunstgewerbes aller Zeiten und Völker“, zu dessen Mitarbeitern mehr als dreißig der bekanntesten Gelehrten gewonnen wurden, rechtfertigen, wenn es sich nicht bei diesem großzügigen Unternehmen, das nach Vollendung *zweifelloso zu den unentbehrlichsten Standardwerken deutscher Wissenschaft zählen dürfte, überhaupt um die erste, im besten und weitesten Sinne Weltkunstgeschichte anstrebende und alle Kulturen gleichmäßig in Berücksichtigung ziehende Darstellung handelte, deren dauernder Wert nicht nur in den von ersten Kennern bearbeiteten Texten, sondern ebenso in der reichen, größtenteils bisher vollkommen unbekanntes Material veranschaulichenden Auswahl der hervorragend guten Abbildungen, der Tiefdruck- und Farbentafeln, liegt. Es liegt einer Besprechung an diesem Ort fern, kritisch auf Einzelprobleme einzugehen oder den Wert der einzelnen Abhandlungen gegeneinander abzuwägen. Gerade deshalb soll dagegen ausdrücklich betont werden, daß der Ernst der hier geleisteten wissenschaftlichen Arbeit im Verein mit der künstlerisch durchgeführten Lebendigkeit der Darstellung jeder Kritik standhalten kann und sowohl den strengsten wissenschaftlichen Anforderungen wie den Bedürfnissen eines weiteren interessierten Publikums in vollem Maße Genüge leistet, ohne durch die vielfach üblichen Zugeständnisse an „Popularisierung“ beengt zu werden. Die Herausgabe dieses Monumentalwerkes ist eine wissenschaftliche und verlegerische Tat ersten Ranges.“*

(W. R. Deusch für die Königsberger Hartungsche Zeitung.)

Ein liebes, gutes, deutsches Buch!

Täglich wächst die Zahl der Leser, die dem neuen humoristischen Roman
von Oskar Gluth

Der verhezte Spitzweg

Stunden großen Genusses und köstlichen Behagens verdanken. Immer mehr
bricht sich auch im Sortimentsbuchhandel die Erkenntnis Bahn, daß uns hier

endlich wieder einmal ein guter, heiterer Roman

beschert worden ist, der unbedenklich empfohlen werden kann.

★

Ein neueres Urteil unter vielen:

„Von der ersten Zeile an umgibt den Leser eine Atmosphäre liebenswürdigster Behaglichkeit, heiteren Lebenssinnes, der in der Beschränkung sein Glück sucht und findet, teilnehmender Güte und eines erquickenden Humors. Aber es ist beileibe keine Spießbürgergeschichte; was da an Bürgermenschen aufmarschiert, hat nichts vom Spießbürgertum an sich. Daß sich Oskar Gluth den köstlichen Künstler Spitzweg zu einer Art passiven Helden gewählt hat, bezeugt allein schon die literarische Qualität des Romanes . . . Es ist viel Lustigkeit in diesem Roman und auch viel Wehmut, aber beileibe keine Verbtheit und ganz gewiß keine kitschige Sentimentalität. Ein liebes, gutes, deutsches Buch.“

Neues Wiener Abendblatt vom 15. März.

★

Jenen Firmen, die den „Verhezten Spitzweg“ noch nicht kennen, bieten wir heute nochmals den Bezug eines Probeexemplars mit erhöhtem Rabatt an. In diesem Roman liegt ein dauerndes Geschäft, an dem sich jeder Sortimenter beteiligen sollte.

In Leinen geb. M. 6.50 Broschiert M. 4.50

L. STAACKMANN VERLAG, LEIPZIG

Auslieferungsstellen: für Wien: Schuberthaus-Verlag, Wien IX, Währingerstraße 22; für die Schweiz: Grethlein & Co., Zürich (Schweiz), Mythenstraße 17; für Ungarn: Bela Somlo, Budapest IV, Parisiu 1.

Stellenangebote

Für sofort oder später suche ich für meine Buch-Sortiments- und Musikalien-Abteilung je einen arbeitsfreudigen **Gehilfen**. Bewerber sollen tschechoslowak. Staatsbürger sein. Der Posten ist dauernd. Gelegenheit zum Vorwärtskommen geboten. Selbstgeschriebene Angebote sind an d. Versandbuchh. **J. Buchsbaum**, Mähr.-Ostrau 3-Privoz zu richten.

Wir suchen für **sofort** od. später tüchtigen, jungen

Gehilfen

für Bestellbuch u. Kundenbedienung.

Bedingung:

Höhere Schulbildung, gewandtes Auftreten, gute Literaturkenntnisse. Bewerbungen mit Lichtbild u. Gehaltsansprüchen an

Buchh. Neumann, Inh. Rudolf Kempf, Erfurt.

Antiquariats-Gehilfe

fleißig, intelligent u. sprachkundig, aus guter Schule, für sofort oder später gesucht.

Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an

Theod. Thomas Romm. Gesch. Leipzig C 1, Talstraße 13.

München

Wir suchen zu möglichst baldigem Eintritt jungen

Propagandisten

mit guter verlagsbuchhändlerischer Allgemeinausbildung für uns. vielseitigen Buchverlag. Besonders erwünscht Erfahrungen im Reisebuchhandel u. mit Vertreterstab. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. handgeschrieb. Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, womöglich Stilproben u. eigenen Arbeiten unter # 873 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

**Groß-Inserent
Führende
Markenartikel-
Firma
Sitz Großstadt
sucht**

zu möglichst baldigem Eintritt tüchtigen Mitarbeiter für seine Reklame-Abteilung, speziell für das Ausarbeiten von Prospekten, Zirkularen, Katalogen, Broschüren und verwandten Reklame-Arten; weiter für das Redigieren von Inserat- und Reklame-Texten usw. Es kommen nur solche Kräfte in Frage, die eine entsprechende erfolgreiche Praxis haben, in führenden Häusern ähnliche Positionen bekleideten, über grossen Ideenreichtum und schriftstellerische Begabung verfügen und künstlerisch veranlagt sind. Besonders gutes Sprach- u. Stilgefühl, Kritikfähigk., Menschenkenntnis, kaufmännischer Blick Phantasie und Begeisterungsfähigkeit sind Voraussetzung. Ihre Ausdrucksweise muss leicht, flüssig, interessant und überzeugend sein; sie müssen vor allem ein natürliches Deutsch schreiben, das frei von allen Phrasen und Superlativen ist. Erwünscht sind gute Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache u. weiter die Fähigkeit, Ideen flüchtig skizzieren zu können.

Kräfte, die über vorstehende Eigenschaften und über eine entsprechende Praxis nicht verfügen, wollen sich unter keinen Umständen melden.

Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften Aufgabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen, frühesten Eintrittstermin, Photo u. möglichst begleitet von Stil- und Arbeitsproben sind zu richten unter # 851 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen tüchtigen

jungen Gehilfen

der soeben die Lehre beendet haben kann. Wir reflektieren auf einen Herrn, der leichte Auffassungsgabe besitzt, gewissenhaft zu arbeiten versteht, möglichst musikalisch ist und sonst das Zeug zu einem tüchtigen Buchhändler und Kaufmann hat. Gelegenheit zur umfassenden Weiterbildung ist geboten. Angebote mit Bild, Lebenslauf und Zeugnissen erbiten

Kref & Wolters, Buch- u. Musikalienhandlung Offenbach a. M.

Stellengesuche

Propagandist

28 Jahre alt, 10 Jahre berufstätig, vertraut mit allen Arbeiten des Verlags und des Sortiments, insbesondere aber mit erfolgreicher Buchwerbung, erfahrener Hersteller, flotter Korrespondent mit gründlichen Literaturkenntnissen und guten kaufmännisch. Fähigkeiten, sucht möglichst für sofort neuen Wirkungskreis.

Angebote erbeten unter **Nr. 874 an die Geschäftsstelle d. B.-V.**

Nur München

Gehilfin, jung, gesund, mit bester Schule in erstklassigen Häusern, sucht verantw. selbständigen Posten. Geboten werden: gründliche Kenntnisse der Literatur und allen vorkommenden Arbeiten inkl. Buchführung; persönliche und stilistische Gewandtheit; gute Sprachkenntnisse; perfektes Stenogramm und Maschinenschreiben; eigene Initiative; flottes Arbeiten; Ia-Zeugn. Erbitte Angebote unter # 871 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Suche für meinen jüngsten Sohn, 22 Jahre alt, Stelle als Gehilfe zwecks weiterer Ausbildung zum I. IV. oder später in Großstadt. Angebote erbeten u. # 840 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Dr. phil.

mit besond. Vorliebe für Kunst, Wissenschaft und Antiquariat und guten engl. sowie einigen türkischen Sprachkenntnissen,

will den

notwendigen Vorbedingungen genügen und eine zweijährige Lehre im

Buchhandel

absolvieren. Der Gesuchsteller bringt alle Fähigkeiten mit, um ein tüchtiger Buchhändler zu werden. Bescheidene Gage wird erbeten, um überhaupt möglich zu machen das Einarbeiten und

lernen.

Beste Referenzen stehen zur Verfügung.

Gefl. Angebote unter # 870 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Kollegensohn

23 Jahre, an selbständ. u. verantwortl. Arbeit gewöhnt, arbeitsfreudig, mit tadellosen Umgangsformen, sucht für jetzt oder später zur weitergehenden Anregung in **Großstadt-Sortiment** entspr. Stellung; bevorzugt ist

München.

Praktische Ausbildung: In allen Zweigen des Sortiments u. Musikalienhandels, Bibliotheks- u. Zirkelwesens; selbständig in Korrespondenz und Buchhaltung.

Wissenschaftl. Ausbildung: Universitätsstudium; Volkswirtschaft und mod. Literatur. Engl. u. franz. Kenntnisse.

Sondereignung: Erste Verkaufskraft. Mod. Dekoration. Werbedienst.

Angebote u. H. L. # 857 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Gebilfe,

in selbständiger ungekündigter Stellung, 20 Jahre alt, sucht Posten bei größerer od. mittlerer Reisebuchhandlg., Süddeutschland bevorzugt. Firm in Buchhaltung/Expedition/Korrespondenz/Mahn- und Klagewesen/Vertreterabrechnung usw. Kaution oder Einlage bis zu RM 1500.— kann gestellt werden. (Zeugn. usw. stehen zur Verfügung.) Gefl. Angeb. erb. u. H. S. # 866 d. d. Gesch. d. B.-B.

Jüngerer Buchhalter,

bilanzsicher, vertraut mit allen Verlagsarbeiten, an selbständige Tätigkeit gewöhnt, sucht neuen arbeitsreichen Wirkungskreis.

Gefl. Zuschriften unter # 868 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Vermischte Anzeigen

Welcher Verlag

veröffentlicht bedeutsame kulturgeschichtl. Erzählung aus Deutschlands Revolutionszeit? 70 Seiten Mskr. Volksbuch! — Selbstkostenverleger ausgeschlossen.

Angebote unter R. R. # 869 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Für meine Leihbibliothek suche ich guterhaltene neue Romane, Reisebeschreibungen, Karl Mays Werke, alles gebd., zu kaufen.

Angeb. an G. Willudt Sohn, Papiergroßhandlg., Gumbinnen.

Schwarzpresse-Anlage

neuestes Modell, Druckformat 50x70 cm, komplett mit Zubehör, neu, fast ungebraucht, ist zu verkaufen. Adressenangabe von Reflektanten usw. unter # 832 d. d. Geschäftsst. d. Börsenvereins.

In Baden und Württemberg sehr guteingeführter Verlag sucht Verlags-Vertretungen

für genannte Gebiete zwecks Spesenverringern. In Frage kommt besonders Reise- und Unterhaltungslektüre, Romane usw., die besonders in den Kurorten leicht Absatz finden. Eigenes Auto! Inhaber reist selbst! Beginn der nächsten Tour Mitte April. Ausführliche Eilangebote unter # 864 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Gesamtvorstandes des B.-B. betr. Hauptversammlung, S. 367 / Entwurf einer neuen Geschäftsordnung, S. 368. — Artikel: Schottenloher, Von der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, S. 368. — Besprechungen: Delibsch, Geschichte der abendländischen Schreibschriftformen, S. 364 / Schlotter-Opis, Galvanoplastik, S. 364 / Goldschmit, Handelsgelehrbuch, S. 364. — Wöchentliche Übersicht, S. 364. — Kleine Mitteilungen S. 365-367: Jubiläen: Buchhandlung Gustav Fod, Leipzig; Th. Ventel, Frankfurt / 76 Jahre Ellenburger Neueste Nachrichten / 5. Buchhändlerwoche des Allgem. Dtschn. Buch.-Verb. / Die Stimme der Freiheit / Verteilungskalender / Albertus-Verlag, Berlin / Verlag für Börsen- und Finanzliteratur, Berlin / Jubiläums-Veranstaltung der Kant-Gesellschaft. — Verkehrsnachrichten S. 367: Angabe des Verlegers in Bücherzettel. — Personalnachrichten S. 367: Jubiläen: Ernst Schulte-Strathaus, München; Georg Wierde, Berlin / Auszeichnung Dr. Wallisch, Wien / Gestorben: Heinrich Stadt, Wiesbaden; Dr. Adelbert v. Münchhausen, Wien. — Syrechaal S. 368: Obere Säbe für Verlagsabonnenten / Neues vom Bücherzettel / Lieferungsangabe bei Subskriptionswerken. — **Bibliographischer Teil:** Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, S. 367. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind, S. 368. — **Anzeigen-Teil:** S. 2684-2704. — **Angebundene und Gesuchte Bücher.** Liste Nr. 89.

Abrechnungsgenossensch. Dt. Buchh. 2684. Via in Brln. 2685. Altshoff in Pe. L 154. Amtsgericht in Freff. a. R. 2684. Amtsgericht in Karlsr. 2684. Beck, F., in Pe. L 153. Behre L 155. 156. Bergmann, J. F., 2684. Brecher, E. & A., L 154. Broschel & Co. L 153. Bonjen L 154. Brügel & S. U 2. Buchh. d. Cv. Ges. in Dern L 154. Buchh. Lenkama L 155. Buchh. Tyrolia L 156. Buchbaum 2703. Bud L 155. Burchard, F., L 150. Castler, Br., 2680. Cohen in Bonn L 154. Dt. Bücherhaus in Freff. a. R. L 154. Dt. Bk. in Sofia L 154. Dt. Verl.-Anst. in Stu. 2680. 97.	Dt. Verlagshaus Hong & Co. 2686. Devrient 2687. Diederichs Verl. in Jena 2688. Dieb Rchf. in Stu. 2684. Dommes L 153. 154. Eckartbuchh. L 153. Edelmann L 154. Fadelreiter-Verl. 2685. Ferberische H.-B. in Gie- ßen L 156. Ferber in Wien L 156. Foll L 156. Förster & B. L 153. Fredebeul & R. L 153. Giegler's Bk. L 153. Girsberger & Co. L 156. Goebel L 155. Gollmann L 155. Goerlich & Co. L 155. Goethe-Buchh. in Gieß. L 153. Grabner L 155. Graph. Rab. Trittlir L 155. Grua & Co. L 155. Gretschlein & Co. 2687. Greden L 156.	Großnid L 154. Gäusler & F. L 156. Hecht Rchf. L 155. Heimann & B. L 153. Heinrich in Dr. 2687. Hellmann in Freib. L 154. Hemerich L 155. Hentschel L 156. Herder & Co. in Freib. L 153. 156. Hermann in Mannh. L 154. Herrmann in Zwid. 2685 Hieronymus L 153. 155. Hocknerische Bk. L 153. Hofer A.-G., Gebr., L 155. 156. Hoepf L 156. Joedel L 154. Jacob's Rchf. in Nach. L 154. Jacobsohn & Co. L 155. Jäger in Auffig L 154. Klarist. Verl. Akropolis 2685. Koch in Königsb. L 153. 155. Kocher L 155.	Kochler, A. F., in Pe. 2685. Kochler, P., in Pe. L 155 Kommissionshaus in Pe. 2684. Körner in Erf. L 155. Kreidels Berl. 2684. Kreh & B. 2703. Kroll L 154. Kunsthalle München L 154 Kunz u. Bücherst. in Düss. L 153. Kuppitich Bwe. L 156. Kymmel L 154. Langen 2689. Langewiesche, R. R., 2691 Lippold L 153. Lutz in Gabl. L 156. Martin, G., 2691. Marr & Co. L 154. v. Matt L 155. Muhl L 153. Mühldorf L 154. Neumann in Erf. 2703. Nuden Rchf. L 156. Perles 2685. Pichlers Bwe. & S. L 154. Plahn'sche Bk. L 156.	Polher & J. L 156. Prager, R., L 155. Quint L 155. Radestod L 156. Ratker & Cie. A.-G. 2686. Rehfeld'sche Bk. L 153. Reichenau's Bk. L 156. Reichmann L 154. Riedel L 154. Riegersche H.-B. L 153. Rödiger L 156. Rosenberg & S. L 156. Rothbarth U 2. Röttger's Bk. L 156. Rowohl 2693. Rufbus, Jr. B., U 2. Schergens L 156. Schmidt in Remsch. L 155 Schmidt in Rth. L 156. Schmidtler L 155. Schöler in Halle L 155. Schrobsdorf'sche Hofb. L 156. Schulz in Brsl. 2685 (2). Schwedler L 156. Seckler L 153. Seib, F. & D., L 156. Speyer & R. L 154. Stadtmann 2702.	Stenderhoff L 154. Stilgenbauer L 154. Stredler & Schr. 2685. Suchstky, Brud., L 154. Thomas Komm. Ges. 2703. Unterberger 2690. Uppenborn L 156. Utich L 155. Verlag d. Börsenvereins Beilage. Verl. d. Österr. Staats- druckerei U 4. Verlagsanst. Wandisch 2691. Vita-Berl. 2685. Volkmar Komm. Ges. 2685. Wagner in Freib. L 153. Wasmunds Bk. L 156. Wasmuth A.-G. 2690. 2700. 01. Werbefelle d. B.-B. U 3. Werteim L 156. Westpreuß. Verl. A.-G. L 156. Willudt Sohn 2704. Winter in Pe. L 153. Wittwer L 156. Zsolnay U 1. 2692.
--	---	---	--	--	---

Erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2,50 M. / Nichtmitglieder 10.— M. / \times -Bd.-Besitzer tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mittl. 0,20 M. / Nichtmitglieder 0,50 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Berechnung): Bestellzettelbogen, III. Teil, Suchliste. Ausg. A: III. Teil und Suchliste. Ausg. B: III. Teil, Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 152.— M., 1/3 Seite 80.— M., 1/4 Seite 42.— M. Nur 1/2, 1/3 und 1/4 Seiten zulässig. Inwendl.: Umfang der ganzen Seite 300 vier-spaltigen Pettzellen. Die Zeile 0,54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Pettz-Raum, nicht nach Druckzeilen.) 1/2 Seite 152.— M., 1/3 Seite 80.— M., 1/4 Seite 42.— M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— M. Übrige Seiten: 1/2 Seite 250.— M., 1/3 Seite 140.— M., 1/4 Seite 70.— M. Nur 1/2, 1/3 und 1/4 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins

zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Pettz Mittl. 0,15 M., Nichtmittl. 0,20 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4x45 mm Mittl. 0,15 M., Nichtmittl. 0,20 M. Beilegetext: für Mitglieder und Nichtmitglieder Zeile 0,35 M. Mindestgröße 20 Zeilen-Raumzeilen. / Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag (Mitglieder und Nichtmitglieder einheitlich: Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Cokausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Pettz, entsprechender Aufschlag. / Stellenanzeige 0,15 M. die Zeile. / Offizier-Gebühr 0,75 M. / Preisermäß. für größere Abchlüsse laut Tarif. / Platzvorchriften unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne befond. Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung unangelegener Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeflossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig / Postk.-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. De r i c h t R a c h f. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig E 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

Antiquariats-
und Mischkataloge.

3. Ausreichend und zulässig ist die Anzeige in Verzeichnissen, die deutlich als Antiquariatskataloge erkennbar sind. In Mischkatalogen sind die zum Ladenpreis angelegten neuen Werke von den antiquarischen in einer dem Publikum klar verständlichen Weise zu unterscheiden.

Berpflichtung
zum Nachweis.

4. Werke, die ihrer äußeren Beschaffenheit nach als neu zu betrachten sind, dürfen nur dann als antiquarisch angezeigt oder verkauft werden, wenn der Verkäufer einem Beauftragten des Börsenvereins gegenüber auf Erfordern den Nachweis führen kann, daß sie antiquarisch im Sinne des § 14 oder des § 15 sind.

§ 17.

Verstöße.

Verstöße gegen diese Verkaufsordnung gelten als Verletzung von § 5 Ziffer 3 der Satzung des Börsenvereins.

§ 18.

Diese Verkaufsordnung tritt am in Kraft.

Von der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft.

Acht Jahre sind vergangen, seit sich unter der zielbewußten Führung des früheren Staatsministers Dr. Friedrich Schmidt-Ott die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft als eigenartiger Selbstverwaltungskörper der gesamten gelehrten Kreise Deutschlands zusammengeschlossen hat, um die deutsche Wissenschaft vor dem drohenden Zusammenbruche zu retten. Es wird eine ewige Ruhmestadt des neuesten Deutschen Reiches bleiben, daß der Reichstag dabei in seltener Einmütigkeit aller Parteien seine kräftigste Hilfe ließ. Eine so wirksame öffentliche Anerkennung des Wissens und Forschens findet in der Geschichte der Wissenschaft kaum ihresgleichen; am vernehmlichsten noch klingt sie vielleicht aus der Zeit des Humanismus herüber, als ein Johannes Reuchlin, ein Erasmus von Rotterdam, ein Ulrich von Hutten das Hohelied der Wissenschaft sangen.

Durchblättert man die jetzt vorliegenden sechs ausführlichen Berichte der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, so liest man bei der medizinischen Rechenschaft folgenden bedeutsamen Satz: »Eine Übersicht über die Ergebnisse der medizinischen Forschung, soweit sie durch Sach- und Geldunterstützung in den letzten fünf Jahren durch die Notgemeinschaft gefördert worden ist, kommt einem Überblick über die gesamten Fortschritte der Medizin innerhalb dieses Zeitraums nahe«. In der Tat, was hier von einem bestimmten Wissenschaftszweige gesagt wird, darf mit Fug und Recht von der gesamten deutschen Wissenschaft gelten: ihre jüngste Geschichte ist fast ganz und gar an dem Wirken der Notgemeinschaft abzulesen, so bedeutsam hat diese in das gesamte geistige Leben Deutschlands eingegriffen. Kein wertvolles wissenschaftliches Buch entstand, keine größere Gelehrtenreise gelang, kein bedeutendes Experiment geschah, keine erfolgreiche Wissenschaftsexpedition ging aus, ohne daß die Hilfe der Notgemeinschaft dazu in Anspruch genommen worden wäre. Daß die naturwissenschaftlichen Fächer besonders wirksam gefördert wurden, liegt in den besonderen Aufgaben, die kostspielige Apparate und Experimente verlangen. Aber ganz leer ging keine Wissenschaft aus; keine brauchte zu verzagen.

Besonders bedeutsam ward es, daß die Notgemeinschaft nicht bloß die Einzelforschung unterstützte, sondern auch selbständige Gemeinschaftsarbeiten in Angriff nahm, bei denen es galt, die Nationalwirtschaft und das Volkswohl zu fördern. Wesen und Erschließung des Metalls, Beschaffenheit von Erdrinde und Lufthülle, Wasser- und Luftströmungen, Schall-Ausbreitung, Schwerkraft, Erdbeben, Magnetismus, Verbrennungsvorgänge, Zeitmessung, Schiffsbau, Werkstoff, Straßenbau, Wohnungspflege einerseits, Stoffwechsel, Erweiß, Schwerhörigkeit, Farbenblindheit, Kropf, Tuberkulose, Krebs andererseits stehen im Vordergrunde dieser Forschungen. Letzten Endes sollen diese Arbeiten alle dem großen Ziele dienen, einmal durch Vertiefung unserer Naturkenntnisse den Bodenertrag und die Beherrschung der Naturkräfte zu steigern, sodann die Volksgesundheit und die Arbeitsleistungen zu heben, weil, wie das schöne Begleitwort einer Denkschrift der Notgemeinschaft sagt, Reichtum nicht bloß aus dem Boden, sondern auch aus dem Verstande zu holen ist. In anderer Richtung wurden die rechtlichen und wirtschaftlichen Einrichtungen fremder Länder auf Reisen erforscht: das Gefängnisrecht in Amerika, die Gerichtstätigkeit und die Selbstverwaltung in England, die staatliche Neuordnung Italiens, das Nationalitätenproblem in Rußland, die Wirtschafts- und Arbeiterverhältnisse in den Vereinigten Staaten von Amerika. Nicht geringere Aufmerksamkeit erfuhr die Geschichte untergegangener Völker durch umfassende Ausgrabungen bei den Pyramiden von Giseh, in Sichern, Tyrus, bei Hebron, in Agina, Ephesus, am Orakeltempel von Didyma, in Pergamon, in Demetrias-Pagalas in Thessalien, durch Forschungen über die Bedeutung der Sumerer für die Entwicklung der Semiten und der ganzen morgenländischen Kultur, durch Aufdeckung der religiösen Strömungen der Nestorianer und Manichäer im alten Ostturkestan und Tibet, durch eindringliche Arbeiten über die Denkmäler Perziens, Babyloniens, Assyriens und den Einfluß des Griechentums auf den Osten. Der Erforschung von Himmel und Erde galten vor allem die deutsche Atlantische Expedition auf dem Vermessungs- und Forschungsschiff »Meteor«, die Sonnenfinsternis-Expeditionen 1927 des Potsdamer Meteorologischen Instituts in Wittangi in Schwedisch-Lappland und des Unversitätsinstituts für Meteorologie und Geophysik zu Frankfurt a. M. nach Finnmarken in Nordnorwegen; vorbereitet wird eine verheißungsvolle Inlandeis-Expedition nach Grönland.

Das neueste Unternehmen der Notgemeinschaft soll die Schaffung eines deutschen Volkskunde-Atlas sein, der alle bisher verstreuten volkskundlichen Forschungen und Ergebnisse zusammenfassen und auf gesicherten Boden stellen will.

Hatte die Notgemeinschaft grundsätzlich nur die Förderung der Forschung im Auge, so konnte sie sich von Anfang an doch auch der Büchernot der Nachkriegszeit nicht verschließen und sprang in großzügigster Form sowohl für Veröffentlichungen als auch für Bücherbeschaffung ein. Dank ihrer Hilfe konnten alle wichtigsten Zeitschriften und Fortsetzungsreihen erhalten bleiben, vermochten die Bibliotheken, allen voran die großen Staatsbibliotheken von Berlin und München, ihre Lücken in den ausländischen Zeitschriften der Kriegszeit zu ergänzen und das wichtigste fremde Schrifttum zu erwerben, durften einzelne Bibliotheken den Ausbau ihrer besonderen Sammelgebiete von neuem in Angriff nehmen, erhielt das ganze deutsche Bibliothekswesen in Verbindung mit dem öffentlichen Leihverkehr und dem Berliner Auskunfts-bureau einen ungeahnten Aufschwung. Daß bei so großzügigem Betriebe auch das deutsche Buch gewinnen muß, ist selbstverständlich; es wird den Wettbewerb in der Welt bald wieder bestehen können.

Wer das Soll und Haben der Notgemeinschaft ausrechnen will, darf auch die unmeßbaren geistigen Wirkungen nicht vergessen. Dazu gehört vor allem die in den Denkschriften und Rechenschaftsberichten deutlich zutage tretende Selbstbesinnung der gelehrten Welt, nicht minder das steigende Gemeinschaftsgefühl der deutschen Wissenschaft. Mehr wie früher fühlt sich die deutsche Wissenschaft als ein Ganzes, als eine große Verpflichtung, als ein wichtiges Stück deutscher Kultur. Gemeinsame Beratungen, gemeinsame Forschungen, zurück- und vorwärtsschauende Rechenschaftsberichte drängen zur Zusammenfassung der Kräfte, zur Klärung der Aufgaben, zur Vertiefung der Ziele, zu hochgemuter Schaffenslust. Es gibt wieder eine deutsche Wissenschaft; dieser Gewinn wird uns lange unverloren bleiben. Möge auch ferner ein guter Stern über dieser aus der Not uns gewordenen Schutzmacht der deutschen Wissenschaft leuchten!

Dr. Karl Schottenloher,
Abteilungsdirektor der Bayer. Staatsbibliothek.

Delitsch, Hermann: **Geschichte der abendländischen Schreibschriftformen.** Leipzig: Karl W. Hiersemann. 1928. XLIII, 289 S. mit etwa 400 Schriftproben auf 88 ganzseitigen Abbildungen und 16 Lichtdrucktafeln, gr. 8° Lwd. Mk. 38.—.

Endlich auch einmal ein Buch über die Schrift. Sozusagen in letzter Stunde, wo schon fast niemand mehr »schreibt«, sondern nur noch »tippt«. Aber »Schrift« wortwörtlich und buchstäblich; nicht Druckschrift, nicht Maschinenschrift, sondern: Schreibschrift! Genauer: Schreibschriftformen! Ganz genau: »Geschichte der abendländischen Schreibschriftformen«.

Davor könnte einem bange werden, und es ist in der Tat reichlich viel. Denn wer wird, wer kann in unserer hastenden Zeit das große, in jeder Hinsicht schwere Buch lesen? Es ist ein richtiger Wälzer. Tatsächlich muß man in einem fort wälzen, immer ein vierteldutzend Finger zwischen den Seiten haben, um an einer Stelle zu lesen, an andern Abbildungen (von Schriftformen) und Auflösungen (schwieriger Schriftproben) heranzuziehen; und damit noch nicht genug!

Eine Arbeit also, dieses Schreibwerk über die Schrift — gewissermaßen über sich selbst — zu studieren. Eine unendlich viel mühevollere, es zustande zu bringen. Ein Gelehrtenwerk und ein Kunstwerk!

Für Gelehrte und Künstler ist es auch in erster Linie »geschrieben«. Für den wissenschaftlichen Forscher, der in den Archiven Schriftproben aller Zeiten, Länder und Völker — ebensovielerlei, wie in diesem Buche vereinigt sind — kennen lernte (neben dem Studium, das er dort eigentlich betrieb), ist es eine Freude, ein Genuß und Gewinn, hier in gedrängter Form einmal das alles beisammen zu finden, Entwicklungen zu erkennen und Wandelungen zu verfolgen; zu sehen, wie auch in dieser Vielgestaltigkeit jede Einzelheit mit allen andern irgendwie zusammenhängt.

Für die Künstler, wenn sie Schreibkünstler sind, wie Hermann Delitsch, der das Buch machte! Schreibmeister an der Leipziger Akademie für graphische Künste, vielleicht der letzte Nachfahre einer einst weitverbreiteten Kunst! Der ihr und sich und seiner Kunst mit diesem Buche ein wohlverdientes Denkmal setzte, das eben wohl nur er unter uns Heutigen noch fertig brachte!

Ich sehe ihn noch vor mir, in weit zurückliegenden jungen Jahren, in unserm Zeichensaale zu St. Afra. Wo von ihm die Sage ging, daß er ein Künstler werden solle. Seitdem habe ich drei Jahrzehnte lang nichts von ihm gehört noch gesehen, bis jetzt dies Buch. Und wieder sehe ich ihn im Geiste vor mir, wie er — ein erstaunliches Wunder, doch er sagt es selbst — »alle diese 400 Schriftbeispiele in möglichst getreuer Nachübung der Originaltechnik« — abschrieb.

Aber nicht nur diese engeren Kreise, die es zumeist angeht: jeden — da wir nun eben doch auf der Schulbank alle schreiben lernten — sollte dieses Buch über die »Schrift« interessieren; jeder würde daraus lernen, ungeahnt, unendlich viel. Wie die vordem einzeln nebeneinander hingemeißelten oder gezeichneten Buchstaben der Handschriften und Pergamente sich zur Kurrentschrift zusammenschlossen. Die dann bald — in der Eile — so unleserlich wurde, wie unsere heutige Geschwindschrift. Bis man sich dazu verstand, einzelne Buchstaben nach oben oder unten hin zu verlängern und so vom Zweizum Vierliniensystem überging. Wie im weiteren Verlaufe die romanische, die gotische und andre Schriftarten entstanden, köstliche, geschmackvolle, künstlerische Formen entwickelnd, die sich dann immer wieder verloren. Endlich: wie aus der Kanzlistenschrift sich die Buchschrift, aus dieser die Druckschrift sich entwickelte, und diese wieder die Schreibschrift späterer Zeiten beeinflusste. Kurz; wie alles eine Bewegung, ein Fließen und die ganze Vielheit eine Einheit ist!

Dies nur andeutungsweise: was alles dieses wunderbare, wundervoll reiche Werk enthält, das der Verlag Karl W. Hiersemann, Leipzig, außer mit den schon erwähnten 400 Schriftproben auf 88 Ganzseiten auch noch mit 16 Lichtdrucktafeln und überhaupt in jeder Hinsicht so opulent wie möglich ausstattete. Dr. J. Kl.

Galvanoplastik. Von Dr. Schlötter und E. Lipp. [Band I der Bücher des Deutschen Buchdrucker-Vereins E. V.] Mit 7 Abb. Deutscher Buchdrucker-Verein E. V. Berlin. RM. 6.—.

Von vornherein muß die Frage bejaht werden, daß die Herausgabe des vorliegenden, 156 Klavseiten umfassenden Buches auf ein wirkliches Bedürfnis zurückzuführen ist. Rudolf Ullstein-Berlin, eine Autorität auf dem Gebiete der graphischen Technik, weist daher zutreffend in seinem dem Buche gewidmeten Geleitwort darauf hin, daß bei der Neueinrichtung einer galvanoplastischen Anstalt in dem großen Ullstein-Druckhaus in Berlin-Tempelhof weder ein praktisches Hilfsbuch über die Anlage einer solchen Anstalt noch ein Hilfsbuch über die galvanoplastischen Arbeiten selbst

zur Hand war. Hierdurch sei der Wunsch laut geworden, »all das, was in monatelanger Arbeit, in monatelangen Besprechungen und Verhandlungen und während der Bauzeit als notwendig bezeichnet wurde, in einem Buche festzulegen, das der Allgemeinheit dienen könnte«. Beim Prüfen des Buchinhaltes erkennt man, wie zweckmäßig es war, den Stoff in zwei Gruppen zu gliedern: in einen wissenschaftlich-technischen Teil, den Dr. Schlötter-Berlin, und in einen praktischen Teil, den E. Lipp-München bearbeitete. Beide Autoren haben mit großer Sachkunde und mit einem gereiften Urteil die oft nicht leichte Materie behandelt. Das Ergebnis dieser gedeihlichen Zusammenarbeit wird von allen begrüßt werden, die mit der Herstellung und dem Druck bzw. der Verwendung von Galvanos zu tun haben und eines zuverlässigen Leitfadens und Beraters bedürfen. Die Stoffeinteilung ist eine übersichtliche und die Sprache leicht verständlich. Auf alle Fälle ist dieser Band I der Bücher des Deutschen Buchdrucker-Vereins als eine überaus schätzenswerte Bereicherung der graphischen Literatur zu begrüßen. E.

Handelsgesetzbuch (ohne Seerecht). Handkommentar von Justizrat A. Friedrich Goldschmit. XII, 916 Seiten 8° München 1929, C. F. Beck. Lwd. M. 18.—. [Becksche Sammlung deutscher Reichsgesetze.]

Der als erster Sachkenner bekannte Verfasser hat mit diesem Kommentar ein für die Praxis erfreulich brauchbares Werk geschaffen. Die einzelnen Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs werden bei knapperster Formgebung systematisch erläutert, und zwar in souveräner Beherrschung des Rechtsstoffes, so daß namentlich der vielbeschäftigte Praktiker, Jurist oder Kaufmann auf Zweifelsfragen stets eine klare und durch die Ergebnisse der Rechtsprechung und Wissenschaft fundierte Antwort findet. Verdienstlich ist unter diesem Gesichtspunkt vor allem auch die Behandlung von Rechtsfragen des täglichen kaufmännischen Lebens, die oft gar nicht einfach zu beantworten sind, wie z. B. die Frau und der Minderjährige als Kaufmann (S. 2 ff., 4), Handelsbrauch (S. 581), Bestätigungsschreiben (S. 587), Sicherungsübereignung (S. 636), namentlich auch die ausgezeichneten Ausführungen über den Handelskauf (Vorbem. zu § 373) und Mängelrüge (S. 700 ff.). Ein weiterer Beleg für die weitreichende Sachkunde des Autors sind auch seine Bemerkungen zum Aktienrecht, insbesondere über Gemüßschein (S. 286) und Vorgründungsvertrag (S. 291 ff.). Auch die Auseinandersetzung z. B. bei der offenen Handelsgesellschaft wird (S. 250 ff.) knapp, aber übersichtlich behandelt. Ebenso sind die einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften überall beachtet und auch das neueste deutsche und internationale Eisenbahnfrachtrecht. Diese Andeutungen mögen genügen, um die Leser des Börsenblattes erkennen zu lassen, daß es sich hier um ein mitten aus der Praxis für die kaufmännische und juristische Praxis geschriebenes Buch handelt, das durchaus geeignet ist, auch in der Fachbibliothek des Buchhändlers unter der Rubrik »Handelsrecht« eingereiht zu werden.

Dr. Kurt Runge, Rechtsanwalt in Leipzig.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

25.—30. März 1929.

Vorhergehende Liste 1929, Nr. 74.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

*Bopp, Arnold, & Cie., Zürich 4, in Konkurs.

Chun, Carl, Inh. Bernh. Fahrig, Berlin W 35, in Konkurs f. 23/III. 1929. [B. 75.]

Argonauten - Verlag G. m. b. H., Berlin W 57, im Adreßbuch gelöscht, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]

Arkaden - Verlag Dr. Ludwig Coellen, Frankfurt a. M., im Adreßbuch gelöscht, da Verlagsbetrieb eingestellt. [Dir.]

Bonsack, Hugo, Hofbuchh., Coburg. Das Geschäft ging an Frau Laura Bonsack u. Frau Grete Friedrich geb. Bonsack über. [Dir.]

†Christiansen, Paul, Inh. Emil Hoffmann, Wolgast, Postfach 22. Buch-, Papier- u. Schreibwarenhdlg., Bürobedarf. Begr. 28/I. 1929. (B. 22. — ZM.: Emil Hoffmann

Wolgast. — **Borschuß- u. Spar-Bank, Wolgast.** — **Stettin** 16 629.) Prokur.: Agnes Hoffmann. Leipziger Komm.: w. Bernh. Hermann & G. E. Schulze.

***Donner & Truppe, Graz**, ging in den Alleinbesitz von ***Matthäus Truppe** über, der unter seinem Namen firmiert. [B. 73.]

Ebel, W., Friedrichs-Werdersche Lehrmittel-, Buch- u. Paph., Berlin NW 21, ging 1/III. 1929 an Franz Herbert Vogeler über, der Friedrichs-Werdersche Buchhandlung Franz Herbert Vogeler firmiert. [B. 7/III. 1929.]

***Edart-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 61.** Adresse jetzt Berlin-Steglitz, Beymestr. 8. — jetzt G 2, Steglitz 3808/09; 7000/01. [B. 75.]

†**Friedrichs-Werdersche Buchhandlung Franz Herbert Vogeler**, Berlin NW 21, Bochumer Str. 16. Buch- u. Lehrmittelhdlg., Leihbücherei. Seit 1/III. 1929. Gegr. 1/VII. 1900. (— C 6, Roabit 8424. — — 85 137.) Inh.: Franz Herbert Vogeler, f. 1/III. 1929. Prokur.: Frau Helene Vogeler geb. Albrecht. Leipziger Komm.: w. Wallmann.

Füller, Carl, (Inh. Wilh. Düll), Uffenheim, erloschen. [Dir.]

Galerie Baumbach, Dresden, erloschen. [Dir.]

†**Gißler jr., Heinrich**, Kurbuchhandlung, Badenweiler. Sortimentsbuchhandel, Papier- u. Schreibwaren, Leihbibl. Gegr. 1/II. 1927. (— 90. — ZA.: Kurbuchhandlung. — **Volksbank Müllheim [Baden] e. G. m. u. H., Müllheim [Baden].** — **Karlsruhe [Baden] 20 507.**) Prokur.: Max Lupberger. w.

Gapag - Reisebüro Rich. Becker, Abt. Buchhandel, Regensburg, im Adreßbuch gestrichen, da die Abt. Buchhandlung aufgelöst wurde. [Dir.]

†**Heyl, Ferdinand**, Egeln (Bez. Magdeburg). Buchhandlung, Buchdr., Zeitungsverlag. Gegr. 1844. (— 450. — ZA.: Tageblatt Egeln. — **Commerz- u. Privat-Bank, Zweigniederl. Egeln.** — **Magdeburg 15 293.**) Inh.: Max Heyl. Unverlangte Sendungen gehen unter Spesenachnahme zurück. Leipziger Komm.: w. Streller.

Hoffendahl, Fritz, Bielefeld, erloschen. [Dir.]

***Janis - Verlag (E. Wende & Co.) A.-G., Buchhandlung, Warschau**, erloschen. [Dir.]

***Klemm, C. A., Leipzig C 1.** Die Prokura des Carl August Nidel ist erloschen. [B. 72.]

†**Kruschke, C., Mehlsack.** Buch-, Kunst-, Musik-, Papier- u. Schreibwarenhdlg., Lehrmittel. Gegr. 1863. (— 359. — **Borschuß- u. Creditverein.** — **Königsberg [Pr.] 4229.**) Inh.: Bernhard Kruschke, Karl u. Johanna Reibhardt geb. Kruschke. Unverlangte Sendungen gehen unter Spesenachnahme zurück. Leipziger Komm.: w. Schneider.

Kurbuchhandlung Badenweiler Wilhelm Klossch, Badenweiler, ging 1/I. 1929 mit Akt. u. Pass. an den bish. Geschäftsl. Heinrich Gißler jun. über, der unter seinem Namen firmiert. [B. 39.]

†**Loday, R., Rathenow, Jägerstr. 88.** Musikalien- u. Musikinstrumentenhandlg. Gegr. 24/X. 1928. (**Commerz- u. Privat-Bank, Fil. Rathenow.**) Inh.: Robert Loday. Leipziger Komm.: w. Breitkopf & Härtel.

Marré, Ernst, Verlag, Leipzig C 1, im Adreßbuch gelöscht, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]

Marx, Ernst, Berlin W. 8, im Adreßbuch gelöscht, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]

†**Meixner, Sepp, & Fritz Valentin**, W. - Neustadt, Postfach 110, Neunkirchner Str. 17. Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Verlagsbuchhandlung. Gegr. 23/X. 1924. (— 328. — **Wien 88 427; Budapest 59 065; Laibach 20 482; Leipzig 96 748; Prag 78 772.**) Inh.: Sepp Meixner u. Fritz Valentin.

†***Osterreichischer pädagogischer Verlag (Sonderabteilung der Universitätsbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung »Styria«)**, Graz (Steiermark), Schönaugasse 64. Gegr. April 1927. (— 2098. — **Steiermärk. Escomptebank, Graz.** — **Wien 173 642.**) Inh.: Der kathol. Pfrerverein. Generaldirektor: ***Dr. Franz Puchas.** Komm.: Wien, at. Universitätsbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung »Styria«. Leipziger Komm.: Voldmar.

Pfeiffer's Deutscher Verlag, Reinhold, Würzburg, erloschen. [Dir.]

Prell & Cie, Biel, erloschen. [Dir.]

Presto Musik - Verlag Karl Horntvedt, Hamburg, im Adreßbuch gelöscht, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]

Rüdiger, C. F., (Inh. Ernst Zühl), Leipzig, erloschen. [Dir.]

Die Schönheit, Buch- u. Kunsthandlung Karl Banfelow, Berlin W 15, im Adreßbuch gelöscht, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]

Schulz, Hugo, Wollstein, im Adreßbuch gelöscht, da unbekannt verzogen. [Dir.]

Semm, W., Lauterbach, erloschen. [Dir.]

†**Stattrop, Theodor**, Essen, Steeler Str. 242/44. Buch-, Papier- u. Schreibw. Gegr. 1/XI. 1910. (— 24 204. — — 2012.) Nachnahmen und unverlangte Sendungen verbeten. w.

***Steinike, Georg C., Inh. Alfred Nathan**, Augsburg, ging 1/III. 1929 käuflich ohne Akt. u. Pass. an Frä. Katharina Gupsauer über, die Georg C. Steinike Inh. Katharina Gupsauer firmiert. Adresse jetzt: Heilig-Kreuzstr. F 375. Buchhandlung u. modernes Antiquariat. Gegr. 1/IX. 1910. (— 3780. — **München 8090.**) Unverlangte Sendungen verbeten. w. [Dir.]

Stöbner, Albert, Zahna, erloschen. [Dir.]

***Troemer's Univ. - Buchh., G., (Ernst Harms), G. m. b. H., Freiburg (Breisgau).** Philipp Gorden-Rauch wurde zum weiteren stellvert. Geschäftsf. bestellt. [Dir.]

†***Truppe, W., Graz, Stubenberggasse 7.** Buch- u. Kunst-, Bibliophiles Antiquariat. Gegr. 1/XII. 1921. (— 1781. — **Leipzig 84 384; Wien 196 250.**) Inh.: ***Matthäus Truppe.** 1 Antiquariatskatalog direkt erbeten. Leipziger Komm.: w. Koehler & Voldmar A.-G. & Co., Abtl. Ausland.

†**Verlag Aufklärung und Fortschritt G. m. b. H., Berlin S D 16, Cöpenicker Str. 39.** Verlag u. Zeitschriftenverlag. Gegr. 13/II. 1929. (— F 7, Jannowitz 5283. — **Mitteldeutsche Creditbank, Dep.-Kasse L, Cöpenicker Str. 126.** — **55 366.**) Geschäftsf.: Walter Maurer, Friedrich Krause u. Erich Freyer. Komm.: Wien, Goethe-Buchhandlung, IX, Liechtensteinstr. 16. Leipziger Komm.: Fernau.

Verlag der Blätter für Deutsche Erziehung, Birkenwerder, erloschen. [Dir.]

Verlag Neuer Staat G. m. b. H., Berlin W 8, im Adreßbuch gelöscht, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]

Verlag »Die Duell« G. m. b. H., Schwerin i. M., erloschen. [Dir.]

Verlag Volkskunst, Dresden - A., erloschen. [Dir.]

Versandbuchhandlung Otto Schmidt, Berlin - Tempelhof, erloschen. [Dir.]

Wölfel, Ernst, Meuselwitz, erloschen. [Dir.]

Kleine Mitteilungen

Zum Entwurf der Verkaufsordnung. — Um Mißverständnissen von vornherein zu begegnen, sei nachdrücklich darauf hingewiesen, daß die in dem Entwurf vorgesehenen neuen Bestimmungen, insbesondere die Vorschriften der §§ 11 bis 13 noch nicht anwendbar sind. Sie können vielmehr erst nach Genehmigung durch die Hauptversammlung und ausdrücklicher Bekanntmachung durch den Vorstand rechtskräftig werden. Bis dahin behält die jetzt geltende Verkaufsordnung volle Rechtskraft.

Jubiläen. — Am 1. April bestand die Buchhandlung **Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig ein halbes Jahrhundert. In diesem halben Jahrhundert ist »Buchfod« zu einem Begriff geworden, der in den wissenschaftlichen Kreisen der ganzen Welt fest umrissen und wohlbekannt ist.

Der Gründer dieses Hauses, **Gustav Fock**, wurde 1854 zu Kolberg geboren. Er lernte dortselbst in der **C. F. Postföcher** Buchhandlung, trat 1875 die Stelle eines ersten Gehilfen in der Buchhandlung von **Alfred Lorenz** in Leipzig an, wurde 1878 bevollmächtigter Geschäftsführer dieser Firma und gründete am 1. April 1879 eine eigene Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung in günstigster Lage in Leipzig, nahe der Universität. Sehr bald ging er dazu über, der wissenschaftlichen Kleineliteratur besondere Pflege angedeihen zu lassen: eine mühevollen Arbeit, aber reich an Aussicht auf Erfolg, da man diesem Zweig bisher wenig Beachtung geschenkt hatte. Bereits im Buchhändler-Adreßbuch von 1880 ließ er eintragen »Großes Lager von Dissertationen. Erbittet Antiquariatskataloge aus allen Fächern in größerer Anzahl. Widmet sich ganz speziell dem Vertriebe hervorragender Neuigkeiten durch Versenden an ein gewähltes Publikum«. 1884 rief er die »Zentralstelle für Dissertationen und Programme« ins Leben, durch die **Fock** sichere Beziehungen zur wissenschaftlichen Welt anknüpfte, die dem Antiquariat wiederum zugute kamen. Der erste Antiquariatskatalog erschien 1885 als eine Veröffentlichung der



Zentralstelle und enthielt durchweg wissenschaftliche Kleinliteratur der neueren Philologie und Germanistik. In rascher Folge erschienen Verzeichnisse aus den Wissensgebieten der klassischen Philologie, Theologie, Orientalistik, der Naturwissenschaften, Rechts- und Staatswissenschaften, der Philosophie, der Geschichte und Geographie, der Medizin und der exakten Wissenschaften. 1887 waren bereits sieben Lagerkataloge erschienen, und die Zahl der gesammelten Abhandlungen betrug rund 100 000. 1894 zählte die Zentralstelle bereits 450 000 Nummern, später stieg die Zahl auf 1½ Millionen. Sie gibt seit 1889 in dem »Bibliographischen Monatsbericht« periodische Zusammenstellungen neu erschienener Dissertationen und Programme heraus. Von 1889 ab enthalten die Kataloge auch teure wissenschaftliche Werke aller Wissenschaften, auch Kostbarkeiten und wertvolle Seltenheiten. Die Beziehungen zu Gelehrten, die durch die Zentralstelle angeknüpft waren, begannen nun stärker zu wirken, nachgelassene Gelehrtenbibliotheken wurden in steigendem Maße Jod anvertraut. Ein zweites bibliographisch-periodisches Unternehmen schloß sich 1904 an, die Zweimonatschrift »Chemische Novitäten«. Jedes Heft dieser Zeitschrift enthält außer wissenschaftlichen Aufsätzen sowie größeren und kleineren Referaten und Rezensionen etwa 700 Titel von Neuerscheinungen aus dem Gesamtgebiete der chemischen Literatur. Die »Chemischen Novitäten« sind im Laufe der Jahre zu einem wertvollen Hilfsmittel der chemischen Wissenschaft und Industrie geworden. Die Firma, die nebenher auch einen Verlag insbesondere von Klassikern und Jugendschriften pflegte, wurde 1898 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt, während Jod selbst noch bis zu seinem Tode (4. Februar 1910) Barfortiment und Verlag weiter betrieb. Das Sortiment, das auch die G. m. b. H. betrieb, wurde 1928 aufgehoben.

Für die Entwicklung des Antiquariats spricht die stattliche Reihe von 600 Katalogen, von denen viele als bibliographische Hilfsmittel besonderen Wert haben. Hier seien insbesondere genannt die Kataloge 40—44 (1890): eine »Bibliotheca historica« von 9307 Nummern, 66—67 (1892): eine »Bibliotheca germanica« von 7026 Nummern. Umfassende Kataloge über Rechtswissenschaft, klassische Philologie und insbesondere die exakten Wissenschaften folgen, die auf Grund des Ankaufes von Bibliotheken und Handapparaten berühmter Gelehrter und Forscher entstanden, die von Jod aus, entweder geschlossen oder geteilt, wieder in alle Welt wandern. Die Verteilung der Gebiete ist heute so, daß Medizin und Naturwissenschaften mit 179 Katalogen bei weitem an erster Stelle stehen, dann folgt klassische und germanische Philologie mit 133 Katalogen, 56 für Rechts- und Staatswissenschaft, 36 für Geschichte und Geographie, 18 für Theologie, 15 für Mathematik, 12 für Philosophie. Das medizinisch-naturwissenschaftliche Gebiet ist in den letzten Jahren noch stärker in den Vordergrund getreten, was insbesondere auch durch die Übernahme des 1911 gegründeten naturwissenschaftlichen Antiquariats Karl Max Poppe bedingt war.

Der Entwicklung des Unternehmens gemäß mußten natürlich auch wiederholt größere Geschäftsräume gewählt werden. Jetzt ist die Firma in umfangreichen Räumen in der Schloßgasse 7—9 und im angrenzenden Grundstück Markgrafenstr. 4—6 untergebracht. Das Personal der Jubelfirma zählt heute 113 Köpfe. Die Registratur weist eine Kundenzahl von 160 000 auf. So darf man wohl sagen, daß sich hier aus kleinsten Anfängen durch unermüdete Arbeit im Verfolg neuer fruchtbarer Ideen ein buchhändlerisches Großunternehmen von Eigenart und besten Aussichten entwickelt hat.

*

Anfang April 1854 wurde Th. Henkels Musikalienhandlung in Frankfurt a. M. gegründet. Der erste Besitzer war Theodor Henkel, ein Bruder des bekannten Klavierpädagogen Heinrich Henkel, der als Igl. Musikdirektor und Leiter der Henkelschen, jetzt Frankfurter Musikschule dort lebte. Nach öfterem Besitzwechsel ist die Firma vor 15 Jahren an Herrn Fr. B. S. übergegangen, der — bekannt als Dirigent sowie als Komponist zahlreicher z. T. auch im Frankfurter Opernhaus oftmals aufgeführter Bühnenwerke und vieler Männerchöre, und als gebiegender Kenner der alten und neuen Musikliteratur — Th. Henkels Musikalienhandlung zu einer der angesehensten der Branche in Deutschland machte.

75 Jahre Eilenburger Neueste Nachrichten. — Am 4. April 1929 stehen die Eilenburger Neueste Nachrichten 75 Jahre im Dienste ihrer Heimat. Karl Wilhelm Offenbauer rief die Zeitung ins Leben, in dessen 1845 gegründeten Unternehmen erscheint sie auch heute noch. Bis 1894 kam das Blatt — früher »Nachrichts- und Anzeigebblatt für Eilenburg und Umgebung« — wöchentlich zweimal, dann 4 Jahre lang wöchentlich dreimal heraus; im November 1898 wurde zum täglichen Erscheinen übergegangen. Seit 1909 trägt die Zeitung den

jetzigen Namen. Der Gründer und erste Inhaber Karl Wilhelm Offenbauer, seine Nachfolger Wilhelm Reichmüller und Richard Beyer, sowie deren Söhne, die heutigen Inhaber des Unternehmens, Max Reichmüller und Fritz Beyer, haben es verstanden, die Zeitung zu einem angesehenen Blatt auszubauen, dessen vornehmste Aufgabe es von jeher war, ein Heimatblatt im besten Sinne zu sein. So zeigt auch die aus Anlaß des Jubiläums besonders umfangreiche Nummer vom 30. März ihren Charakter als Blatt der Heimat in besonderer Weise. Persönlichkeiten aus allen Kreisen sprechen über Gegenwart und Zukunftsfragen der Heimat und heimatische Dichter ergreifen das Wort. Als Sonderdruck erscheint eine 35 Seiten umfassende Festschrift (4^o) mit Abbildungen und Zeichnungen. Hier wird das innere und äußere Wesen der Zeitung sowie des Offenbauerschen Unternehmens in ausführlicher Weise gewürdigt. Beigelegt ist ein Faksimiledruck: die Wiedergabe der ersten Nummer der Zeitung vom 4. April 1855.

5. Buchhändlerwoche des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes (Fachgruppe Buchhandel im D. S. B.) vom 16. bis 22. Juni 1929. — Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband teilt uns mit, daß das vorläufige Programm für die diesjährige 5. Buchhändlerwoche nunmehr feststeht und fordert zur Anmeldung und Teilnahme auf. Der Teilnehmerpreis ist einschließlich Wohnung und guter Verpflegung 40 Mark, also gegen die Vorjahre nicht erhöht worden.

Als Vortragende sind gewonnen: Herr Prof. Dr. G. Menz (Leipzig), Herr A. E. Günther (Hamburg), Herr Karl-Dans Garte (Leipzig) und Herr Arbeitsgerichtsrat Fingerling (Leipzig). Außerdem wird der Geschäftsführer des Verbandes, Herr Otto Krüger, über »Die deutsche Sozialversicherung« sprechen.

Die 5. Buchhändlerwoche steht wiederum unter der Devise »Berufsbildung, Erholung und Geselligkeit«. Da jetzt meist die Ferien festgelegt werden, ist es erforderlich, daß Rücksicht auf die obigen Tage genommen wird. Alles Nähere ist durch die Geschäftsstellen des Verbandes Leipzig C 1, Hospitalstr. 25 und Berlin SW 11, Königgräber Str. 86 sowie auch durch alle Geschäftsstellen des D. S. B. zu erfahren.

Die Stimme der Freiheit nennt sich eine neue Monatschrift, die den Kampf gegen geistige und wirtschaftliche Reaktion auf ihr Panier geschrieben hat. Sie ist das Organ der Aktionsgemeinschaft für geistige Freiheit, Sitz Berlin, und wird von Franz de Paula Kofst herausgegeben. Die soeben erschienene 3. Nummer enthält außer einem größeren Artikel von Ernst Drahn über Index und Zensur in Alt- und Neudeutschland zahlreiche Beiträge zur Presse-, Film- und Rundfunkzensur, zur Strafrechtsreform, zum Schund- und Schmutzgesetz, zum Sexualproblem usw.

Versteigerungskalender. —

5. u. 6. April: Walther Christianfen & Co., Hamburg. Bücher aus Hamburger Privatsammlungen. 500 Rn.
9. April: E. Martin Fraenkel, Berlin. Eine Berliner Privatbibliothek. 319 Rn.
12. u. 13. April: Bücherstube Hans Götz, Hamburg. Bibliothek der Grafen von Blome. 1528 Rn.
15. u. 16. April: Paul Graupe, Berlin. Bibliothek des Herzogs Georgij N. v. Leuchtenberg. Manuskripte, Inkunabeln, Illustrierte Bücher des 16.—19. Jh. Aldus, Bodoni, Elzevir. 1267 Rn.
17. April: Paul Graupe, Berlin. Farbstiche, Zeichnungen, Ansichten.
- 6.—8. Mai: Dollstein & Puppel, Berlin. Kupferstichsammlung Schloß C... u. a. Seltene Graphik. 1637 Rn.
10. Mai u. ff. Tage: E. G. Voerner, Leipzig. Kupferstiche des 15.—18. Jh., dabei die Sammlung v. Passavant-Gontard. 1376 Rn.
- 13.—15. Mai: E. G. Voerner, Leipzig. Sammlung Julius Model, Berlin. Französische Farbdrucke, Kupferstiche und Lithographien. 1156 Rn.
28. Mai: Joseph Baer & Co., Frankfurt a. M. Bibliothek Justizrat J. Liebmann. Illustrierte Bücher, Einbände, Weltliteratur.
29. Mai: Joseph Baer & Co., Frankfurt a. M. Sammlung Heinrich Stiebel II. Americana, Inkunabeln, Illustrierte Bücher, Alte Medizin, Judaica etc.

Albertus-Verlag G. m. b. H. in Berlin. — Das Stammkapital der Gesellschaft ist um 80 000.— RM auf 100 000.— RM erhöht worden.

Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G. in Berlin.
Bilanz per 31. Dezember 1928

Aktiva		R.M.	₰
An Hausgrundstück	R.M. 351 137.91	346 937	91
Abreibung	" 4 200.—	350 000	—
" Verlagsrechte	"	218 000	—
" Schriften und Maschinen	R.M. 246 921.40		
Abreibung	" 28 921.40		
" Steine	R.M. 1 338.80		
Abreibung	" 1 337.80	1	—
" Kassa		9 652	17
" Papierlager		7 518	50
" Verlag: Bücherbestände		52 571	—
" Effekten		248 587	—
" Beteiligungs-Konto		40 000	—
" Debitoren inkl. Bankguthaben		196 033	60
		1 469 301	18
Passiva			
Per Aktienkapital		1 000 000	—
" Reserve-Fonds		80 000	—
" Amortisations-Fonds		56 000	—
" Unterstützungs-Fonds		33 160	01
" Aufwertungs-Hypothek		128 437	91
" Nicht abgehobene Dividende		527	—
" Kreditoren		43 311	91
" Gewinn 1928		127 864	35
		1 469 301	18

Gewinn- und Verlustkonto per 31. Dezember 1928

Debet		R.M.	₰
An Redaktion (Honorare, Korrekturen usw.)		75 293	37
" Handlungsunkosten		178 979	57
" Steuern		64 554	41
" Kursverlust auf Wertpapiere		7 708	30
" Abschreibungen		34 459	20
" Gewinn		127 864	35
		488 859	20
Kredit			
Per Vortrag aus 1927		14 881	05
" Gewinn aus Verlag, Inserate und Sortiment		453 428	77
" " " Zinsen		20 549	38
		488 859	20

Im Bericht des Vorstandes heißt es: Das abgelaufene Geschäftsjahr stand seit seinem Beginn unter der Einwirkung mifflicher Börsenverhältnisse. Die Kapitalarmut Deutschlands, sowie die hohen Geldsätze, unter denen das Jahr 1928 zu leiden hatte, ließen die Umsätze an der Börse immer mehr zusammenschrumpfen. Hinzu kam eine kaum noch zu steigernde Zurückhaltung des Publikums, das sich von den Börsengeschäften fernhielt. Daß diese Zustände auf den Absatz unserer Werke nachteilig einwirkten und damit unser Gesamtergebnis ungünstig beeinflussen mußten, ist erklärlich. Unser Gesamtumsatz konnte gleichwohl auf der Höhe des Vorjahres erhalten werden, da wir im abgelaufenen Jahr einige neue Werke herausbrachten, deren Rentabilität allerdings erst in der Folgezeit in Erscheinung treten wird. Das Inseratengeschäft gestaltete sich befriedigend. Über die Aussichten des neuen Geschäftsjahres läßt sich heute noch nichts sagen, weil die eingangs geschilderten Zustände an der Börse bzw. im Effektengeschäft weiter bestehen und es zurzeit noch nicht abzusehen ist, wann eine Besserung eintreten wird.

Der Aufsichtsrat beantragt folgende Verteilung des sich nach Abzug der Handlungsunkosten, Rückstellungen und verlagsmäßigen Gewinnanteile ergebenden Überschusses von R.M. 127 864.35: Reservefonds R.M. 20 000.—, 4% Dividende R.M. 40 000.—, Tantieme an den Aufsichtsrat R.M. 5 698.35, Unterstützungsfonds R.M. 10 000.—, Amortisationsfonds R.M. 12 000.—, 3% Super-Div. R.M. 30 000.— und Vortrag des Restes von R.M. 10 166.— auf neue Rechnung.

Jubiläums-Veranstaltung der Kant-Gesellschaft. — Die Kant-Gesellschaft, die größte philosophische Organisation der Erde, kann auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Grunde wird die diesjährige General-Versammlung, die in der Pfingstwoche und zwar vom Dienstag, den 21. Mai, bis Donnerstag, den 23. Mai, in der Universität Halle abgehalten werden wird, den Charakter einer besonderen Festveranstaltung tragen. Für die Festvorträge ist ein einheitliches Thema mit dem Gesamttitel »Staat und Sittlichkeit« aufgestellt worden. Die Vorträge werden von einer Anzahl führender Philosophen, Rechts- und Staatslehrer, Soziologen und Religionsphilosophen gehalten. Den Teilnehmern an der General-Versammlung wird eine besondere, sehr wertvolle Festgabe, die aus der Feder eines unserer angesehensten Rechtsphilosophen stammt,

nämlich von Rudolf Stammler, überreicht werden. Ein festlicher Empfang seitens der Stadt Halle, Besichtigungen der sehr sehenswerten Kunststätten der Stadt und eine Festaufführung im Stadttheater sind in Aussicht genommen. Den Mitgliedern der Kant-Gesellschaft werden detaillierte Einladungen und den Teilnehmern an den Festveranstaltungen die Freikarten zu den Veranstaltungen und Mitteilungen über weitere Vergünstigungen zugehen. Geschäftsführer: Prof. Dr. Arthur Liebert, Berlin W 15, Japanenstraße 48.

Verkehrsnachrichten.

Angabe des Verlegers in Bücherzetteln. — Nach unseren Erfahrungen werden Bücherzettel beanstandet, wenn die Angabe des Verlags nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Angabe des Titels erfolgt. Wenn beispielsweise der übliche Vordruck handschriftlich ausgefüllt und die Firma des Verlegers hinter dem Vordruck »Vom Verlag . . .« eingefügt wird, so ist die Einfügung nur dann zulässig, wenn die Verlegerangabe und sonstige handschriftliche Zusätze nicht mehr als insgesamt fünf Worte umfassen. In solchen Fällen wird die Hinzufügung der Firma des Verlags postseitig nicht als Anschrift betrachtet und auch nicht als zur Bezeichnung des Werkes erforderlicher Zusatz, sondern als eine Ergänzung des Vordruckes, die höchstens fünf Worte umfassen darf. Wir sind der Meinung, und diese Meinung haben wir auch dem Reichspostministerium vorgetragen, daß die Hinzufügung der Verlegerangabe auch in den offen gelassenen Stellen des Vordruckes nichts anderes ist als eine Maßnahme zur sicheren Kennzeichnung des bestellten Werkes. Leider hatte unser Antrag auf Zulassung der Verlegerangabe im Vordruck keinen Erfolg. Der Herr Reichspostminister antwortete am 13. März 1929:

»Nach § 8, VIII, Ziffer 8 der Postordnung vom 30. Januar 1929, ist es zulässig, bei Bücherzetteln die bestellten oder angebotenen Werke zu bezeichnen. Diese Bezeichnung kann im innerdeutschen Verkehr ebenso wie im zwischenstaatlichen Verkehr außer nach dem Titel auch erfolgen nach Ausgabe, Listenummer, Name des Verfassers, des Verlegers und des Herausgebers, Zahl der Stücke, Angabe ob geheftet oder gebunden. Um als Bezeichnung des Werkes angesehen werden zu können, müssen diese Angaben jedoch im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Titel des Werkes gemacht werden.

Dagegen kann die handschriftliche Nachtragung des Verlags in einer anderen offen gelassenen Stelle des Vordruckes, z. B. »Vom Verlag . . .« erbitte oder »Von der Firma . . . erbitte« oder »Von der Buchhandlung . . . erbitte« nicht als Bezeichnung des Werkes im Sinne der einschlägigen Bestimmungen angesehen werden. Solche Nachtragungen sind Mitteilungen an den Empfänger des Bücherzettels über die weitere Behandlung des Bücherzettels und daher Zusätze im Sinne des § 8, VIII, Ziffer 6 der Postordnung, die nur bis zu fünf Worten zugelassen sind.

Eine Ihren Wünschen entsprechende Erweiterung der schon ohnehin weitgehenden Ausnahmeregelungen für Bücherzettel bedauere ich aus grundsätzlichen Erwägungen nicht in Aussicht stellen zu können. Ich vermag auch ein Bedürfnis hierfür nicht anzuerkennen, da durch eine den Bestimmungen der Postordnung angepaßte Einrichtung des Formblatts zum Bücherzettel der beabsichtigte Zweck sich ebenfalls leicht erreichen läßt.

Es empfiehlt sich also, um die Versendung der Bücherzettel zur ermäßigten Gebühr zu 3 Pf. zu ermöglichen, den Vordruck entsprechend einzurichten und nicht zu sagen: »Vom Verlag . . .«, sondern »Firma . . .«, »Herrn . . .«.

Aus dem Bescheid des Herrn Reichspostministers geht übrigens, was besonders wichtig ist, hervor, daß die Angabe, ob geheftet oder gebunden, zu der Bezeichnung des Werkes gehört, die an keine Wortzahl gebunden ist. Bisher wurden die Vermerke über den Einband zu den Zusätzen gezählt, die nur bis zu zusammen fünf Worten zulässig sind.

Personalnachrichten.

Jubiläen. — Am 1. April d. J. blühte Herr Ernst Schulte-Strathaus auf eine 25jährige, ununterbrochene Tätigkeit im Antiquariat J. Halle in München, dessen Prokurist er ist, zurück. Der Jubilar ist nicht nur ein tüchtiger, wissensreicher Antiquar, wie die mannigfachen von ihm veröffentlichten Kataloge beweisen, sondern auch ein geschätzter Literaturhistoriker. Seine 1913 bei Georg Müller erschienene »Bibliographie der Originalausgaben deutscher Dichtungen im Zeitalter Goethes« ist eine bibliographische Musterarbeit, von der nur bedauert werden muß, daß sie nicht über die 1. Ab-



teilung des ersten Bandes hinaus gediehen ist. Das 1. Supplement der Goethe-Propyläen-Ausgabe »Die Bildnisse Goethes« verdankt ihm seine Entstehung. Zusammen mit Karl Wolfskehl veröffentlichte er für die Gesellschaft der Münchener Bibliophilen »Die trunkene Mette«. Für den Verlag Hans von Weber besorgte er die Monumentalausgaben der »Nibelunge Not« und »Kudrun« sowie eine Anzahl Hundertdrucke, textkritisch und typographisch vorzügliche Leistungen. Von 1920—1923 leitete er die bei Horst Stobbe erschienene »Bücherstube«. Einen herzlichen Glückwunsch zu seinem Jubeltage und ad multos annos!
E. S.

Am 1. April 1929 sind es 25 Jahre, daß Herr Georg Mierde in Berlin-Friedenau für die Firma E. A. Seemann in Leipzig als fest angestellter Reise-Beretreter im In- und Ausland tätig ist.

Auszeichnung. — Unserm Mitarbeiter Herrn Dr. Friedrich Ballisch in Wien wurde in Würdigung seiner Verdienste um die Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen Albanien einerseits, Deutschland und Österreich andererseits, vom König der Albaner die Kommandeursauszeichnung des Skanderbeg-Ordens verliehen.

Geftorben:

am 29. März an den Folgen eines Gehirnschlags Herr Heinrich Staadt, Seniorchef der Firma gleichen Namens in Wiesbaden.

Der Verstorbene, ein Mann von außergewöhnlichen Kenntnissen und Lebhaftigkeit des Geistes, machte sich im März 1895 durch Übernahme der Buchhandlung von Fr. Rothbarth selbständig. Unter seiner Führung entwickelte sich aus einer mittleren Buch- und Schreibwarenhandlung im Laufe der Jahre ein in Wiesbaden und darüber hinaus hochangesehenes Buchhandlungsunternehmen. Sein gewinnendes Wesen, hinter dem eine reiche Fülle von Wissen stand, machte ihn seinen Kunden zum geschätzten Freund und Berater. Das Ansehen der Firma wurde f. Zt. weiter vermehrt durch den Vertrieb der von dem Gemeinnützigen Volksbildungsverein in Wiesbaden herausgegebenen, inzwischen von Chr. Limbarth übernommenen »Wiesbadener Volksbücher«, die durch unermüdlige, geschickte Arbeit des Verstorbenen Eingang in alle Kreise unseres Volkes fanden.

Seit 1920 stand dem Verstorbenen sein Sohn, Herr Heinrich Staadt, als Mitinhaber in der Leitung des umfangreichen Unternehmens zur Seite, dem auch ein bedeutendes Antiquariat sowie ein Graphisches Kabinett angegliedert sind.

Ferner:

am 28. März nach kurzem schweren Leiden Herr Dr. jur. Adelbert v. Münchhausen, Inhaber der 1925 gegründeten »Flos« Verlags- und Versandbuchhandlung in Wien im 43. Lebensjahre.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Höhere Sätze für Verzugsabonnenten.

Für Verzugsabonnenten durch das Kommissionshaus G. m. b. H. in Leipzig sind am 11. März 1929 neue Sätze in Kraft getreten. Auf wiederholtes Verlangen einzelner Mitglieder ist folgende Vergütung festgesetzt worden:

- für Stäg. erscheinende Verf.-Zeitschr. 5.— bisher 4.— Mk.
- für 14täg. erscheinende Verf.-Zeitschr. 4.— bisher 3.— Mk.
- für Romane und andere Zeitschriften 2.— bisher — Mk.

Daß die Sätze nicht höher wurden, liegt daran, daß dem Kommissionshaus als Austauschstelle mit sehr wenig Ausnahmen die weniger bodenständigen Abonnenten, wie Gruben- und Landarbeiter, Kellner, Stallschweizer, Hausangestellte und sonstige, meistens unverheiratete Abonnenten überwiesen werden. In vielen Fällen müssen die Adressen erst durch die Einwohnerämter vervollständigt werden. Eine Menge Arbeit und Ärger ist damit verbunden, aber jedenfalls werden durch diese Austauschstelle hunderte von Abonnenten gerettet, die früher dem Zeitschriftenhändler verloren gingen.

Im Jahre 1928 hat die Austauschstelle 10 213 Abonnenten vermittelt, also immerhin eine ganz beträchtliche Anzahl, die das Bestehen der Austauschstelle rechtfertigt. In letzter Zeit haben sich leider die Rücksendungen, d. h. diejenigen Abonnenten, die nicht vermittelt werden konnten, gehäuft, so daß der Wunsch nicht unberechtigt

ist, daß die Mitglieder etwas genauer prüfen müssen, ob der der Verteilungsstelle eingereichte Abonnent auch tatsächlich verzogen ist. Z. B. im Dezember 1928 konnten von 744 Abonnenten 190 nicht vermittelt werden. Dieser Prozentsatz ist viel zu hoch und verursacht unnötige Arbeitsleistung. Die Karten kamen zurück mit den Vermerken: »War nur zu Besuch dort« oder »Unbekannt verzogen« oder »Konnte nicht ermittelt werden, da Adresse nicht stimmt«, oder »Wurde bereits bedient« oder »arbeitslos« usw. Die auftraggebende Firma muß sich daher etwas genauer mit den Verhältnissen der Verzugsabonnenten befassen.

Viele Empfänger klagen darüber, daß die Zeit von 14 Tagen zur Rücksendung nicht zu bedienender Abonnenten viel zu kurz sei. Diese Verkehrsbestimmung bezieht sich nur auf solche Verzugsabonnenten, die nicht im Expeditionsbezirk des betreffenden Empfängers wohnen. Im Interesse des Einsenders muß verlangt werden, daß innerhalb dieser verhältnismäßig langen Zeit festgestellt wird, ob der Wohnsitz des übermittelten Abonnenten im eigenen Expeditionsbezirk liegt. Die ganze Vermittlung von Verzugsabonnenten hat nur Zweck, wenn alle Stellen bestrebt sind, die unterbrochene Lieferung möglichst schnell wieder aufzunehmen, und hier könnte noch manches geschehen. Aus diesem Grunde werden von der Austauschstelle auch alle Übermittlungen brieflich vorgenommen, da sich das Beifügen der Karten zu den Sendungen nicht bewährt hat und die Vermittlung unnötig verzögert. Das Porto trägt die Austauschstelle.

Heidenau.

R. Vorwerg.

Neuestes vom Bücherzettel.

Der Buchhändler darf auf einem Bücherzettel bis 5 Worte als Zusatz anbringen. Schickt man in offenem Briefumschlag an den Kommissionär eine Anzahl der kleinen weißen Bücher- oder Offertzettel, dann kostet nachstehender Bücherzettel Strafporto (das Unterstrichene ist handschriftlich, das andere gedruckt):

Von Herrn Gustav Gräbner, Leipzig
Löbl.
erbitte durch Herrn Ed. Schmidt in Leipzig
Bayreuth, den 12./III. 1929.
V. Seligsberg's Antiq.-Buchhandlung.
Bar mit erhöhtem Rabatt.
2 Bde, Kulturbilder 1896 à M. 4.—

Da der Briefumschlag an Ed. Schmidt in Leipzig gerichtet ist, so zählt als Zusatz-Worte: Gustav Gräbner, Leipzig à M. 4 = 6 Worte. Also in diesem Falle wird die Adresse als Zusatz-Worte gerechnet! Vielleicht kommt auch noch die Zeit, in der die Kommas und Punkte als Zusatz-Worte gerechnet werden.

Bayreuth.

V. Seligsberg's Antbh.
(F. Seuffer).

Siehe dazu das auf Seite 367 unter Verkehrsnachrichten Gesagte. Die Schriftlfg.

Lieferungszwang bei Subskriptionswerken?

Wir bitten die Herren Verleger, uns ihre Ansicht über nachstehenden Fall mitteilen zu wollen:

Eine im besten Rufe stehende Firma subskribierte bei uns ein in unserem Kommissionsverlage erscheinendes teures Lieferungs-werk. Wie es sich später zeigte, erfolgte diese Subskription schon im status cridae. Die bisher erschienenen Lieferungen wurden nicht gezahlt, dem Ausgleich traten wir nicht bei und quittierten die uns ausgezahlte Quote nur als Abschlagszahlung.

Können wir gezwungen werden, der Firma die Fortsetzung zu liefern?

Prag.

Taussig & Taussig.

Alishee aus Elektronmetall.

Welcher Verleger hat schon solche Alishees für farbigen Illustrationsdruck benutzt und kann mir über seine Erfahrungen darüber berichten? Bei dem neuen Elektronmetall soll es sich um eine Legierung von erhöhter Festigkeit handeln, die beim Alisheedruck eine höhere Auflage ermöglichen soll. Wird es möglich sein, solche Elektron-Alishees mit Zinkos zusammen in einer Form zu drucken oder sind dabei evtl. Schwierigkeiten zu befürchten, die in der verschiedenen Abnutzung der Metalle liegen? — Im vorliegenden Falle handelt es sich um einen Vierfarbendruck in einer Auflage von 10 000 Exemplaren.
Ein Verleger.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Friedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweeg 28 (Buchhändlerhaus), Postfachl. 274/75.



MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

Buchfenster

Im April

Schulwörterbücher.
Wie erhalte ich mich gesund? (Wandern, Sport, Gesundheitslehre).
Wanderkarten der Heimat. Autokarten.

Sonderfenster:

Pädagogik.
Die Mitglieder der Dichtera Akademie.
(Hierzu stellen wir die 31 Photos dieser Dichter zur Verfügung. Es kosten Photoabzüge, 11 x 15 cm, je 0.75 M.)
Nordische Bücher (Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland).

Im Mai

Wander- und Autokarten.
Deutsche Landschaft.
Berühmte Briefwechsel.

Sonderfenster:

Die vergessenen Erzähler (s. Rundfrage der Literarischen Welt).
Dichter aus Osterreich und den Grenzlanden.
Osterreich in Wort und Bild.
Gedichte und Balladen.

Gedenktage

Im April

5. Gertrud Prellwitz	60. Geburtstag
10. William Booth	100. Geburtstag
13. Robert Kurpiun	60. Geburtstag
24. Benjamin Vautier	100. Geburtstag
25. A. Th. Sonnleitner	60. Geburtstag
26. Theodor Billroth	100. Geburtstag

Im Mai

1. Anton Dvorak	25. Todestag
3. Fürst Bülow	80. Geburtstag
5. Alberta von Puttkamer	80. Geburtstag
5. Hans Pfitzner	60. Geburtstag
6. Franz von Lenbach	25. Todestag
6. Alexander von Humboldt	70. Todestag
7. Charles de Coster	50. Todestag
16. Frida Schanz	70. Geburtstag
22. A. Conan Doyle	70. Geburtstag
24. Adolf Schmitthenner	75. Geburtstag
28. Paul Grabein	60. Geburtstag
28. Thomas Moore	150. Geburtstag
31. Joseph Haydn	120. Todestag

Werbekalender für den Kunsthandel

1. Gedenktage:

1. 4. 1815	Fürst Otto v. Bismarck in Schönhausen geboren.
1. 4. 1910	Der Maler Andreas Achenbach in Düsseldorf gestorben.
2. 4. 1914	Der Dichter Paul Heyse in München gestorben.
3. 4. 1897	Der Komponist Johannes Brahms in Wien gestorben.
4. 4. 1905	Der belgische Bildhauer u. Maler Constantin Meunier in Brüssel gestorben.
6. 4. 1520	Der Maler Raffael Santi in Rom gestorben.
6. 4. 1528	Der Maler Albrecht Dürer in Nürnberg gestorben.
7. 4. 1874	Der Maler Wilhelm von Kaulbach in München gestorben.
12. 4. 1809	Andreas Hofer erstürmt Innsbruck.
12. 4. 1831	Der Bildhauer und Maler Constantin Meunier in Brüssel geboren.
15. 4. 1832	Der Dichter und Zeichner Wilhelm Busch in Wiedensahl geboren.
23. 4. 1616	Wilhelm Shakespeare in Stratford on Avon gestorben.

1. Gedenktage:

24. 4. 1819	Der Dichter Klaus Groth in Heide geboren.
26. 4. 1787	Der Dichter Ludwig Uhland in Tübingen geboren.
26. 4. 1863	Der Dichter Arno Holz in Rastenburg geboren.
28. 4. 1927	Der Maler Hans v. Volkmann in Halle gestorben.
30. 4. 1835	Der Maler Franz v. Defregger in Sternach geboren.
30. 4. 1883	Der Maler Eduard Manet in Paris gestorben.
30. 4. 1895	Der Dichter Gustav Freytag in Wiesbaden gestorben.

2. Ausstellungen:

Für die 1. Aprilhälfte:	Osterausstellung.
Für die 2. Aprilhälfte:	Bilder, die mit dem Frühling im Zusammenhang stehen.
Für die 1. Maihälfte:	Alte deutsche Städtebilder.
Für die 2. Maihälfte:	Bilder aus deutschen Museen.
Werbeausschuß der Vereinigung der Kunstverleger.	

FÜR DIE KOMMENDE BÄDERSAISON

FÜR DEN REISE- UND FREMDENVERKEHR EIN HOCHAKTUELLES WERK

OESTERREICHISCHES BÄDERBUCH

OFFIZIELLES HANDBUCH DER MINERALQUELLEN, KURORTE UND KURANSTALTEN

Herausgegeben vom
VOLKSGESUNDHEITSAMT IM BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

Das Österreichische Bäderbuch umfaßt alle Mineralquellen, Kurorte, Kuranstalten (Sanatorien, Wasserheilanstalten usw.) auf dem Gebiete des heutigen Österreich in geographischer, klimatischer, quellenkundlicher, ärztlicher und wirtschaftlicher Hinsicht. Das Österreichische Bäderbuch wird einen unentbehrlichen Behelf für jedermann bilden, der sich mit irgendwelchen Fragen der Balneologie, Klimatotherapie und auch mit der Förderung des Fremdenverkehrs überhaupt beschäftigt. Das Werk wird daher, abgesehen von allgemein medizinischem Interesse, für den Arzt das Nachschlagebuch bilden, in dem er sich über die Qualitäten und Indikationen der österreichischen Bäder und Kurorte rasch orientieren kann. Es wird auch, soweit nicht rein ärztliche Fragen in Betracht kommen, für den kur- und heilungsbedürftigen Laien eine wertvolle Hilfe bei der Wahl eines Bades oder etwa einer Kuranstalt sein.

VIII und 330 Seiten nebst einer Übersichtskarte. Preis in Ganzleinen geb. M. 21.50, brosch. M. 20.-

PRESSESTIMMEN:

Mögen die österreichischen Bäder – und Österreich hat heilkräftige Kurorte von größter Bedeutung und heilklimatische Stationen wie kaum ein anderes Land – durch das große Interesse ihrer weitblickenden Regierung das Ziel erreichen, dem sie durch die Regierung und durch die Vertreter der Wissenschaft zugeführt werden und von selbst zustreben. *Verkehr und Bäder, Berlin*

Das Werk ist für den Arzt ein Nachschlagebuch, in dem er sich über die Qualitäten und Indikationen der österreichischen Bäder und Kurorte rasch orientieren kann. *Deutsche Medizinische Wochenschrift, Berlin-Charlottenburg*

Das Werk wird daher, abgesehen von seinem allgemein-medizinischen Interesse, für den Arzt das Nachschlagebuch bilden, in dem er sich über die Qualitäten und Heilanzeigen der österreichischen Bäder und Kurorte rasch orientieren kann. Es wird auch für den kur- und heilungsbedürftigen Laien, soweit nicht rein ärztliche Fragen in Betracht kommen, eine wertvolle Hilfe bei der Wahl eines Kurortes oder einer Kuranstalt sein. *Neue Freie Presse, Wien*

INTERESSENTEN: Alle praktischen Ärzte, Studierende der Medizin, Krankenkassen, Krankenhäuser, Kliniken, Sanatorien, Naturheilanstalten, sonstige Heilanstalten, Fremdenverkehrsstellen u. Wohlfahrtsbehörden usw.

Besondere Verdienstmöglichkeit für Bade- und Kurortsbuchhandlungen!

Bestellen Sie umgehend!

Bezugsbedingungen: **Bar mit 35%**, **1–2 Probeexemplare mit 40%**. Bedingt mit 25%.
Prospekte kostenlos.

Ⓢ

Vertretung in Leipzig: Firma K. F. Koehler

VERLAG DER OESTERREICHISCHEN STAATSDRUCKEREI
WIEN I, SEILERSTÄTTE 24